

# 70 **HÖRMANN** Jubiläum

# 2025

GESCHÄFTSBERICHT DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH



# Kennzahlen im Überblick

## Ertrags- und Finanzlage

(Mio. €)

	1.1.–31.12.2025	1.1.–31.12.2024
Umsatz	697,4	678,9
Gesamtleistung <sup>1)</sup>	721,7	686,7
Rohertrag <sup>2)</sup>	349,6	326,5
EBITDA <sup>3)</sup>	50,0	40,3
EBIT <sup>4)</sup>	30,4	24,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	39,9	25,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13,9	-7,5

## Vermögenslage

(Mio. €)

	31.12.2025	31.12.2024
Bilanzsumme	401,5	383,8
Eigenkapital	146,7	138,8
Eigenkapitalquote <sup>5)</sup>	36,5 %	36,2 %
Working Capital <sup>6)</sup>	112,0	106,4
Nettofinanzmittelbestand <sup>7)</sup>	82,3	68,3
Mitarbeitende <sup>8)</sup>	2.940	2.921

<sup>1)</sup> Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

<sup>2)</sup> Gesamtleistung abzgl. Materialaufwand

<sup>3)</sup> Konzernjahresüberschuss vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

<sup>4)</sup> Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

<sup>5)</sup> Eigenkapital/Bilanzsumme

<sup>6)</sup> Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<sup>7)</sup> Guthaben bei Kreditinstituten abzgl. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

<sup>8)</sup> Periodendurchschnitt ohne Auszubildende

## Unternehmen

Interview mit der Geschäftsleitung	4
Vorstellung der HÖRMANN Gruppe	14

## 1 Lagebericht

Grundlagen des Konzerns	56
Wirtschaftsbericht	59
Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	66

## 2 Finanzdaten

Bilanz – Aktiva	78
Bilanz – Passiva	79
Gewinn- und Verlustrechnung	80
Kapitalflussrechnung	81
Anlagevermögen	82
Eigenkapitalspiegel	84

## 3 Anhang

Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025	
Allgemeine Angaben einschließlich der Angaben zum Konzern	88
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich deren Abweichungen sowie Fremdwährungsumrechnung	92
Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz	96
Angaben zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung	98
Sonstige Angaben	99
Konzernkapitalflussrechnung	101

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	102
---	-----



# HÖRMANN auf Erfolgskurs trotz schwierigem Marktumfeld

## INTERVIEW MIT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Wirtschaft in Deutschland schwankt weiterhin zwischen Stagnation und Strukturwandel sowie Hoffnung auf Aufschwung und staatliche Investitionsprogramme. In diesem schwierigen Marktumfeld hat sich die HÖRMANN Gruppe sehr erfolgreich entwickelt und weist für das Geschäftsjahr 2025 ein Rekordergebnis aus. Im Gespräch erläutern die beiden Geschäftsführer die Highlights und Hintergründe – und wagen einen Ausblick auf das aktuelle Jahr. Auf Augenhöhe mit Michael Radke und Johann Schmid-Davis ...



> Dr.-Ing. Michael Radke, CEO (links), Johann Schmid-Davis, CFO (rechts)

**Der erhoffte wirtschaftliche Aufschwung im letzten Jahr ist in Deutschland leider ausgeblieben; viele Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes stehen unter hohem wirtschaftlichen Druck. Wie hat die HÖRMANN Gruppe das Geschäftsjahr 2025 abgeschlossen?**

**Michael Radke (MR)** Wir blicken mit großer Zufriedenheit auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück – trotz des schwierigen Marktumfelds und der anhaltenden Stagnation. Dank der gemeinsamen Kraftanstrengung des gesamten Managementteams und aller Mitarbeiter ist es uns gelungen, nach 2021 und 2023 nun auch 2025 wieder ein Rekordergebnis (EBIT) von mehr als 30 Mio. € bzw. 4,4 % EBIT-Marge zu erwirtschaften.

Trotz der vielen Krisen seit der Coronapandemie 2020 und eines erneuten Umsatzrückgangs in 2024/25 konnten wir einen Personalabbau und betriebsbedingte Kündigungen vermeiden. Es ist uns sogar gelungen, die Zahl der Arbeitsplätze um rd. 4% gegenüber dem Vor-Corona-Niveau zu erhöhen. Damit bleibt das Familienunternehmen HÖRMANN ein zuverlässiger Arbeitgeber, der gesellschaftliche Verantwortung ernst meint.

Dieser wirtschaftliche Erfolg im 70. Jubiläumsjahr seit der Gründung der HÖRMANN Gruppe durch Hans Hörmann im Jahr 1955 erfüllt uns mit Stolz und großer Dankbarkeit.

**Johann Schmid-Davis (JSD)** Wie bereits in den Vorjahren erweist sich die breite Diversifikation der HÖRMANN Gruppe mit 4 Geschäftsbereichen und 15 verschiedenen Geschäftsfeldern als ein Erfolgsmodell. Der Geschäftsbereich Communication konnte erneut von den Sonderprogrammen der Bundesregierung und den öffentlichen Finanzierungen zum Ausbau der öffentlichen Infrastruktur, insbesondere für die Deutsche Bahn und für Warnsysteme, profitieren.

Trotz einer relativ schwachen LKW-Nachfrage konnte der Geschäftsbereich Automotive erstmals seit 2020 den Turnaround realisieren und einen Gewinn ausweisen. Die intensiven Anstrengungen zur Kostensenkung haben erste Erfolge gezeigt.

Im Segment Engineering konnte ebenfalls wieder ein Gewinn erwirtschaftet werden, der jedoch wegen der Insolvenz eines Großkunden unter den Erwartungen blieb.

Der Geschäftsbereich Intralogistics ist durch Auftragsmangel und hohe Entwicklungskosten für das Neuprodukt „SECTRO“ sowie einmalige und außerordentliche Aufwendungen für die Portfoliobereinigung im abgelaufenen Geschäftsjahr leider in die Verlustzone geraten. In diesem Segment wirkt sich die anhaltende Investitionszurückhaltung der deutschen Industrie besonders stark aus.

Trotz einiger Herausforderungen – in einer Gesamtbetrachtung bleibt die HÖRMANN Industries weiterhin auf Erfolgskurs!

#### Welche Highlights in der Unternehmensentwicklung 2025 möchten Sie herausstellen?

**JSD** Im Segment Intralogistics war die Inbetriebnahme einer Pilotanlage im November 2025 zur Demonstration von SECTRO, dem innovativen System zur Sicherheitskontrolle an Flughäfen, ein wichtiger Wendepunkt. Das positive Feedback von Flughafenbetreibern, Sicherheitsbehörden und Testpersonen war überwältigend; das neue Konzept hat bei allen Besuchern große Begeisterung und reales Investitionsinteresse geweckt. Ziel ist es nun, 2026 dieses System im täglichen Flughafenbetrieb zu erproben. Erste konkrete Anfragen hierfür liegen bereits vor.

Im Rahmen der Restrukturierung des Segments Intralogistics ist es uns gelungen, im abgelaufenen Geschäftsjahr die verlustbehafteten Betriebe HÖRMANN Intralogistics Services und HÖRMANN Energy Solutions zu verkaufen und damit das Beteiligungsportfolio zu optimieren. Mit diesem Schritt wird die Konzentration auf profitable Geschäftsfelder fortgesetzt.

**MR** In 2025 konnte die vor mehreren Jahren definierte Wachstumsstrategie für das Geschäftsfeld „Security Solutions“ der Funkwerk AG konsequent fortgesetzt werden: Nach dem Erwerb der Limburger Sicherheitstechnik Hillebrand & Lotz GmbH, einem etablierten VdS-zertifizierten Errichter sicherheitstechnischer Anlagen, zu Beginn 2025 konnte zum Jahreswechsel 25/26 mit der GES – Gesellschaft für Elektro- und Sicherheitstechnik mit Sitz in München ein weiterer renommierter Sicherheitstechnik- und Elektrotechnik-Spezialist akquiriert werden. Damit erweitert die Funkwerk Security Solutions ihren regionalen Footprint in Deutschland und entwickelt sich schrittweise zu einem der führenden Anbieter für Sicherheitstechnik des Landes.

Im Dezember 2025 erhielt HÖRMANN Automotive Gustavsburg die Nominierung für die Fertigung der neuen Generation von Rahmenlängsträgern für den neuen TRATON-LKW; der Serienanlauf wird Mitte 2029 erwartet. Zur Erfüllung dieses langjährigen Rahmenlieferungsvertrags werden weitere Investitionen in Höhe von rd. 36 Mio. € in die Optimierung und Automatisierung der Rahmenlängsträgerfertigung und eine neue Beschichtungsanlage realisiert. Damit wird sich das Werk Gustavsburg zum technologisch führenden Produktionsstandort für Rahmenlängsträger in Europa weiterentwickeln.

Die genannten Highlights sind die derzeit größten Projekte bei der Umsetzung der Strategie 2030. Darüber hinaus gibt es auch in allen anderen Gesellschaften der HÖRMANN Gruppe wertvolle Fortschritte in der Unternehmensentwicklung. Die zielorientierte Umsetzung der Strategie 2030 und die Gestaltung einer erfolgreichen Zukunft der HÖRMANN Gruppe sind unser täglicher Fokus.

#### Automotive – als größter Geschäftsbereich von HÖRMANN – war seit 2020 ein sehr herausforderndes Geschäft. Wie hat sich Automotive im vergangenen Jahr entwickelt und wie beurteilen Sie die Aussichten für 2026? Welchen Einfluss wird der weitere Vormarsch der Elektromobilität haben?

**MR** Die erfreuliche Nachricht ist, dass das Segment Automotive erstmals seit 2020 wieder in die Gewinnzone zurückgekehrt ist. Wesentlicher Grund hierfür sind die konsequente Umsetzung einer Vielzahl von Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung in allen Werken, die nun ihre volle Wirkung entfalten.

Auch 2026 verfolgen wir weiterhin eine Doppelstrategie:

- ◆ Einerseits wollen wir weiterhin die operativen Kosten reduzieren und die Kostenposition optimieren, um die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der Automotive-Werke für die Akquisition neuer Aufträge zu verbessern und zugleich eine positive Ertragskraft auch in 2026 sicherzustellen.
- ◆ Andererseits sind weiterhin hohe Zukunftsaufwendungen und Investitionen zur Erneuerung und Optimierung der Fertigung sowie zur Sicherstellung der technologischen Wettbewerbsfähigkeit notwendig.

Der Fortschritt bei der Elektromobilität hat keine Auswirkungen auf das Fertigungsvolumen von HÖRMANN Automotive, da Chassis- und Karosserieteile von Nutzfahrzeugen hierdurch nicht grundlegend verändert werden. Die Elektromobilität bietet sogar neue Auftragschancen für Bauteile wie Batteriegehäuse und -träger.

#### Viele Industrieunternehmen in Deutschland sind im letzten Jahr unter hohem finanziellen Druck geraten. Wie beurteilen Sie die aktuelle Finanzlage der HÖRMANN Gruppe?

**JSD** Die HÖRMANN Gruppe steht weiterhin auf einer sehr soliden finanziellen Grundlage, der Kassenbestand von rd. 102 Mio. € im Konzern zum Jahresende 2025 ist hierfür ein eindeutiger Indikator. Darüber hinaus verfügt die HÖRMANN Gruppe über einen umfassenden Kreditrahmen unserer Finanzierungsgeber, um ggf. unterjährige Schwankungen auszugleichen. Damit verfügt die HÖRMANN Gruppe über ausreichend

finanzielle Mittel, um die Strategie 2030 zielgerichtet umzusetzen und die weitere Unternehmensentwicklung aus eigener Kraft heraus zu finanzieren.

Lassen Sie mich an dieser Stelle auch einen Hinweis auf das jährlich wiederkehrende Rating der HÖRMANN Industries als Anleiheemittent durch die Ratingagentur Scope geben: Seit 2017 verfügt die HÖRMANN Industries über ein konstant stabiles BB-Rating – auch über die multiplen Krisen seit 2020 und das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld der letzten Jahre hinweg.

#### Wie beurteilen Sie die Auftragslage in den einzelnen Geschäftsbereichen zu Beginn des neuen Jahres 2026?

**JSD** Im Konzern starten wir mit einem soliden Auftragsbestand von rd. 581 Mio. € in das neue Jahr, der nur um rd. 3% unter dem Vorjahresniveau liegt. Angesichts des wirtschaftlichen Umfelds sind wir mit der Auftragslage zu Jahresbeginn insgesamt sehr zufrieden. ➤

» Dieser wirtschaftliche Erfolg im 70. Jubiläumsjahr erfüllt uns mit Stolz und großer Dankbarkeit. «

MICHAEL RADKE, CEO

Im eher kurzfristig agierenden Bereich Automotive gehen wir in diesem Jahr von einer Seitwärtsbewegung leicht über der Vorjahresnachfrage aus. Im Bereich Communication haben wir aktuell den größten Auftragsbestand und erwarten auch 2026 weiterhin einen hohen Auftragseingang. Der Bereich Engineering wird sich 2026 auf dem bisherigen Niveau entwickeln, wobei im Geschäftsfeld „Vehicle Engineering“ eine hohe Abhängigkeit von Großprojekten besteht, deren Vergabezeitpunkt oft nur schwer vorhersehbar ist. Die starke Investitionszurückhaltung der deutschen Industrie hat im Segment Intralogistics zu einem deutlichen Rückgang im Auftragseingang geführt. Durch eine erneute Intensivierung und ggf. Internationalisierung der Vertriebsaktivitäten soll im Verlauf dieses Jahres die Auftragsbasis insbesondere für Hochregallager wieder verbessert werden.

**Wie sieht Ihr Ausblick für das angelaufene Geschäftsjahr 2026 aus?**

**JSD** Angesichts der aktuellen Entwicklungen in der Welt und täglich sich verändernder Prognosen fällt ein Ausblick auf die Geschäftsentwicklung 2026 sehr schwer. In unserer Unternehmensplanung haben wir eine Geschäftsentwicklung auf dem guten Niveau des Jahres 2025 geplant. Ob sich dieser Plan realisieren lässt, wird sich in den nächsten Monaten entscheiden.

**Wie werden sich die Sonderprogramme der Bundesregierung zum Ausbau der Infrastruktur auf die weitere Entwicklung der HÖRMANN Gruppe auswirken?**

**MR** Angesichts des immensen Investitionsstaus in der gesamten öffentlichen Infrastruktur Deutschlands erwarten wir, dass für die nächsten Jahre weiterhin hohe Beträge an öffentlichen Mitteln zur Erneuerung der Bahn-Infrastruktur und für die Digitalisierung der Bahn zur Verfügung gestellt werden. Die aktuelle geopolitische Entwicklung wird auch zu einem forcierten Ausbau der Bevölkerungs-Warnsysteme in Deutschland führen, damit der Staat seine Verantwortung zum Schutz der Bürger vor Gefahren mit hoher Zuverlässigkeit wahrnehmen kann. Der Bereich Communication, insbesondere die Funkwerk Systems, HÖRMANN Kommunikation & Netze und HÖRMANN Warnsysteme, werden in den kommenden Jahren von den Investitions-Sonderprogrammen der Bundesregierung für die Infrastruktur profitieren.

» Seit 2017 verfügt die HÖRMANN Industries über ein konstant stabiles BB-Rating – auch über die multiplen Krisen seit 2020 und das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld der letzten Jahre hinweg.«

**JOHANN SCHMID-DAVIS, CFO**



**Spüren Sie die Auswirkungen der US-Zollpolitik bzw. anderer Handelsbarrieren?**

**JSD** Die HÖRMANN Gruppe ist eine Unternehmensgruppe, die traditionell einen starken Fokus auf Deutschland und Europa als Absatzmärkte hat. Dies erweist sich derzeit als Vorteil. Die Exportquote nach Übersee liegt unter 10 %, d. h. mehr als 90 % unserer Umsätze werden in der EU generiert. Lieferungen in die USA erfolgen nur in sehr geringem Umfang, sodass die US-Zollpolitik keine direkten Auswirkungen auf das Geschäft von HÖRMANN hat. Indirekte Auswirkungen auf unsere Kunden und Lieferanten spüren wir bisher nur in Ausnahmefällen.

**In den letzten Wochen hat sich das geopolitische Umfeld durch den Krieg im Iran weiter zugespielt, die Energiepreise sind wieder explodiert. Welche Auswirkungen kann dies auf die Entwicklung der HÖRMANN Gruppe 2026 haben?**

**MR** Wir alle spüren die wachsende Unsicherheit in der Wirtschaft, die durch den seit 4 Jahren andauernden Krieg in der Ukraine und nun durch den Krieg im Iran ausgelöst wird. Investitionsentscheidungen der Industrie für größere Projekte wie z. B. neue Hochregallager werden möglicherweise weiter in die Zukunft verschoben.

Wenn die kriegerischen Auseinandersetzungen am Persischen Golf noch längere Zeit andauern, müssen wir uns – analog zu den Erfahrungen 2022 und 2023 – auf stark steigende Energiekosten und höhere Erzeugerpreise für industrielle Vorprodukte einstellen. Als Folge kann dies zu steigenden Inflationsraten und

damit höheren Kosten auch für die HÖRMANN Gruppe führen; Finanzierungen werden infolge steigender Zinsen teurer.

Laut neuester Prognosen führender Wirtschaftsinstitute führt der Krieg im Iran bzw. der Energiepreisschock zu einer deutlichen Abschwächung des für 2026 erhofften Wachstums in Deutschland und damit zu einer voraussichtlich weiterhin anhaltenden Stagnation der Industrieproduktion.

Wir beobachten die weitere Entwicklung in den nächsten Monaten sehr aufmerksam und werden zeitnah reagieren.

In allen Geschäftsjahren seit 2020 haben wir die vielen externen Herausforderungen gut gemeistert und die HÖRMANN Gruppe mit einer soliden Ertragskraft und hoher finanzieller Stabilität durch die verschiedenen Krisen geführt.



» Mit KI haben wir ein neues effizientes Tool zur weiteren Optimierung und Effizienzsteigerung unserer Geschäftsprozesse, um auch in Zeiten der demographischen Entwicklung und eines Fachkräftemangels die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens in Zukunft sicherzustellen.«

JOHANN SCHMID-DAVIS, CFO

**Die Digitale Kompetenz und insbesondere der Einsatz von Künstlicher Intelligenz wird heute als Schlüssel für die Zukunft gesehen. Wie geht die HÖRMANN Gruppe mit diesem Thema um?**

**JSD** Seit vielen Jahren arbeitet die HÖRMANN Gruppe mit wachsenden Kapazitäten in allen Gesellschaften zielorientiert an der Digitalisierung der Geschäftsprozesse und an deren Implementierung in unseren ERP-Systemen. Die Digitalisierung aller Geschäftsdaten und die digitale Erfassung aller Geschäftsvorgänge in den ERP-Systemen ist die zwingende Voraussetzung, um weitere Verbesserungen durch Einsatz von KI durchführen zu können.

Als Standard haben wir uns als ERP-System für SAP S/4HANA als ERP-System für die größeren Tochtergesellschaften und für das Seriengeschäft entschieden; in den kleineren Gesellschaften und für das Projektgeschäft setzen wir auf MS Dynamics Business Central. Darüber hinaus treiben wir aktuell die Einführung von „Workday“ als gruppenweit standardisiertes

HR-Managementsystem und von weiteren prozessorientierten Softwaresystemen wie z. B. für das Customer-Relationship-Management (CRM) voran.

Gemeinsam mit dem engagierten Team unserer HÖRMANN Digital treiben wir die Nutzung von KI in der HÖRMANN Gruppe seit 2024 mit hoher Intensität voran. 2025 haben wir ein umfassendes Schulungsprogramm initiiert, um alle Mitarbeiter für die Nutzung von KI auszubilden und zu begeistern, aber auch, um eine rechtskonforme Nutzung sicherzustellen. Mit dem „HÖRMANN Buddy“, einem internen KI-Assistenten mit geschütztem Datenraum, können alle Mitarbeiter KI für ihre tägliche Arbeit nutzen. Mit einer KI-Potentialanalyse in allen Tochtergesellschaften werden aktuell wirtschaftliche Anwendungsfälle für KI und weitere Potentiale zur Entwicklung von neuen KI-Agenten ermittelt.

Mit KI haben wir ein neues effizientes Tool zur weiteren Optimierung und Effizienzsteigerung unserer Geschäftsprozesse, um auch in Zeiten der

demographischen Entwicklung und eines Fachkräftemangels die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens in Zukunft sicherzustellen.

**Die Vielzahl von Zukunftsprojekten und neuen Technologien bedeuten viel Veränderung für die Mitarbeitenden. Was sagen die dazu und wie gehen die rd. 3.000 Mitarbeiter der HÖRMANN Gruppe damit um?**

**MR** Es ist richtig, dass die Veränderungsgeschwindigkeit in der HÖRMANN Gruppe deutlich höher geworden ist. Der 2018 erstmals implementierte Strategieentwicklungsprozess ist inzwischen in allen Tochtergesellschaften und der Holding ein elementarer Bestandteil der Unternehmensführung. Die kontinuierliche Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse und die Nutzung der neuen Möglichkeiten von KI ist ebenfalls eine neue zusätzliche Herausforderung für die Mitarbeiter, findet aber großen Anklang.

In den letzten Jahren sind wir auf unserem Weg hin zu einer stetig lernenden Organisation ein großes Stück vorangekommen. Mit den HÖRMANN Lernwelten haben wir eine neue digitale Plattform geschaffen, die allen interessierten Mitarbeitern Zugang zu einem breiten Weiterbildungsprogramm ermöglicht und vielfältig genutzt wird.

Auch 2025 haben wir viel in die Ausbildung und Weiterbildung unserer Führungskräfte investiert, um ein gemeinsames Verständnis der HÖRMANN Unternehmenskultur und Werte und ein modernes Führungsverhalten – auch mit Blick auf die jungen Generationen – zu entwickeln. Die Vielzahl von dankbaren Kommentaren der mehr als 160 Teilnehmer sind ein klarer Ausdruck davon, dass unsere Führungskräfte ein hohes Commitment zur HÖRMANN Gruppe haben und sich persönlich in sehr hohem Maße mit dem Familienunternehmen HÖRMANN identifizieren. Dieses starke Zusammengehörigkeitsgefühl und die hohe Loyalität der Führungskräfte und Mitarbeiter sind der unsichtbare „Kit“, der die HÖRMANNschaft – trotz der breiten Vielfalt und räumlichen Distanz – zusammenhält.

Die vielen engagierten Mitarbeiter sind eine große Stärke der HÖRMANN Gruppe: Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter und Führungskräfte, die sich jeden Tag mit großer Einsatzfreude und unternehmerischer Tatkraft für ihr Geschäft engagieren und einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsgestaltung von HÖRMANN in einer sich schnell verändernden Welt leisten.

**HÖRMANN ist ständig auf der Suche nach neuen Fachkräften und Talenten. Was antworten Sie Bewerberinnen und Bewerbern auf die Frage, warum HÖRMANN ein attraktiver Arbeitgeber ist?**

**MR** Der demographische Wandel geht auch an der HÖRMANN Gruppe nicht spurlos vorbei und wird in den nächsten 10 Jahren zum Renteneintritt vieler Mitarbeiter führen.

Wir blicken aber mit Optimismus in die Zukunft. Es gibt drei wesentliche Aspekte in unserer modernen Unternehmenskultur, mit denen sich die HÖRMANN Gruppe als Arbeitgeber von vielen anderen Unternehmen positiv unterscheidet:

- ◆ Wir bieten ein persönliches, fast familiäres Umfeld, in dem sich alle Menschen auf Augenhöhe begegnen und das durch ein hohes Maß an Vertrauen, gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist.
- ◆ Engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen finden in der HÖRMANN Gruppe vielfältige Möglichkeiten, in denen sie sich persönlich entwickeln und ihre unternehmerische Kompetenz entfalten können. Wir eröffnen ambitionierten Talenten große Gestaltungsfreiräume und übertragen ihnen früh ein hohes Maß an Verantwortung – stets mit intensivem Coaching durch erfahrene Führungskräfte.
- ◆ Wir sind eine stark diversifizierte Industriegruppe, die ein breites Spektrum an Technologien, Branchen und Tätigkeitsfeldern bietet. Da Innovationsfreude als wichtiger Wert im Unternehmen fest verankert ist, bieten wir viele Möglichkeiten, Neues auszuprobieren und zu lernen, getreu unserem Motto: „Ideen verbinden – Möglichkeiten erleben“.

Das positive Feedback vieler Trainees, Nachwuchskräfte und Mitarbeiter, aber auch die erneute Auszeichnung als „Top Company 2026“ im Arbeitgeberranking bestätigen unsere hervorragende Positionierung als attraktiver, zukunftsorientierter Arbeitgeber. Das über viele Jahre aufgebaute Human Resources Management der HÖRMANN Gruppe mit einem hohen Fokus auf Personalentwicklung und Weiterbildung trägt uns in die Zukunft.

**Der Beirat der HÖRMANN Gruppe hat vor Kurzem Veränderungen in der Holding-Geschäftsführung bekannt gegeben: Herr Dr. Dirk-Eric Loebermann und Frau Anna Hörmann werden zum 1. April 2026 in die Holding-Geschäftsführung eintreten.**

**Sie, Herr Dr. Radke, werden den Übergang noch begleiten und zum 30. Juni 2026 Ihre aktive Zeit als CEO der HÖRMANN Gruppe beenden.**

**Mit welchen Gefühlen blicken Sie auf die 9 Jahre Ihres tatkräftigen Wirkens zurück? Wenn Sie einen Wunsch für die Zukunft von HÖRMANN hätten, welcher wäre das?**

**MR** Die Zeit seit meinem Start im Januar 2017 ist „wie im Flug vergangen“. Meine Reise mit dem Familienunternehmen HÖRMANN war voller interessanter Aufgaben, spannender Zukunftsthemen und ungeahnter Herausforderungen wie z. B. die vielen Krisen seit 2020. Die tägliche Arbeit und das Gestalten der Zukunft der HÖRMANN Gruppe haben mir stets viel Spaß bereitet – HÖRMANN war der Mittelpunkt meines Lebens in den vergangenen 9 Jahren. Eine besondere Freude war mir stets, die Entwicklung jüngerer Menschen zu fördern, meine vielfältigen Erfahrungen weiterzugeben und damit die nächste Generation von Führungspersönlichkeiten zu entwickeln.

Zum Ende dieser Reise blicke ich voller Zufriedenheit und mit einem gewissen Stolz, aber auch mit tiefer Dankbarkeit und Demut auf die vielen Erfolge und Veränderungen zurück. Gemeinsam mit meinem hervorragenden Kollegen Johann Schmid-Davis haben wir – trotz der großen Herausforderungen aus dem Umfeld – ein wirtschaftlich stabiles und modernes, zukunftsfähiges Unternehmen geschaffen. Die – mir vom Unternehmensgründer Hans Hörmann in 2017 übertragene – Mission als „Unternehmer auf Zeit“ habe ich nach bestem Wissen und Gewissen erfüllt. Dies erfüllt mich mit persönlicher Zufriedenheit. Nun kann ich den „Staffelstab der Unternehmensführung“ und damit die Verantwortung für die HÖRMANN Gruppe mit gutem Gefühl an die nächste Generation übergeben.

Meinen Nachfolgern in der Geschäftsführung wünsche ich viel Fortune und Erfolg. Ich wünsche mir, dass HÖRMANN in seinem Fundament – der Kultur, den Werten und dem Zusammenhalt – weiterhin stark bleibt. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass HÖRMANN

weiterhin mit Augenmaß die Zukunft gestaltet und sich erfolgreich in einer sich immer schneller verändernden Welt behaupten kann. Dieser Balanceakt zwischen Beständigkeit und Anpassungsfähigkeit ist meiner Meinung nach der Schlüssel, um langfristig erfolgreich zu bleiben. Möge die HÖRMANN Gruppe den profitablen Wachstumskurs „750 and more“ konsequent fortsetzen und die definierten Strategien 2030 erfolgreich umsetzen. Die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft sind gestellt!

**Zum Schluss: Welche Botschaft möchten Sie an die HÖRMANNschaft und die Geschäftspartner senden?**

**JSD** Gerne übernehme ich das Schlusswort auch im Namen meines Kollegen Michael Radke:

Die positive Entwicklung der HÖRMANN Gruppe über viele Jahre hinweg und insbesondere den Erfolg im Geschäftsjahr 2025 konnten wir nur dank unserer engagierten und ambitionierten Kolleginnen und Kollegen und aller Mitarbeitenden erreichen. Sie leisten mit viel Leidenschaft jeden Tag hervorragende Arbeit und gestalten aktiv die Zukunft von HÖRMANN. Sie spüren, dass sie mit ihrer Arbeit etwas bewegen – und dafür sind sie auch oft bereit, die Extrameile zu gehen.

Wir beide möchten uns bei allen Mitgliedern der HÖRMANNschaft sehr herzlich bedanken für ihre große Tatkraft und die vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Unser besonderer Dank gilt allen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Finanzierungsgebern für die sehr gute Zusammenarbeit und das hohe Vertrauen. Langjährige enge Partnerschaften sind eine hervorragende Grundlage für engagierte gegenseitige Unterstützung, die auch in die Zukunft trägt.

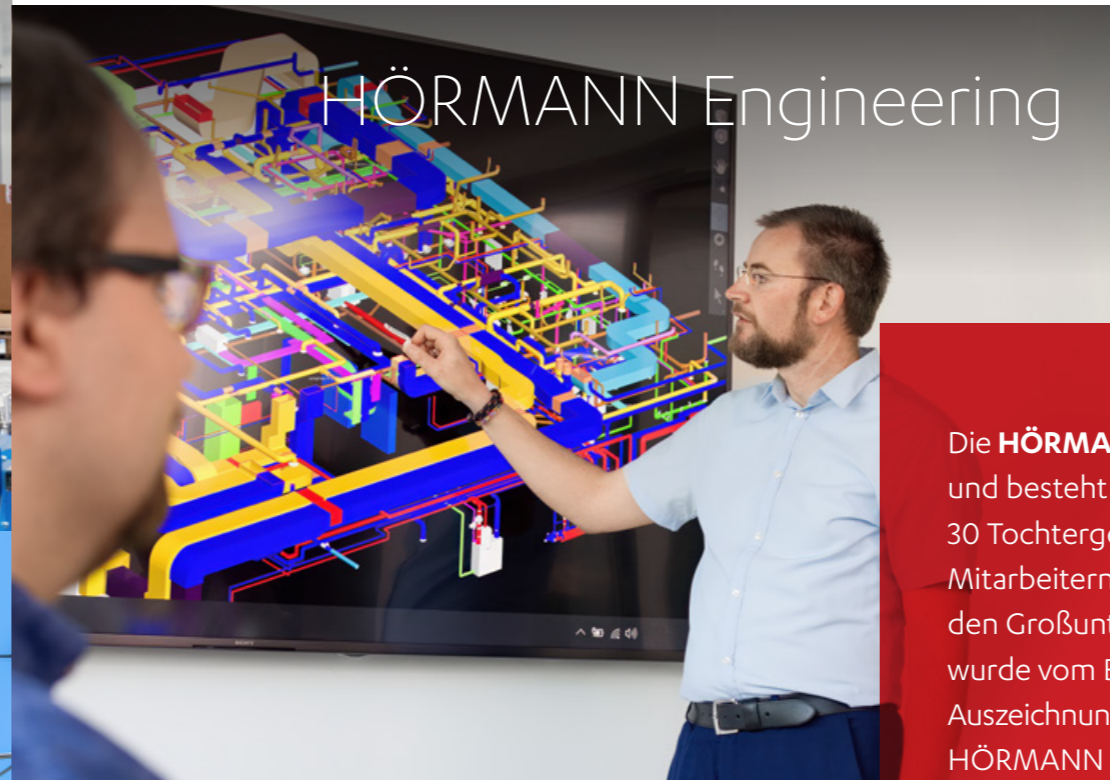
Zum Schluss geht mein persönlicher Dank an meinen scheidenden Kollegen Dr. Michael Radke für über 9 Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit seinem unermüdlichen persönlichen Einsatz und seinen Managementfähigkeiten hat er großen Anteil daran, dass die Gruppe nach mehreren aufeinanderfolgenden Jahren großer wirtschaftlicher Herausforderungen stabil und erfolgreich aufgestellt ist. ♦




» Möge die HÖRMANN Gruppe den profitablen Wachstumskurs «750 and more» konsequent fortsetzen und die definierten Strategien 2030 erfolgreich umsetzen. Die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft sind gestellt! «

MICHAEL RADKE, CEO

# Breite Diversifikation mit vier starken Geschäftsbereichen



Die **HÖRMANN Gruppe** ist seit 70 Jahren stetig gewachsen und besteht heute aus vier Geschäftsbereichen mit 30 Tochtergesellschaften und mehr als 2.900 engagierten Mitarbeitern. Damit zählt das Familienunternehmen zu den Großunternehmen im deutschen Mittelstand und wurde vom Bayerischen Wirtschaftsministerium mit der Auszeichnung BAYERN'S BEST 50 geehrt. Im Jahr 2025 feierte HÖRMANN das 70-jährige Firmenjubiläum. Freude beim Gestalten des Wandels und der Zukunft steckt an – die folgenden Projekte geben einen Einblick ...

A photograph of two utility workers in safety gear (hard hats, harnesses, and high-visibility clothing) working on a tall, metal lattice tower. They are positioned on a horizontal cross-arm of the tower, which is part of a high-voltage power line. The background is a clear, bright blue sky. The tower's structure is composed of various metal beams and insulators. The workers are focused on their task, with one appearing to be adjusting or securing a component on the cross-arm.

» Der Bereich Communication wird auch in den kommenden Jahren von den Investitions-Sonderprogrammen der Bundesregierung für die Infrastruktur profitieren.«

MICHAEL RADKE, CEO

# Communication

Funkwerk Systems GmbH Kölleda

## Zukunft der europäischen Bahnkommunikation – made in Thüringen

Das europäische Kommunikationssystem für den Bahnverkehr steht vor einem großen digitalen Umbruch, der eine moderne, effiziente und sichere Bahnkommunikation europaweit und grenzüberschreitend auch in der Zukunft sicherstellen soll. Das Ziel ist die Ermöglichung der Digitalisierung und Automatisierung des Eisenbahnverkehrs durch wesentlich höhere Datenraten als bisher, geringere Latenzzeiten und eine verbesserte Zuverlässigkeit. Am Ende sollen ebenfalls Steigerungen in der

aus den Neunzigerjahren und wurde speziell für die Anforderungen von Eisenbahnen entwickelt. Er bietet eine robuste und zuverlässige Sprach- und Datenkommunikation für Züge und hilft dabei, Signale über größere Entfernungen zu übertragen und verschiedene sicherheitsrelevante Funktionen im Zugverkehr zu koordinieren, wie etwa Notfallkommunikation und Zugleitungsbefehle. Angesichts der stark gestiegenen zukünftigen Anforderungen an Kommunikations- und Datenübertragungssysteme im Bahnverkehr bietet GSM-R allerdings nicht mehr die notwendigen Kapazitäten, insbesondere wegen seiner begrenzten Datenkapazität und Flexibilität im Vergleich zu modernen 4G- und 5G-basierten Standards.

### Der neue Standard FRMCS

Daher wird ein neuer Standard notwendig, an dem ein internationales Gremium, bestehend aus dem internationalen Eisenbahnverband (UIC), Bahnbetreibern und Unternehmen der Eisenbahnindustrie, seit 2015 erfolgreich arbeitet. Das kommende 5G-basierte FRMCS (Future Railway Mobile Communication System) wird, beginnend ab 2028 und innerhalb von 10 bis 15 Jahren, GSM-R schrittweise ablösen und damit die Bahnkommunikation für die Zukunft neu ausrichten. FRMCS ist per Definition skalierbar und in der Lage, zukünftige Entwicklungen mit zu berücksichtigen. Ein wichtiges Ziel bei der Entwicklung von FRMCS stellt dabei die Entkopplung der Hardware von den bahnspezifischen Anwendungen dar. Dies soll die Kosteneffizienz gewährleisten und die Interoperabilität verschiedenster Komponenten ermöglichen.

### Modularität sichert Investitionen

Innerhalb einer europaweiten Migrationsphase wird es jedoch notwendig sein, Systeme zur Verfügung zu stellen, welche einen grenzüberschreitenden Verkehr nahtlos und effizient sicherstellen können. Nicht überall wird FRMCS durchgehend verfügbar sein. Der europaweite infrastrukturelle Umbau benötigt Zeit und ist zudem nicht überall wirtschaftlich. Daher wird GSM-R noch über einen langen Zeitraum im Einsatz bleiben. Zudem muss berücksichtigt werden, dass einige europäische Länder gerade erst den Wechsel von analoger Kommunikation auf digitales GSM-R vollziehen.

Kapazität erreicht werden, weil deutlich mehr Fahrzeuge in kleineren zeitlichen Abständen auf einem räumlich begrenzten Schienennetz unterwegs sein werden.

Funkwerk, als europäischer Technologieführer im Bereich der Entwicklung und Produktion von Kommunikationssystemen für die Bahn- und Verkehrsindustrie, ist stark involviert in der Ausgestaltung der Standards für die nächste Generation des Zugfunks.

### Grenzen des bisherigen Zugfunks

Im deutschen und europäischen Bahnverkehr wird derzeit der seit mehr als 20 Jahren im Betrieb befindliche 2G-basierte GSM-R-Mobilfunk (Global System for Mobile Communications – Railway) verwendet. Er basiert auf dem bekannten GSM-Mobilfunkstandard



Modulare Zentraleinheit einer Zugfunkanlage MESA®26 von Funkwerk (Abbildung Funkwerk · Marie-Luise Henning)



Der Bereich Zugfunk der **Funkwerk Systems GmbH** ist Marktführer für digitale Kommunikations- und Überwachungssysteme für die Bahnindustrie. Fokus sind die Entwicklung von neuen Lösungen für länderspezifische Anwendungen und das Innovationsmanagement für die Einführung der neuen 5G-basierten Technologie des „Future Railway Mobile Communication System“ FRMCS in Europa.

wichtigen Bahnpartnern in Deutschland und Belgien exklusiv getestet. Es konnte eine reibungslose Sprach-, Daten- und Steuerungskommunikation über verschiedene Funkstrecken und Systeme hinweg sicherstellen. Funkwerk konnte hier auf dem Weg zur standardkonformen Implementierung von FRMCS in verschiedenen Laborumgebungen zeigen, dass seine Hardware in der Lage ist, mehrere 5G-Netze gleichzeitig zu bedienen und den Datenstrom unterbrechungsfrei und interoperabel handhaben kann. Sogar für die virtuelle Kopplung von Güterzügen hat Funkwerk ebenfalls demonstriert, dass die gesicherte Übertragung von Steuerdaten zwischen mehreren Fahrzeugen funktioniert, und erhielt die Zulassung für den erweiterten Testbetrieb. Ein wichtiger Meilenstein für die weitere Entwicklung der Mobilität und der digitalen Infrastruktur im Bahnbereich und die weiteren Tests im Echtbetrieb. ♦

Funkwerk ist als Technologieführer maßgeblich an der Standardisierung beteiligt und stellt schon heute verschiedene Prototypen bereit. Bei Zugfunkanlagen und technischer Ausstattung von Lokomotiven und Zugfahrzeugen handelt es sich schließlich um Investitionsgüter mit jahrzehntelangem Einsatz. Diese müssen auch aus Kostengründen einem Technologiewechsel standhalten. Hier haben die flexiblen Systeme von Funkwerk durch das Prinzip „modularity by design“ einen weltweit einzigartigen Vorteil: Sie bieten durch ihre Modularität einen langfristigen und nachhaltigen Investitionsschutz, denn sie können individuell für jeden benötigten Einsatzzweck konfiguriert und/oder angepasst werden. Funkwerk wird in der Lage sein, in einem einzigen System alle in Europa eingesetzten Zugfunk-Standards nahtlos abzudecken.

### Erfolgreiche Tests in der Praxis

Im Zuge der Transformation zu FRMCS hat Funkwerk bereits eine ganze Reihe von Produkten entwickelt, die in verschiedenen Szenarien sowohl die Migration von Bestandsanlagen anderer Hersteller als auch die Einführung völlig neuer Ansätze der Kommunikation erlauben, die über den Einsatz in Bahnen hinausgehen. Dazu gehören unter anderem Plug-in-Module, um bestehende Anlagen 5G/FRMCS-fähig zu machen, sowie zusätzliche autarke 5G-Modems und -Gateways. Das FRMCS-Gateway von Funkwerk als zentrales Element in der FRMCS-Kommunikation wurde und wird weiter in einem groß angelegten Testprojekt (MORANE-2) im Funkwerk-Labor sowie bei



Das Funkwerk FRMCS-Gateway FGW-2 in einer Modulvariante (Abbildung Funkwerk · Marie-Luise Henning)

HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH

## Erfolgreiche Netzmodernisierung: Der Hochtemperaturseiltausch bei Syna

Im Jahr 2025 hat HÖRMANN Kommunikation & Netze im Bereich Freileitungsbau ein wegweisendes Projekt zur Netzmodernisierung für den Stromnetzbetreiber „Syna“ im Raum Frankfurt am Main erfolgreich abgeschlossen. Diese Initiative war ein entscheidender

Schritt im Rahmen der Bemühungen, die Versorgungssicherheit und Leistungsfähigkeit des bestehenden Hochspannungsnetzes maßgeblich zu erhöhen. In diesem Projekt wurden die bestehenden Leiterseile durch moderne Hochtemperaturseile ersetzt, wodurch die Stromtragfähigkeit der bestehenden Trassen erheblich gesteigert wird. Diese innovative und anspruchsvolle Maßnahme verbessert langfristig die Effizienz und Sicherheit der Netzstruktur und ist nun ein Vorzeigebispiel für den zukunftsorientierten Netzbau in Deutschland.

### Bedeutung für die Energiewende

Das Projekt ist von entscheidender Bedeutung für die Energiewende und

die fortlaufende Entwicklung der Stromversorgung. Durch die erhöhten Stromtragfähigkeiten der neuen Hochtemperaturseile können größere Mengen erneuerbarer Energie transportiert werden, was zur Vermeidung von Engpässen und zur erheblichen Steigerung der Netzstabilität beiträgt. Diese Erweiterungen ermöglichen es, bestehende Trassen effizienter zu

nutzen, und reduzieren den Bedarf an umfangreichen Neubauten oder Erweiterungen des Stromnetzes. Der Vorteil ist die Einsparung von Zeit und Ressourcen und die Vermeidung kostspieliger Netzbauten. Insbesondere vor dem Hintergrund der Inbetriebnahme neuer Rechenzentren und der zunehmenden Energienachfrage konnte die Syna ihre Kapazitäten deutlich ausweiten und somit der steigenden Nachfrage gerecht werden.

### Innovative Technologien und präzise Planung

Der Einsatz von Hochtemperaturseilen in Kombination mit modernster Messtechnik und präziser Zugseiltechnik stellt einen bedeutenden technologischen Fortschritt dar. Die thermischen Eigenschaften dieser Seile reduzieren die Risiken von Ausfällen unter extremen Bedingungen. Dies schützt nicht nur die Integrität des Netzes, sondern gewährleistet auch langfristige Zuverlässigkeit und Betriebsfähigkeit. Jede Etappe des Projekts wurde sorgfältig geplant und durch umfassende Qualitätskontrollen begleitet, um höchste Sicherheitsstandards zu garantieren. Die detaillierte Geländebegehung, Standortanalysen und die Integration der neuen Seile unter kontrollierten Lastbedingungen waren Schlüsselemente, die zum Erfolg des Projekts beitrugen.

### Herausforderungen und Lösungen

Eine der größten Herausforderungen bei diesem Projekt war die Arbeit an Standorten mit eingeschränktem Platz und bei kritischen Kreuzungen, wie Bahn- und Autobahnstrecken. Durch präzise Koordination und innovative Lösungen konnte das Team diese Hürden erfolgreich meistern. Die sorgfältige Planung und der Einsatz geeigneter Technologien haben eine zentrale Rolle gespielt, um Risiken zu minimieren und einen ununterbrochenen Netzbetrieb zu gewährleisten. Dies erforderte nicht nur technisches Know-how, sondern auch geschicktes Projektmanagement und operative Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten.

### Konsequenzen und Erfolge

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Projekts verfügt die Syna nun über eine leistungsstarke und zukunftsichere Netzstruktur, die den Anforderungen einer modernen Energieversorgung mühelos gerecht wird.



Die **HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH** ist ein technischer Dienstleister für die Infrastruktur in den Bereichen Schienenverkehrswege, Bahnbetrieb und Kommunikationstechnik. Planungs- und Montageleistungen für Energieerzeugung, Photovoltaik, Ladeinfrastruktur und Freileitungsbau runden das Leistungsspektrum ab. Mit hoher Fachkompetenz in der Planung und Realisierung von elektrotechnischen Installationen, mechanischer Montage bis hin zu Bauleistungen ist die Gesellschaft ein Motor für die Erneuerung der Infrastruktur in Deutschland.

Diese Maßnahme verbessert nicht nur die Stromtragfähigkeit und Netzstabilität erheblich, sondern unterstreicht auch die Innovationskraft und Umsetzungskompetenz unseres Unternehmens. Der Erfolg des Hochtemperaturseiltausches bei Syna ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie anspruchsvolle Infrastrukturprojekte trotz technischer Herausforderungen effizient, sicher und nachhaltig umgesetzt werden können.

### Zukunftsperspektiven und Nachhaltigkeit

Dieses Projekt stärkt das Vertrauen unserer Kunden in unsere Leistungen und bestätigt unsere Kompetenz in der Durchführung komplexer und zukunftsorientierter Projekte. Darüber hinaus zeigt es die potentiellen Vorteile von nachhaltigen Praktiken im Bereich

des Netzbaus auf, die zur langfristigen, zuverlässigen Stromversorgung beitragen. Ein Kompetenzspektrum aus detaillierter Planung, Innovation und Implementierung strategischer Technologien legt die Grundlage für zukünftige Projekte dieser Art und positioniert HÖRMANN Kommunikation & Netze und den Leitungsbau als starken Akteur in der Umgestaltung der Versorgungslandschaft. ♦

Funkwerk Systems GmbH Karlsfeld

## Funkwerk treibt Modernisierung von Fahrgastinformationssystemen konsequent voran

Der Geschäftsbereich Fahrgastinformationssysteme blickt auf ein herausforderndes, aber erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Die konsequente Ausrichtung als Systemanbieter hat sich erneut bewährt: Funkwerk realisierte komplexe Projekte eigenständig, effizient und im laufenden Betrieb und überzeugte Kunden im gesamten DACHLUX-Raum. Der Fokus lag dabei auf integrierten Gesamtlösungen, die technisches Know-how mit operativem Mehrwert verbinden.

### Großprojekt bei der ÖBB: mehr als 500 Infostelen im Einsatz

Ein zentrales Projekt war die Umsetzung eines Rahmenvertrags mit den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB), der bereits 2023 geschlossen wurde und bis Mitte 2031 läuft. Allein 2025 installierte Funkwerk über 400 Infostelen an Bahnhöfen in ganz Österreich. Die Stelen sind mit 55-Zoll-Monitoren in Full-UHD-Auflösung ausgestattet und bieten neben klassischen Ankunfts- und Abfahrtsinformationen auch die Darstellung von Bildern und Videos in hoher Qualität. Ein integrierter Touchsensor ermöglicht Fahrgästen die intuitive Navigation durch zusätzliche Inhalte wie Bahnhofspläne oder detaillierte Fahrplanübersichten. Damit werden die Anzeiger zu interaktiven Informationspunkten im Bahnhofsumfeld.

### Intelligente Datenverarbeitung und Anzeige: Integration von DB Lightgate bei den S-Bahnen Berlin und München

Ein technologisches Highlight setzte Funkwerk 2025 mit der Integration des Systems DB Lightgate bei den S-Bahnen Berlin und München um. Erstmals wurden dort Informationen zur Zugauslastung in Echtzeit direkt auf den Bahnsteiganzeigen dargestellt.

Das System DB Lightgate – entwickelt von der S-Bahn Hamburg GmbH – erfasst, wie stark einzelne Wagen eines Zuges ausgelastet sind, und unterstützt so eine gleichmäßigere Verteilung der Fahrgäste. Reisende

erkennen bereits am Bahnsteig, in welchen Zugbereichen noch Kapazitäten vorhanden sind. Das reduziert Gedränge, beschleunigt den Fahrgastwechsel und wirkt sich positiv auf Pünktlichkeit und Betriebsstabilität aus. Die Besonderheit von DB Lightgate liegt in der Messtechnik: Die Sensorik ist vollständig in der Bahnsteiginfrastruktur integriert. Über Lichtmessungen wird die Auslastung der Wagen ermittelt, unabhängig vom eingesetzten Zugtyp. Zusätzliche Hardware in den Fahrzeugen ist nicht erforderlich.

Gleichzeitig erfüllt das System hohe Datenschutzanforderungen. Es werden weder Personen identifiziert noch Bilddaten aufgezeichnet. Die Erfassung erfolgt anonymisiert und mengenbasiert. Funkwerk übernahm die vollständige Systemintegration der Lightgate-Daten in die bestehenden Fahrgastinformationssysteme. Die Sensordaten werden in Echtzeit kabellos und anschließend an das Fahrgastinformationssystem übergeben. Dieses verknüpft die Daten mit Zugnummer, Fahrziel, Halt und Gleis. Eine heuristische Analyse erkennt automatisch die jeweilige Zuggarnitur (3-teilige oder 4-teilige Baureihe). Das Ergebnis ist ein präziser, final verarbeiteter Datensatz, der in Echtzeit auf den Zugzielanzeigern am Bahnsteig erscheint. Die Integration erfolgte im laufenden Regelbetrieb und stellte hohe Anforderungen an die Systemstabilität und das Schnittstellenmanagement. Das Projekt wurde innerhalb weniger Wochen realisiert und wird von Betreibern wie Fahrgästen gleichermaßen positiv bewertet.

### Barrierefreie Information in Chemnitz: alles aus einer Hand

Auch im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs setzte Funkwerk erfolgreich Projekte um, u. a. im Auftrag der Chemnitzer Verkehrs AG (CVAG). Hier integrierte Funkwerk im August acht neu entwickelte Thin-Film-Transistor (TFT)-Anzeiger am Chemnitzer Hauptbahnhof in das bestehende System. Die Montage an vorhandenen Stahlmasten erfolgte ohne Eingriffe in die Infrastruktur und im laufenden Betrieb. Die Anzeiger liefern gut ablesbare Echtzeitinformationen zu Straßenbahnabfahrten und sind zusätzlich mit Text-to-Speech-Tastern ausgestattet. Diese ermöglichen eine akustische Ausgabe der Abfahrtsinformationen und verbessern die Barrierefreiheit deutlich.



Der Bereich Fahrgastinformationssysteme der **Funkwerk Systems GmbH** ist einer der führenden Lieferanten von stationären visuellen und akustischen Systemen für die Information von Reisenden im Bahnverkehr und beim öffentlichen Personennahverkehr. Eine Vielzahl von Anzeigesystemen begegnet uns im Alltag, sie beinhalten aber hochkomplexe Steuerungssoftware zur Bearbeitung und Bereitstellung von Echtzeitdaten und müssen vielfältigen Umwelтанforderungen gerecht werden.

Funkwerk realisierte das Projekt vollständig als Systemanbieter in enger Zusammenarbeit mit der Funkwerk Oltmann GmbH – von der Projektierung über die Schnittstellenintegration bis zur Produktion der Anzeiger am Standort Wackersdorf sowie Aufbau und Inbetriebnahme vor Ort. Das Ergebnis ist ein zukunftssicheres, leistungsfähiges Informationssystem, das die Orientierung der Fahrgäste nachhaltig verbessert.

### Zuverlässiger Betrieb durch starke Servicepartnerschaften:

#### Zusammenarbeit mit Auviso in der Schweiz

Neben der erfolgreichen Projektumsetzung gewinnt der effiziente Betrieb von Fahrgastinformationssystemen zunehmend an Bedeutung. Kunden erwarten eine zuverlässige Wartung, frühzeitige Fehlererkennung und minimale Ausfallzeiten. Diese Anforderungen lassen sich nur durch ein eng abgestimmtes Zusammenspiel von Hersteller, Servicepartner und Betreiber erfüllen. Für den Schweizer Markt arbeitet Funkwerk seit 2025 mit Auviso als

autorisiertem Servicepartner zusammen. Auviso übernimmt die Wartung und den Service der Perronanzeiger der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) und betreut als Partner von Funkwerk rund 3.000 Displayeinheiten landesweit. Die Zusammenarbeit gewährleistet kurze Reaktionszeiten, hohe Servicequalität und eine flächendeckende Betreuung.

Ein gemeinsamer Fokus liegt auf Nachhaltigkeit im Betrieb. Durch gezielte Wartung und Reparatur statt Austausch verlängern Funkwerk und Auviso die Lebensdauer der Systeme, reduzieren den Ressourcenverbrauch und senken langfristig die Betriebskosten. Damit leisten beide Partner einen nachhaltigen Beitrag zur Stabilität und Zukunftsfähigkeit der Fahrgastinformationssysteminfrastruktur in der Schweiz. ♦



## Neue Lösung für Justizvollzugsanstalten: Innovation und Sicherheit vereint

Funkwerk Security Solutions setzt neue Maßstäbe in der Sicherheits- und Kommunikationstechnologie für Justizvollzugsanstalten (JVA). Mit dem Gefahrenmanagementsystem ViPRO.gms® und einem integrierten KI-gestützten Dolmetscher bietet das Unternehmen eine Lösung, die gezielt auf die besonderen Anforderungen des Strafvollzugs ausgerichtet ist.

### Mit dem KI-Dolmetscher Sprachbarrieren überwinden

Mit einer neuen Funktion zur automatischen Transkription, Übersetzung und Dokumentation wird moderne KI-Technologie direkt in das Gefahrenmanagementsystem ViPRO.gms® integriert. Funkwerk ermöglicht damit eine neue Qualität der Kommunikation in multikulturellen Umgebungen. Gerade in Justizvollzugsanstalten stellt die Verständigung zwischen Personal und Insassen häufig eine besondere Herausforderung dar. Die eingesetzte KI-Technologie ist darauf ausgelegt, nicht nur die sprachliche Kommunikation zu erleichtern, sondern zugleich Effizienz und Sicherheit im täglichen Betrieb zu erhöhen.

Ein typisches Anwendungsszenario: Ein Insasse spricht eine Fremdsprache, während das Personal Deutsch verwendet. Mit ViPRO.gms® und dem integrierten KI-Dolmetscher können beide Seiten jeweils in ihrer Muttersprache kommunizieren. Die KI erkennt automatisch die gesprochene Sprache, übersetzt das Gespräch in Echtzeit und protokolliert den Inhalt revisionssicher. Dadurch entfällt in vielen Fällen der Einsatz externer Dolmetscher, Gespräche lassen sich schneller durchführen und Missverständnisse werden reduziert. Gleichzeitig werden Gesprächsprotokolle automatisch erstellt, was Routineabläufe vereinfacht und die interne Berichterstattung deutlich erleichtert.

Der KI-Dolmetscher unterstützt derzeit über 26 Sprachen und kann über eine Cloud-Anbindung auf bis zu 42 Sprachen erweitert werden. Damit lassen sich rund 99,3 Prozent aller in Deutschland relevanten Sprachbarrieren abdecken. Dies ist insbesondere in einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft von Bedeutung, in der sprachliche Vielfalt den Arbeitsalltag häufig erschwert. Durch die automatische Protokollierung und rechtssichere Dokumentation der Gespräche wird nicht nur die Kommunikation verbessert,

sondern zugleich ein zusätzlicher Beitrag zur Sicherheit geleistet, da sämtliche Interaktionen nachvollziehbar gespeichert werden.

### Integrierte Lösungen für umfassende Sicherheit

Die Lösungen von Funkwerk Security Solutions gehen über einzelne Technologien hinaus und werden für unterschiedliche Branchen individuell konzipiert. Das Unternehmen bietet die vollständige Integration umfassender Sicherheitskonzepte, die jeweils auf die spezifischen Anforderungen des Einsatzbereichs abgestimmt sind. Dazu zählen neben Gefahrenmanagementsystemen auch sicherheitstechnische Komponenten wie Brandmeldeanlagen, Einbruchmeldeanlagen, Zellenkommunikation sowie Netzwerk- und IT-Infrastrukturen. Mit langjähriger Erfahrung und bundesweiter Präsenz positioniert sich Funkwerk als verlässlicher Partner für sicherheitskritische Anwendungen. Funkwerk Security Solutions bietet dabei alle Leistungen aus einer Hand – von der Projektierung über die Implementierung bis hin zur Instandhaltung und Wartung der eingesetzten Sicherheitstechnik.

Kunden profitieren von ganzheitlichen Lösungen, die passgenau auf ihre individuellen Anforderungen zugeschnitten sind und dauerhaft hohe Sicherheitsstandards erfüllen.

### Zukunftsweisende Technologien für Sicherheit und Effizienz

Mit ihren Lösungen für den Justizvollzug unterstreicht Funkwerk Security Solutions den Anspruch, technologische Innovationen praxisnah, anwenderorientiert und sicherheitsrelevant in bestehende

Kommunikations- und Sicherheitsinfrastrukturen zu integrieren. Die Lösungen tragen nicht nur zur Erhöhung der Sicherheit bei, sondern unterstützen auch Effizienz und Arbeitskomfort für das Personal sowie einen strukturierten und nachvollziehbaren Kommunikationsprozess mit den Insassen. Durch den Abbau von Sprachbarrieren und den Einsatz moderner Überwachungs- und Kommunikationstechnologien entsteht eine Umgebung, die Sicherheit, Transparenz und Inklusion miteinander verbindet. ♦

Die bundesweit tätige **Funkwerk Security Solutions GmbH** entwickelt und realisiert ganzheitliche Sicherheitslösungen für die Kritische Infrastruktur KRITIS und maßgeschneiderte Lösungen für Kunden im industriellen Bereich, im Finanzsektor oder für Betreiber von öffentlichen Gebäuden. Schwerpunkte bilden High-End-Videosysteme mit modernsten Videomanagementsystemen und intelligenter Bildverarbeitung, aber auch komplexe Leitstand-Software für die umfassende Überwachung komplexer Gebäude und Anlagen.



HÖRMANN Warnsysteme GmbH

## HÖRMANN Sirenen warnen an brasilianischen Minen-Dämmen

### Brasilianische Minengesellschaft vertraut auf Sirenen von HÖRMANN Warnsysteme

Sirenen von HÖRMANN Warnsysteme warnen Menschen weltweit vor Gefahren, landesweit, regional oder im Umfeld von Industrien mit Gefahrenpotential für die Bevölkerung. Brasilien ist einer der weltweit größten Produzenten von Eisenerz. Im Tagebau geht die Gefahr von möglichen Dammbrüchen an den Absatzbecken aus. Dort werden die Rückstände aus dem Abbau gesammelt.

Vielen ist der Dammbruch von Brumadinho (nahe Belo Horizonte in Brasilien) noch gut in Erinnerung: Am 25. Januar 2019 brach der Damm des Absatzbeckens und riss 272 Menschen in den Tod.

Seit dieser und einer weiteren Tragödie, die durch einen Dammbruch verursacht wurde, ist im Gefahrenbereich der Mine der Einsatz von Sirenen zur Warnung der Bevölkerung gesetzlich vorgeschrieben. Vor diesem Hintergrund müssen alle brasilianischen Bergbauprojekte mit Absatzbecken eine geotechnische Dammbruchstudie durchführen, um das potentielle Überschwemmungs-

risiko im Falle eines Dammbruchs vorherzusagen. Eine solche Neubewertung ergab, dass sich das Überschwemmungsgebiet am Damm des Minenkonzerns Mineração Morro do Ipê (MMI) erheblich vergrößert hatte. Es wurde die Installation von zwölf weiteren Sirenen erforderlich. Der Bergbaukonzern MMI hat sich daraufhin für Sirenen von HÖRMANN Warnsysteme entschieden. In diesem Zusammenhang wollte man auch die bereits bestehenden sieben Sirenen eines anderen Herstellers durch neue Sirenen von

HÖRMANN Warnsysteme ersetzen, da die Sirenen des deutschen Qualitätsanbieters für ihre Zuverlässigkeit bekannt sind.

### Zuverlässig auch ohne Stromnetz

Elektronische Sirenen haben gegenüber anderen Warnmitteln große Vorteile. Dazu gehört, dass diese Sirenen über Batterien verfügen, die über das Stromnetz oder über alternative Stromquellen wie Solaranlagengeladen werden. Durch den Stromspeicher ist die Sirene damit zuverlässig einsatzbereit, falls das Stromnetz ausfällt, abgeschaltet wird oder überhaupt keine Anbindung an das Stromnetz gegeben ist.

Neben der Möglichkeit, die Sirenen an Standorten ohne Stromanschluss aufzustellen, war auch gefordert, dass die ersten zehn Kilometer des Überschwemmungsgebiets vollständig mit elektronischen Sirenen mit einem Schallpegel von mindestens 70 dB/30 m abgedeckt sein müssen. Zwei voneinander unabhängige Kommunikationswege für die Auslösung sollten eine zuverlässige Warnung der Bevölkerung sicherstellen. Da Zeit ein kritischer Faktor bei der Warnung ist, sollten die Sirenen automatisch auslösen können.

Die insgesamt 19 Sirenen vom Typ ECN-D können sowohl über Digitalfunk (DMR) als auch über Wi-Fi mit der Zentrale kommunizieren und aktiviert werden. Dieser redundante Kommunikationsweg sichert eine zuverlässige Warnung, auch wenn ein Kommunikationsmedium ausfallen sollte. Jede Sirene wird zudem per Video überwacht. Die Installation erfolgte auf Masten. Sirenen ohne Netzanschluss erhielten Solarpaneele als Stromquelle. Neun Sirenen befinden sich im Gebiet Brumadinho, zehn Sirenen sind in Igarapé installiert. Die 19 Sirenen sind über die Sirenenzentrale mit dem geotechnischen Überwachungssystem von MMI am Staudamm verbunden und lösen im Falle eines Dammbruchs automatisch aus.

### Erfolgsfaktor lokale Partnerschaft

Das Sirenenwarnsystem für MMI realisierte HÖRMANN Warnsysteme in enger Zusammenarbeit mit EKM do Brasil, dem langjährigen Partner in Brasilien. Erfahrene Partner vor Ort sind eine Stärke von HÖRMANN Warnsysteme. Sie kennen die rechtliche Situation und die wetterbedingten sowie geotechnischen Anforderungen einer Region. Sie sind Spezialisten auf ihrem Gebiet und sorgen, von uns ausführlich geschult, für eine fachgerechte Installation der Sirenenwarnsysteme. Darüber hinaus stehen sie den Kunden für Wartung und die weitere Betreuung zur Verfügung. „Unsere Partner sind eine tragende Säule in unserem internationalen Geschäft. Wie bei allen unseren

Grund, die bereits vorhandenen Sirenen des Fremdherstellers durch HÖRMANN Sirenen zu ersetzen. Alle von EKM do Brasil installierten 19 Sirenen arbeiten bislang absolut zuverlässig und weisen eine Wartungsrate von nahezu null Prozent auf. Das Projekt war von der Konzeptentwicklung bis hin zur Installation in weniger als sechs Monaten abgeschlossen. Die automatische Auslösung des Alarms bei einem Dammbruch verhindert einen Zeitverlust bei der Warnung der Bevölkerung. ♦

Die zuverlässige Warnung der Bevölkerung vor Katastrophen ist das Anliegen der **HÖRMANN Warnsysteme GmbH** mit Expertise aus 70 Jahren Entwicklung und Bau von Sirenen sowie Sirenenwarnsystemen. Die Sirenen „made in Germany“ alarmieren weltweit Menschen vor Gefahren wie Tsunamis, Hochwasser, Feuer, giftigen Stoffen oder anderen Katastrophen. 1955 von Hans Hörmann als Zweimannbetrieb gegründet, legten die Sirenen den Grundstein für die heutige HÖRMANN Gruppe.

Kunden setzen wir auch hier auf langjährige, vertrauensvolle Verbindungen“, sagt Anna Hörmann, Geschäftsführerin der HÖRMANN Warnsysteme. „Dass wir mit diesem Ansatz richtig liegen, zeigt unser Wachstum mit einigen neuen internationalen Großprojekten.“ Ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten HÖRMANN Warnsysteme als neuem Sirenenpartner war unter anderem die hohe Betriebssicherheit der HÖRMANN Sirenen. Dies war auch der





» Trotz einiger Herausforderungen – in einer Gesamtbetrachtung bleibt die HÖRMANN Industries weiterhin auf Erfolgskurs! «

JOHANN SCHMID-DAVIS, CFO

# Automotive

HÖRMANN Automotive Saarland GmbH

## Karosserieverkleidungsteile für den neuen CLAAS Feldhäcksler JAGUAR 1000, »FARM MACHINE 2026«

Seit 2022 arbeitet HÖRMANN Automotive Saarland in St. Wendel mit CLAAS an der Entwicklung und Produktion von Verkleidungsteilen für die neue Feldhäcksler-Baureihe „JAGUAR 1000“. Dieser zweite Auftrag von CLAAS für HÖRMANN Automotive baut auf einer langen erfolgreichen Partnerschaft seit 2012 auf, die von innovativen Lösungen und qualitativ hochwertigen Produkten geprägt ist.

Bereits in der Entwicklungsphase wurde in enger Zusammenarbeit der beiden Häuser das Design so optimiert, dass die spätere Herstellbarkeit, vor allem im Umformprozess, gewährleistet ist: ein entscheidender Schritt, um die hohen Qualitätsstandards von CLAAS zu erfüllen.

Im Rahmen des Projekts wurden Presswerkzeuge, Laser- und Montagevorrichtungen sowie Messaufnahmen von HÖRMANN Automotive Saarland projektiert, konstruiert, gefertigt und eingearbeitet. Die größten Pressteile werden heute in den Presswerkzeugen auf der eigens dazu neu angeschafften 2.500-t-Hydraulikpresse abgepresst und auf dem 2020 neu beschafften Großlaser formbeschnitten. Diese Investitionen in modernste Anlagentechnik unterstreichen das langfristige Engagement von HÖRMANN Automotive im Landmaschinenektor und schaffen die Voraussetzung für künftige Großprojekte.

Der Herstellungsprozess der Verkleidungsteile erfolgt in mehreren aufeinander abgestimmten Schritten: Im ersten Schritt werden die Bauteile tiefgezogen und anschließend mittels 3D-Lasertechnologie präzise zugeschnitten. Danach erfolgt die Rohbaumontage, bei der die Komponenten durch Bördeln, Schweißen



Die **HÖRMANN Automotive** besteht aus drei leistungsstarken Gesellschaften mit breiter Kompetenz in Entwicklung, Produktion, Montage und Logistik von metallischen Komponenten für die Nutzfahrzeugindustrie.

und Kleben zu stabilen Baugruppen gefügt werden. Die so entstandenen Rohbauteile durchlaufen anschließend den Lackierprozess, bevor sie in der Endmontage mit allen erforderlichen Anbauteilen komplettiert werden.

Seit Oktober 2025 beliefert HÖRMANN Automotive das CLAAS-Produktionsband in Harsewinkel mit lackierten und endmontierten Verkleidungsteilen – Just-in-Sequence.

Dieses Gemeinschaftsprojekt unterstreicht erneut die Innovationskraft und die Fähigkeit zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit, die beide Unternehmen auszeichnet. Beides trägt dazu bei, die Baureihe CLAAS JAGUAR 1000 zu einem führenden Modell im Bereich der Feldhäcksler zu machen. Dies zeigt auch die vor Kurzem im Rahmen der Messe „Agritechnica“ vergebene Auszeichnung des bisher stärksten Feldhäckslers JAGUAR 1000 mit 1.110 PS zur „FARM MACHINE 2026“.



HÖRMANN Automotive Saarland GmbH

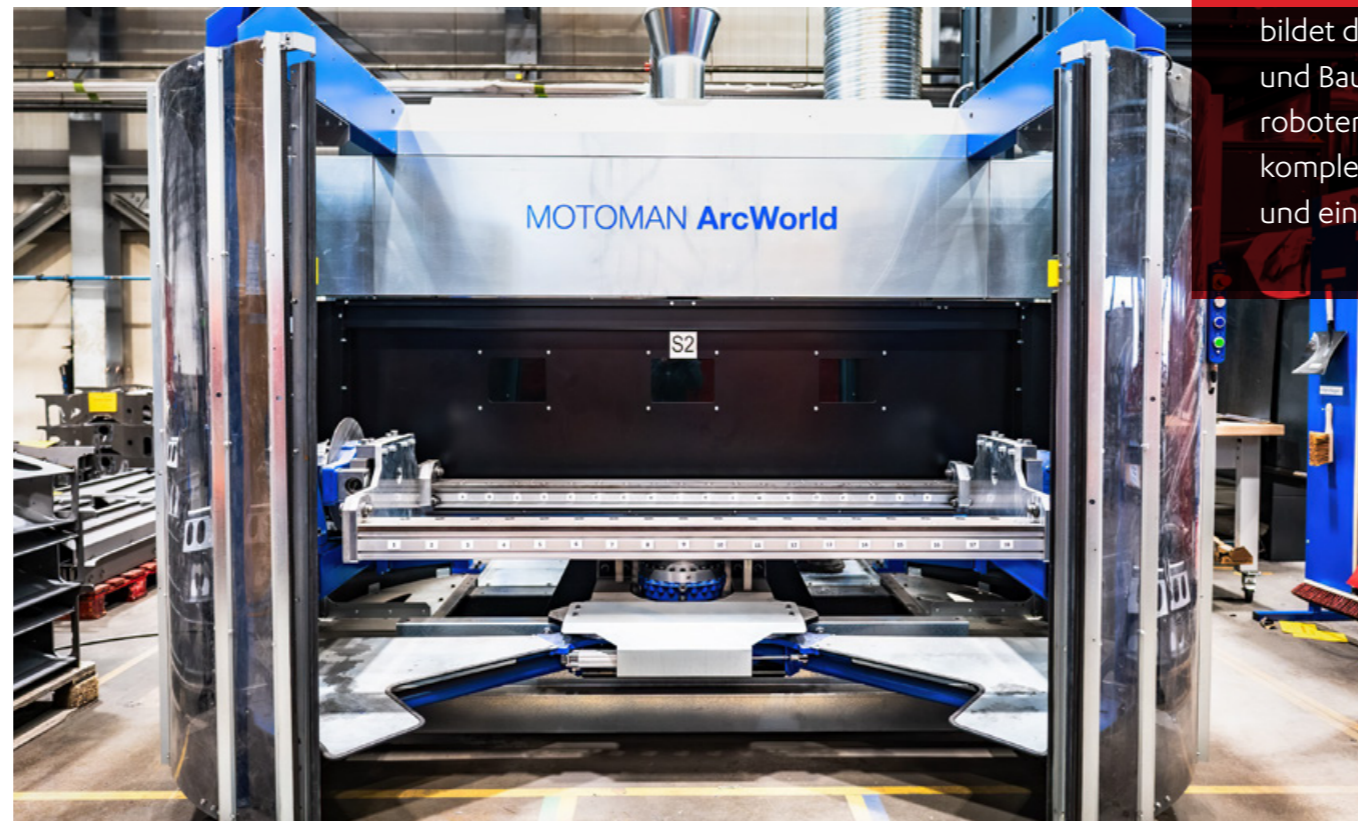
## Yaskawa Portalschweißanlage für die Fertigung von Fahrgestellen

Mit einer zukunftsweisenden Investition stellt die HÖRMANN Automotive Saarland die Weichen für weiteres Wachstum in der Landtechnik: Für den neuen Feldhäcksler eines Marktführers im Bereich Landtechnik hat das Unternehmen in einen hochmodernen Giga-Schweißroboter des japanischen Herstellers Yaskawa investiert. Die Anlage wurde gezielt darauf ausgelegt, die anspruchsvollen Schweißarbeiten für Chassis- und Anhängerrahmen in Serie mit konstant hoher Qualität zu fertigen.

Herzstück der neuen Schweißzelle ist eine Portalanlage mit zwei koordiniert arbeitenden Schweißrobotern. Diese Konfiguration ermöglicht eine besonders effiziente Bearbeitung auch großer, komplexer Bauteile. In einer einzigen Aufspannung können Bauteile mit einer Länge von bis zu acht Metern und einer Breite von bis zu vier Metern vollständig geschweißt werden. Das reduziert nicht nur Rüst- und Handlingszeiten, sondern senkt auch das Fehlerrisiko, da ein Umspinnen der Bauteile entfällt.

Die Entscheidung für den Yaskawa Giga-Schweißroboter ist Teil der strategischen Ausrichtung von HÖRMANN Automotive, die eigene Fertigungstiefe zu erhöhen und die Rolle als zuverlässiger Systempartner für die Landtechnikindustrie weiter auszubauen. Durch die Portalanlage mit ihren zwei Schweißrobotern gewinnt das Unternehmen deutlich an Flexibilität: Unterschiedliche Varianten und Stückzahlen können kurzfristig abgebildet werden, ohne größere Umrüstzeiten in Kauf nehmen zu müssen. Damit reagiert HÖRMANN Automotive gezielt auf die Anforderungen unserer Kunden, die zunehmend auf variantenreiche, modular aufgebaute Maschinenkonzepte setzen.

Die neue Anlage wurde als größter Schweißroboter im Unternehmen ausgelegt. Insbesondere die Herstellung der umfangreichen Chassis- und Anhängerrahmen für den Feldhäckslermarkt stellt hohe Anforderungen an Präzision, Wiederholgenauigkeit und Prozesssicherheit. Hier spielt die Portalanlage ihre Stärken aus: Die beiden Yaskawa-Roboter arbeiten synchron, können parallel an einem Bauteil schweißen und so Bearbeitungszeiten deutlich verkürzen. Gleichzeitig sorgt die automatisierte, exakt reproduzierbare Schweißführung für eine konstant hohe Bauteilqualität.



Mit der Inbetriebnahme des Giga-Schweißroboters im August 2025 wurde ein wichtiger Meilenstein in der Zusammenarbeit zwischen HÖRMANN Automotive und unserem Kunden erreicht. Nur wenige Wochen später, im Oktober 2025, startete die Serienproduktion. Der nahtlose Übergang von der Projektierungs- und Testphase in den Serieneinsatz unterstreicht die hohe Planungssicherheit und die enge Abstimmung aller Beteiligten. Bereits in den ersten Monaten zeigten sich deutliche Produktivitätssteigerungen in der Fertigung der tragenden Rahmenstrukturen.

Die wirtschaftlichen Vorteile der neuen Schweißanlage sind vielfältig. Kürzere Bearbeitungszeiten, eine optimierte Auslastung der Fertigungskapazitäten sowie der reduzierte Nacharbeitsaufwand führen zu einer spürbaren Senkung der Stückkosten. Gleichzeitig schafft die hohe Prozesssicherheit die Voraussetzung für eine stabile Serienversorgung des Kunden. HÖRMANN Automotive stärkt damit seine Position als zuverlässiger Partner für komplexe Schweißbaugruppen im anspruchsvollen Landtechniksegment.

Die HÖRMANN Automotive Saarland GmbH

bildet das Kompetenzzentrum für die Land- und Baumaschinenindustrie. Auf modernen robotergestützten Fertigungszellen werden komplexe, hochpräzise Schweißbaugruppen und einbaufertige Chassis hergestellt.



Auch im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit setzt der Yaskawa Giga-Schweißroboter neue Maßstäbe. Die Fähigkeit, großformatige Chassis- und Anhängerrahmen in einer Aufspannung zu fertigen, verschafft HÖRMANN Automotive einen technologischen Vorsprung. Die Kombination aus hoher Flexibilität, verkürzten Durchlaufzeiten und reproduzierbarer Premium-Qualität ermöglicht es dem Unternehmen, auf künftige Marktanforderungen rasch und effizient zu reagieren.

Mit der Investition in den Giga-Schweißroboter untermauert HÖRMANN Automotive seinen Anspruch, den Kunden nicht nur als Lieferant, sondern als Entwicklungspartner zu begleiten. Die Portalanlage mit zwei Schweißrobotern ist dabei mehr als nur eine Erweiterung der Produktionskapazität: Sie ist ein klares Bekenntnis zur langfristigen Stärkung des Produktionsstandorts und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung innovativer Fertigungstechnologien in der Landtechnik. ♦

HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH

## Stabile Produktion im anspruchsvollen Automotive-Umfeld

Der Anspruch an Außenhaut- und Strukturbauteile für die Nutzfahrzeug- und Automobilindustrie ist sehr hoch: Komponenten müssen nicht nur funktional und robust sein, sondern auch nach Durchlaufen einer komplexen Herstellungsprozesskette hohen Anforderungen an Präzision und Reproduzierbarkeit gerecht werden. HÖRMANN Automotive in Gustavsburg ist spezialisiert auf die Produktion hochwertiger Chassis, Karosserie- und Anbauteile für diese wettbewerbsintensive Industrie. Dabei werden auf über 90.000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche jährlich rund 120.000 Tonnen Stahl zu funktionalen Bauteilen verarbeitet, die in einer Vielzahl von Fertigungstechnologien gefertigt und dem Kunden Just-in-Time bzw. Just-in-Sequence bereitgestellt werden.

Aus diesem Grund ist die genaue Mess- und Analysefähigkeit produzierter Produkte keine Option, sondern eine zwingende Voraussetzung: Schon kleinste geometrische Abweichungen können die Montage, Funktion oder Lebensdauer eines Fahrzeugteils beeinträchtigen und damit die gesamte Lieferkette nachhaltig stören. Um diesem Störfall vorzubeugen und eine konstante Bauteil- und Prozessqualität sicherzustellen, hat HÖRMANN Automotive moderne optische 3D-Messtechnik systematisch in das Produktionssystem integriert. Dies betrifft sowohl die Serienreifmachung und Bemusterung neuer Produkte als auch die regelmäßige, produktionsbegleitende Qualitätssicherung.

### Kontinuierliche 3D-Messdaten zur Optimierung der Prozesse und Werkzeuge

Die automatisierte Messzelle „GOM ATOS SX“ und der mobile Creaform „MetraSCAN Black Elite“ sind dabei zentrale Elemente des Messsystems. Ihre Nutzung geht über punktuelle Prüfungen hinaus: Beide Systeme liefern kontinuierliche 3D-Messdaten, welche in die Optimierung von Prozessen und Werkzeugen zurückgeführt werden. Durch die Möglichkeit der strukturierten Erfassung komplexer Geometrien tragen beide Systeme dazu bei, Fertigungsprozesse stabil zu halten, abweichende Trends früh zu erkennen und Korrekturmaßnahmen gezielt einzuleiten.

Die GOM-Zelle erfasst Bauteile automatisiert, liefert direkte Rückmeldungen zur Bauteilqualität und erlaubt auf diese Weise auch Rückschlüsse auf mögliche Veränderungen im Produktionsumfeld. Dadurch werden Schwankungen im Prozess sichtbar und beherrschbar. Der MetraSCAN Black Elite ergänzt diese fest installierte Messeinrichtung durch flexible, mobile Messungen, die unter anderem für Soll-Ist-Vergleiche, Erstmusterprüfberichte und digitale Zwillinge verwendet werden. So wird sichergestellt, dass sowohl Serien als auch Prototypenteile den Kundenspezifikationen entsprechen, bevor sie in nachgelagerte Prozesse gelangen.

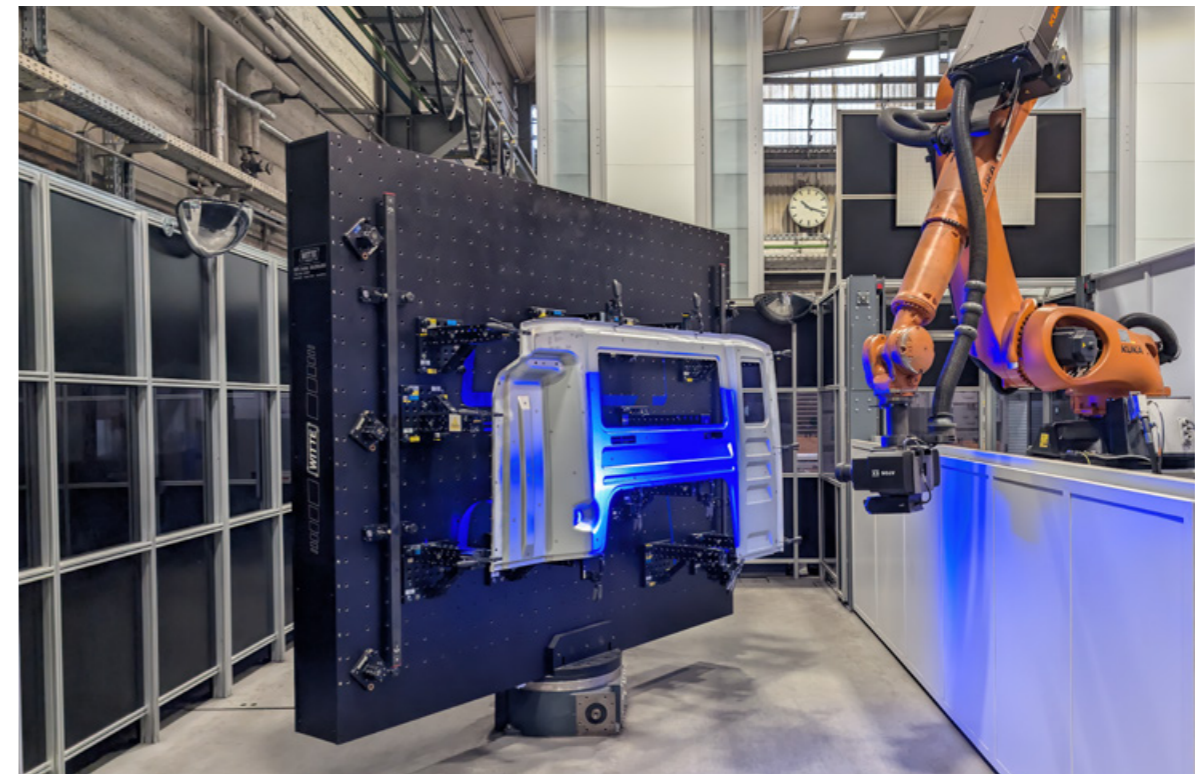
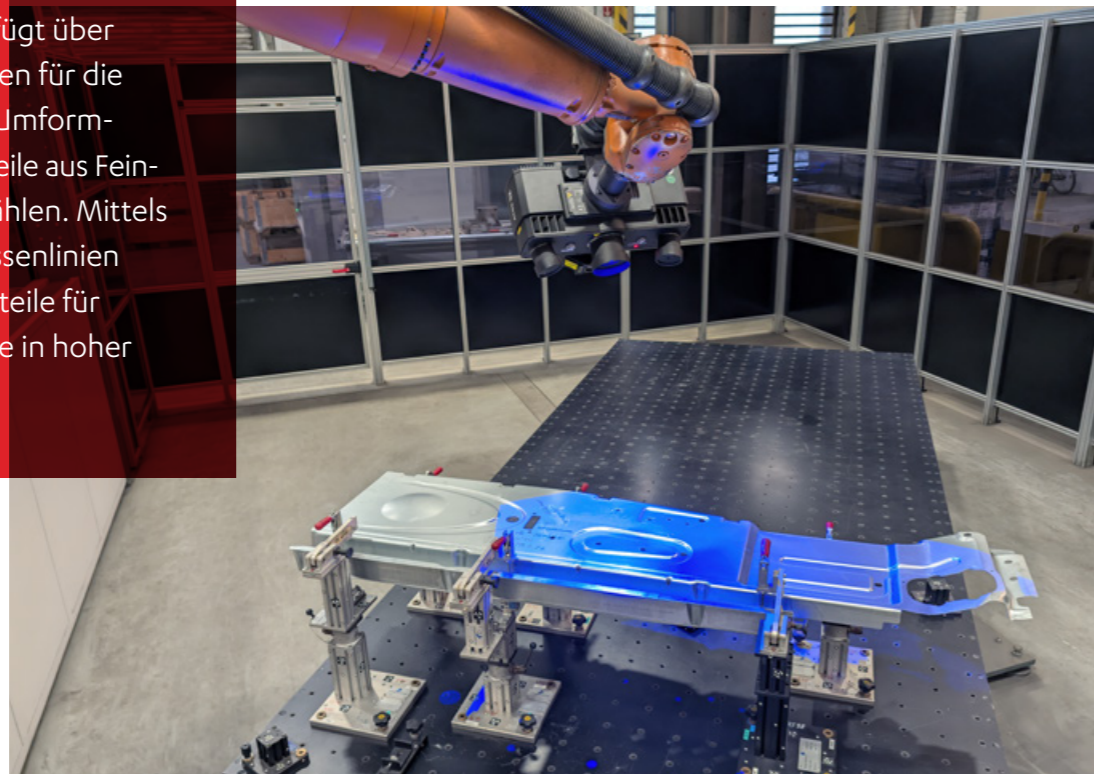
Indem diese Messtechnik nahtlos mit den Fertigungs- und Logistikprozessen verknüpft ist, unterstützt sie die Industrialisierung neuer Teile und die Sicherstellung kontinuierlicher Produktqualität im Serienbetrieb. Gleichzeitig wird sie zunehmend extern genutzt: Lieferanten können Messaufträge direkt bei HÖRMANN Automotive durchführen lassen, wodurch doppelte Prüfaufwände entfallen und eine einheitliche Datengrundlage für Qualitätssicherungsprozesse entsteht.

### Ausbau der Messanalytik geplant

Für 2026 sind weitere Ausbaumaßnahmen geplant, um die Messanalytik von HÖRMANN Automotive noch stärker in die Produktion einzubinden. Geplant ist unter anderem die Integration des Systems „Zeiss ABIS 3“ in den direkten Materialfluss des Presswerks – ein weiterer gezielter Schritt, um das Produktionssystem noch effizienter und robuster auszurichten.

Durch die Kombination aus präzisen Messsystemen, digitaler Prozessüberwachung und standardisierten Produktionsabläufen schafft HÖRMANN Automotive ein Produktionssystem, das stabile Qualität, reproduzierbare Ergebnisse und eine hohe Verlässlichkeit im Serienbetrieb gewährleistet – eine entscheidende Voraussetzung, um auch die künftigen Anforderungen der Automotive-Industrie zu erfüllen. ♦

Die **HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH** verfügt über spezialisierte Kompetenzen für die Planung von komplexen Umformprozessen für Karosserieteile aus Feinblech und hochfesten Stählen. Mittels hochautomatisierter Pressenlinien werden großflächige Bauteile für die Nutzfahrzeugindustrie in hoher Qualität hergestellt.



HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH

## Rahmenlängsträgerfertigung in höchster Qualität und Präzision

### Strategische Investitionen sichern Technologieführerschaft im Nutzfahrzeugsegment

Das Werk Gustavsburg ist ein führender Hersteller von metallischen Komponenten für die europäische Nutzfahrzeugindustrie – insbesondere für Chassis und Fahrerhaus. Mit seiner breiten technologischen Expertise und der hohen Fachkompetenz ist der Standort ein wichtiger Zulieferer für namhafte europäische LKW-Hersteller. Mit dem Einstieg in die Elektromobilität und durch höchstes Technologieniveau stärkt das Werk Gustavsburg für aktuelle und zukünftige Produkthanforderungen seine Position als systemrelevanter Zulieferer in allen modernen LKW-Plattformen.



**HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH** ist der führende OEM-unabhängige Hersteller von Rahmenlängsträgern für schwere LKW im europäischen Raum.



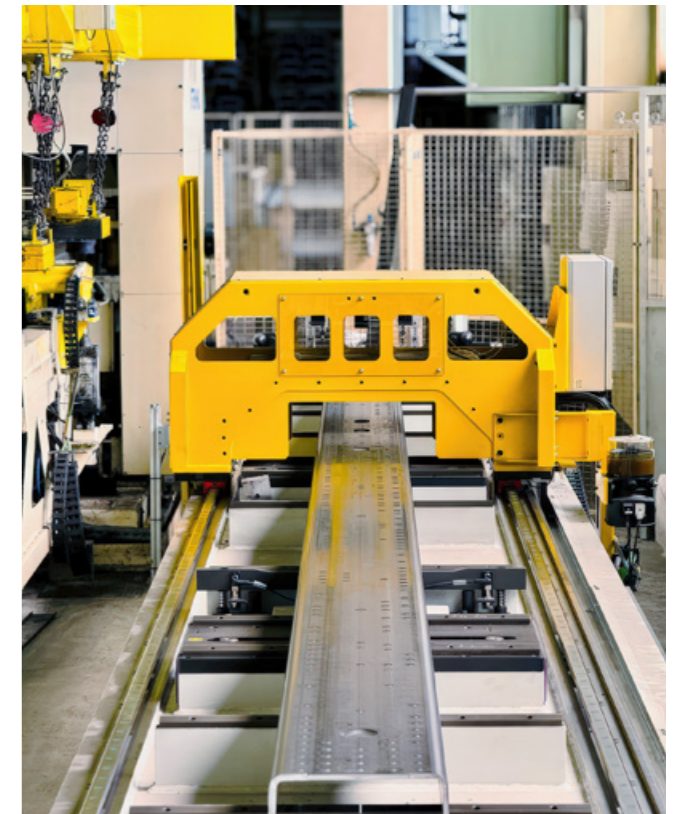
In den vergangenen zwei Jahren wurden rund 16 Millionen € in die Modernisierung und technische Weiterentwicklung der Rahmenlängsträgerfertigung investiert, welche sich nun auf höchstem technologischem Niveau befindet und ein Alleinstellungsmerkmal in Europa darstellt. Ziel war es, die stark gestiegenen Präzisions- und Qualitätsanforderungen der Kunden im Zusammenhang mit der Markteinführung elektrisch angetriebener LKW zu erfüllen. Die Neuerungen betreffen insbesondere die Befähigung der Profillinie im Hinblick auf eine signifikante Einschränkung der Fertigungstoleranzen, den Einsatz digitaler Qualitätssicherung auf Basis neuartiger Messeinrichtungen, die Steigerung des Automatisierungsgrads sowie die Modernisierung der Pressenlinie, bestehend aus zwei 5.000-t-Pressen.

Nach Umsetzung aller Maßnahmen ist HÖRMANN Gustavsburg in der Lage, die hohen Anforderungen an die Lochagentoleranz von  $\pm 0,5$  mm bei einer Bauteillänge von bis zu 12 m zu erreichen. Um dieses Qualitätsniveau bei den rauen Produktionsbedingungen (Zunder, Vibration, Temperatur) und über 70 bewegten Achsen pro Stanlinie kontinuierlich zu halten, werden die Lochlagen kurzzyklisch überwacht. Hierzu wurde eine neue optische Messmaschine in die Fertigungslinie installiert, die in unter

einer Minute einen 12 m langen Rahmenlängsträger mit mehr als 800 Löchern vermessen kann. Und dies mit einer Wiederholbarkeit für die Lochlage in Längsrichtung von  $< 0,04$  mm. Darüber hinaus werden die Messergebnisse genutzt, um Prozessschwankungen frühzeitig zu erkennen und direkt Einfluss auf den Prozess bei Abweichungen nehmen zu können. Dies reduziert prozessbedingten Ausschuss und sichert die Produktqualität ab.

Durch die parallele Modernisierung der 5.000-t-Pressen stehen zwei verschiedene Prozessketten zur Verfügung, um Rahmenlängsträger mit parallelem und nicht-parallelem Querschnittsverlauf auf höchstem Qualitätsniveau in der geforderten Präzision zu fertigen.

In den kommenden Jahren sollen weitere 30 Millionen € in die Erweiterung der Rahmenlängsträgerfertigung für die neuesten LKW-Generationen der Zukunft und in eine neue Pulverbeschichtungsanlage investiert werden. Mit dem geplanten Produktionsstart im Jahr 2029 entsteht in Gustavsburg eine moderne, hochautomatisierte Fertigungslinie für Rahmenlängsträger, welche den hohen Anforderungen der europäischen Nutzfahrzeughersteller gerecht wird. ♦



» Das starke Zusammengehörigkeitsgefühl und die hohe Loyalität der Führungskräfte und Mitarbeiter sind der unsichtbare «Kit», der die HÖRMANNschaft – trotz der breiten Vielfalt und räumlichen Distanz – zusammenhält.«

MICHAEL RADKE, CEO



# Engineering

HÖRMANN BauPlan GmbH

## Komplexe Bauplanung für neue Dampferzeugungsanlage

Für den Bauherrn, die InfraLeuna GmbH, beauftragte die ETABO Energietechnik und Anlagenservice GmbH die Planung eines Neubaus einer Elektroden-Dampferzeugungsanlage in Leuna.

Die HÖRMANN BauPlan GmbH war dabei für die Planung der Bauleistung in den Leistungsphasen 1–5 verantwortlich. Ein besonderer Fokus lag auf der Planung der Stahlbühne sowie auf der Koordination aller an der Bauplanung beteiligten Gewerke.

Die Anlage nutzt überschüssigen Strom aus erneuerbaren Energien zur Dampferzeugung. Dadurch lässt sich die bestehende Kraftwerksleistung am Standort senken und wertvolles Erdgas einsparen – ein wichtiger Schritt, um den Industriepark Leuna nachhaltiger und zukunftsorientierter aufzustellen.

### Zentrale planerische Herausforderungen

Die größte planerische Herausforderung bestand darin, sämtliche Anforderungen der unterschiedlichen Gewerke in einem durchdachten Entwurf der Stahlbühne zusammenzuführen.

Neben der standfesten Platzierung der gesamten Anlagentechnik musste auch ein schlüssiges Revisionskonzept entwickelt werden. Dieses erforderte eine enge Zusammenarbeit zwischen Objektplanung, Tragwerksplanung, Stahlbau und Anlagenplanung. Ein Teil der Lösung sind abnehmbare Bühnenelemente, die Wartungen oder den Austausch schwerer Komponenten unkompliziert ermöglichen.

### Technische Dimensionen und statische Anforderungen

Das Herzstück der Anlage ist der Dampfdruckkessel – zugleich das schwerste Bauteil. Im Betrieb bringt er rund 60 t auf die Waage, sein Leergewicht liegt bei über 32 t.

Diese enormen Lasten erfordern Stahlträger mit bis zu 55 cm Höhe. Auch die Einbringung des Kessels und die Verrohrung der Anlage waren präzise logistische

Aufgaben, die eine genau abgestimmte Bauablaufplanung und Bauausführung über zehn Monate hinweg notwendig machten.

Gemeinsam mit dem Tragwerksplaner entstand eine statisch sichere und wirtschaftlich optimale Lösung, die den Bestand vollständig berücksichtigt. Ein großer Teil der Stahlbühne wird daher von der Hallendecke abgehängt.

### Digitale Bestandsaufnahme und Koordination

Als Grundlage der Planung wurde eine Punktwolke per Laserscan angefertigt und zur Koordination aller Gewerke genutzt. Dieser Arbeitsprozess ermöglichte allen Beteiligten an einem gemeinsamen 3D-Modell zu arbeiten und sorgte in diesem komplexen Bestandsgebäude für einen optimierten Planungs- und Bauablauf.

Auch der Sekundärstahlbau stellte hohe Anforderungen. Er trägt die sensiblen Druckrohre des Dampfkessels, wobei zahlreiche Leitungen direkt am vorhandenen Bestand befestigt werden mussten – eine konstruktiv wie statisch anspruchsvolle Aufgabe.

### Strategische Bedeutung des Projekts

Das Projekt hat für HÖRMANN BauPlan eine besondere strategische Bedeutung, da es in mehrfacher Hinsicht neue Maßstäbe setzt. Mit seinem innovativen Konzept für Industriegebiete greift es zentrale Zukunftsthemen auf und zeigt, wie nachhaltige und effiziente Energielösungen in industriellen Strukturen umgesetzt werden können. Damit positioniert sich HÖRMANN BauPlan klar als zukunftsorientierter Partner für Industrie und Energiewirtschaft.

Gleichzeitig stellt das Projekt für HÖRMANN BauPlan einen wichtigen Lernprozess dar. In dieser technischen Tiefe und Komplexität hat das Unternehmen noch keine vergleichbaren Vorhaben geplant. Insbesondere im Bereich des Baus von Elektroden-Kesselanlagen konnte es wertvolles neues Know-how sammeln, das die fachliche Kompetenz deutlich erweitert. Dieses

Wissen stärkt nicht nur die technische Leistungsfähigkeit, sondern auch die Beratungskompetenz gegenüber Bauherren und Projektpartnern.

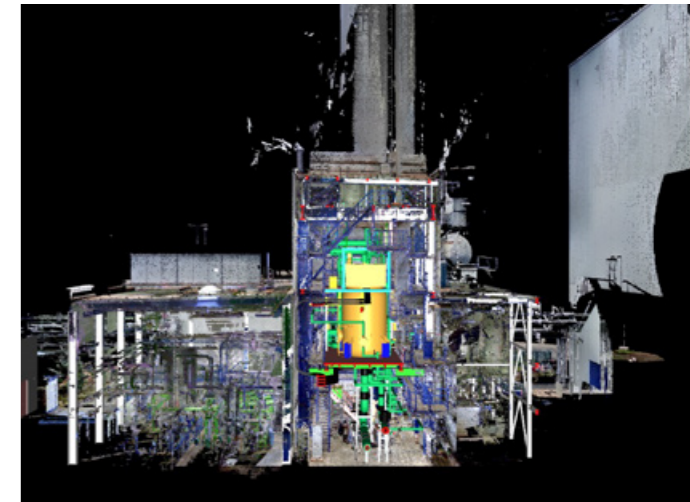
### Kontinuierliche Weiterentwicklung

Eine besondere Herausforderung lag in der Integration der Anlage in eine bestehende Halle. Die Arbeit im Bestand erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, Planungssicherheit und Erfahrung. Genau hier konnte HÖRMANN BauPlan die Fähigkeiten im Umgang mit Bestandsgebäuden weiterentwickeln und vertiefen – eine Kompetenz, die angesichts zunehmender Nachverdichtung und Umnutzung von Industrieflächen immer wichtiger wird.

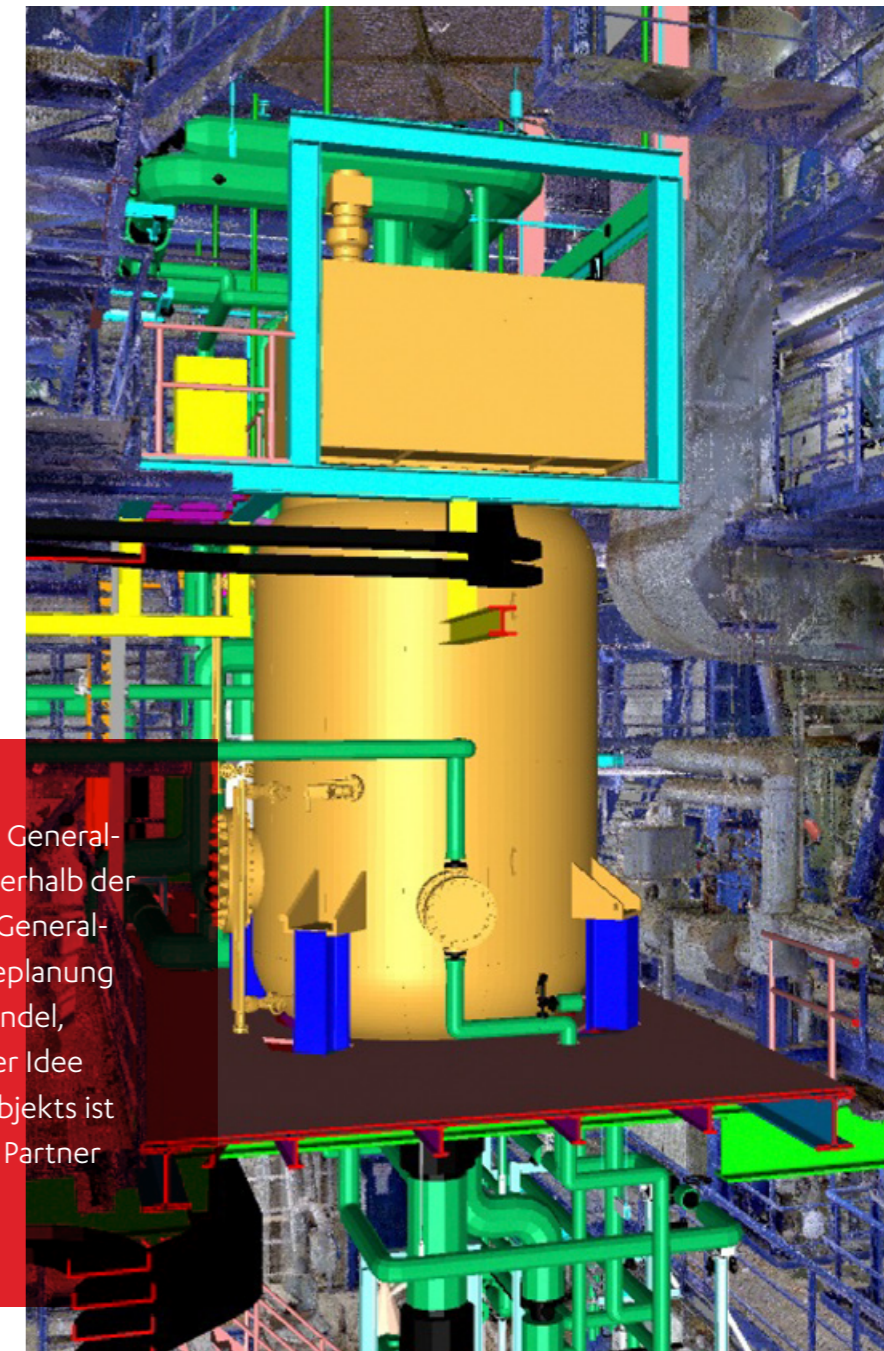
Darüber hinaus dient das Projekt als Referenz für vier weitere Vorhaben, für welche die Planung in diesem Jahr umgesetzt wird. Es bildet damit die Grundlage für eine nachhaltige Projektserie, von der langfristig profitiert werden kann. Durch diese wiederkehrenden Projekte hat sich HÖRMANN BauPlan als Unternehmen eine spezialisierte Kompetenz im zukunftsreichen Marktsegment „Energietechnik“ aufgebaut, die wirtschaftlich trägt. Dieses Geschäftsfeld ist etwas unabhängiger von der klassischen Konjunktur der Bauwirtschaft, da hier insbesondere die Energie- und Industrewirtschaft eine tragende Rolle spielen.

Nicht zuletzt ermöglicht HÖRMANN BauPlan durch die Umsetzung mehrerer Projekte gleicher Art eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Von Projekt zu Projekt optimiert sie Prozesse, technische Lösungen und wirtschaftliche Konzepte. Dieser stetige Lernprozess kommt letztlich auch den Bauherren zugute, denen zunehmend effizientere und wirtschaftlichere Lösungen angeboten werden können. ♦

Die **HÖRMANN BauPlan GmbH** steht als Generalplaner für vielfältige Dienstleistungen innerhalb der Baubranche. Das Unternehmen erbringt Generalplanungsleistungen, Technische Gebäudeplanung TGA und Detaillösungen für Industrie, Handel, Wohnungs- und Gesellschaftsbau. Von der Idee bis zur Übergabe des schlüsselfertigen Objekts ist die HÖRMANN BauPlan ein zuverlässiger Partner für ihre anspruchsvollen Kunden.



✓ Punktwolke per Laserscan



VacuTec Meßtechnik GmbH

## Neutronendetektoren – unverzichtbare Spezialsensoren

Die VacuTec Meßtechnik GmbH in Dresden ist seit Jahrzehnten ein weltweit anerkannter Hersteller von Sensoren zur Messung von radioaktiver Strahlung.

### Anwendungen von VacuTec Helium-3-Detektoren in der Praxis

In der Kerntechnik und Reaktorsicherheit werden die von VacuTec entwickelten Neutronendetektoren mit Helium-3-Gas verwendet, um den Neutronenfluss und die Reaktivität in Kernkraftwerken zu überwachen. Sie sind auch im Strahlenschutz nützlich, etwa um die gesundheitliche Gefährdung durch Neutronenstrahlung zu messen, zum Beispiel bei Personal in medizinischen Einrichtungen, die Strahlentherapie anwenden.

Neutronendetektoren sind zudem in der Sicherheitstechnik von großer Bedeutung und werden eingesetzt, um illegales Kernmaterial wie Uran und Plutonium aufzuspüren. Zum Beispiel bietet die innoRIID GmbH mit Sitz in Düsseldorf seit vielen Jahren tragbare Messgeräte mit einem integrierten kleinvolumigen VacuTec Helium-3-Neutronendetektor an. Das RADEAGLET-R ist ein robustes, tragbares Radioisotopen-Identifizierungsgerät (RIID), das Einsatzkräften im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Notfallhilfe die Geschwindigkeit, Genauigkeit und Sicherheit bietet, die sie benötigen, um Strahlungsgefahren schnell zu erkennen und entschlossen zu handeln.

Die Geräte finden Anwendung beim routinemäßigen Einsatz an Kontrollpunkten bei Grenz-, Flughafen- und Gebäudesicherheitsteams, aber auch in Krankenhäusern, Universitäten und Forschungslaboren stellen sie ein zuverlässiges Werkzeug zur kontinuierlichen Strahlenschutzprüfung in Behandlungsbereichen, Laboren, Lagerräumen und Lehrumgebungen dar. In Gefahrensituationen und Notfalleinsätzen werden entsprechende Geräte bei Militär und Zivilschutz sowie bei Einsatzkräften im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Notfallhilfe (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst) eingesetzt.



Als Vakutronik im Jahr 1956 gegründet, entwickelt, produziert und vertreibt die **VacuTec Meßtechnik GmbH** heute mit rund 65 hochqualifizierten und engagierten Mitarbeitern ein breites Spektrum an gasgefüllten Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung. Die weltweit anerkannten High-End-Produkte finden Anwendung in der Medizin, der Industriemesstechnik und der Umweltüberwachung.



» Wir sind insgesamt sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit, die nun auch schon seit vielen Jahren besteht. Die VacuTec He3-Sonden haben wir bisher immer als zuverlässig empfunden. Wir hoffen, dass wir auch in der Zukunft weiter gut zusammenarbeiten.«

Wolf-Niklas Schykowski,  
Production Manager, innoRIID GmbH

### VacuTec Helium-3-Detektoren, eine zuverlässige Wahl

Für den Nachweis langsamer, insbesondere thermischer Neutronen sind Kernreaktionen mit Helium-3, Bor-10 und Lithium-6 geeignet, wobei die Helium-3-Reaktion am effektivsten ist, da sie einen hohen Wirkungsquerschnitt hat. Gasdetektoren mit Helium-3 sind der „Goldstandard“ für die Neutronenerkennung. Je nach Fülldruck des teuren Edelgases können selbst bei kleinvolumigen Detektoren fast 100 % Nachweiswahrscheinlichkeit für thermische Neutronen erreicht werden. Die Detektoren sind zuverlässig über einen weiten Temperaturbereich einsetzbar und im Vergleich zu alternativen Festkörpertechnologien unempfindlich gegenüber Strahlenschäden.

VacuTec bietet seit einigen Jahren verschiedene Größen von Helium-3-gefüllten Proportionalzählrohren als Neutronendetektoren an. Durch ihre Bauart aus geschweißtem Edelstahl und der elektrischen Durchführung mit Keramikisolator sind die Detektoren nicht nur hochvakuumdicht und halten einem Druck von bis zu 10 bar stand, sondern sie beweisen dies mit einer Messgenauigkeit und Langlebigkeit von über zehn Jahren. Verschiedene Baulängen und Durchmesser sowie Fülldrücke führen zu unterschiedlichen Empfindlichkeiten, sodass ganz individuelle, kundenspezifische Messaufgaben wahrgenommen werden können. ♦



▲ RADEAGLET-R – ein robustes, tragbares Radioisotopen-Identifizierungsgerät (RIID)

HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH

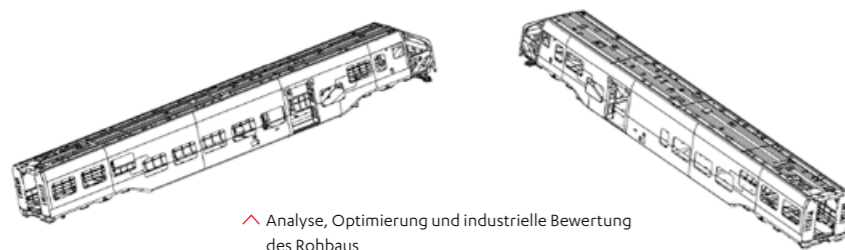
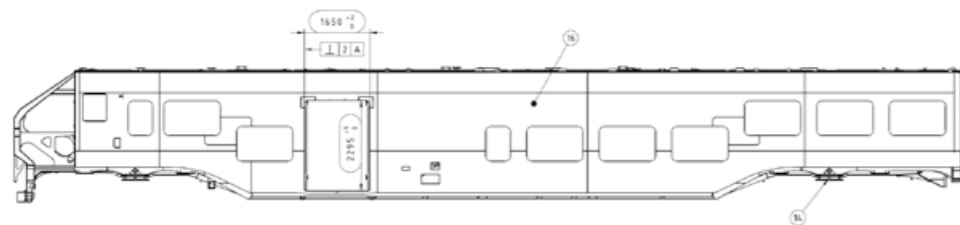
## Rohbauunterstützung für neue Schienenfahrzeug-Plattform

Im Berichtszeitraum realisierte die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH (HVE) mit der Rohbauunterstützung für die Fahrzeugplattform 655 ein technisch wie strategisch relevantes Projekt für PESA Bydgoszcz S.A. Das Vorhaben stellt das erste große Entwicklungsprojekt von HVE für PESA dar und bildet den Auftakt einer langfristig ausgerichteten Zusammenarbeit. Der erfolgreiche Projektverlauf unterstreicht die Engineering-Kompetenz von HVE im internationalen Schienenfahrzeugbau und stärkt die Position des Unternehmens als verlässlicher Entwicklungspartner.

Das Projekt 655 war von Beginn an durch ambitionierte Zielvorgaben geprägt. Neben der Einhaltung der regulatorischen Anforderungen des rumänischen Eisenbahnnetzes lag der Fokus auf einer wirtschaftlichen und fertigungsgerechten Auslegung der Rohbaustruktur. HVE übernahm dabei eine umfassende Rolle in der Analyse, Optimierung und industriellen Bewertung des Rohbaus. Der Leistungsumfang umfasste die strukturelle Bewertung bestehender Konzepte, die gezielte Gewichtsoptimierung, die Beratung zu Fertigungsprozessen sowie die Sicherstellung von Qualität und Präzision entlang der gesamten Produktionskette.

Die zentralen Projektanforderungen waren eine Reduzierung des Fahrzeuggewichts um 10 % sowie eine Verkürzung der Fertigungszeiten um 10 %. Beide Zielgrößen konnten im Projektverlauf vollständig erreicht werden. Die erzielten Ergebnisse leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Serienfähigkeit und ermöglichten eine termingerechte Fahrzeugauslieferung. Gleichzeitig bestätigten sie die methodische Vorgehensweise und die hohe Umsetzungsqualität von HVE. Die positive Projektleistung führte dazu, dass HVE im Anschluss auch für das Folgeprojekt „RegioJet“ als Engineeringpartner ausgewählt wurde.

Die erfolgreiche Umsetzung des Projekts 655 fällt in eine Phase umfassender strategischer Investitionen bei PESA Bydgoszcz S.A. Unterstützt durch den Polnischen Entwicklungsfonds (PFR) verfolgt PESA eine klare Wachstums- und Innovationsstrategie. Die bereitgestellten Mittel dienen der Erweiterung des Produktportfolios, der Beauftragung externer Entwicklungsdienstleister sowie der Erschließung neuer technologischer Lösungen. Das Projekt 655 ist ein konkretes Beispiel für diese Strategie, da die gezielte Einbindung von HVE eine effiziente Umsetzung anspruchsvoller Entwicklungsziele ermöglichte.



^ Analyse, Optimierung und industrielle Bewertung des Rohbaus



Die **HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH** begleitet Kunden durch die gesamte Entwicklungsprozesskette für Schienen-, Straßen- und Spezialfahrzeuge. Als ein weltweit agierender Engineeringpartner bietet das Unternehmen eine Gesamtfahrzeugkompetenz von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen und zum Serienanlauf. Innovative Trends werden im Bereich Leichtbau sowie beim Einsatz neuer Materialien und in der Antriebstechnologie gesetzt.

Eine zusätzliche strategische Bedeutung erhält das Projekt im Kontext der Übernahme der HeiterBlick GmbH durch PESA. Mit diesem Schritt stärkt PESA seine Präsenz im europäischen Straßenbahnmarkt und erweitert seine technologische Basis. Für HVE ergibt sich daraus eine besondere Verbindung, da in der Vergangenheit bereits zahlreiche Entwicklungs- und Forschungsprojekte gemeinsam mit HeiterBlick erfolgreich umgesetzt wurden. Diese bestehende Zusammenarbeit bildet, ergänzt durch die im Projekt 655 gewonnenen Erfahrungen, eine sehr gute Grundlage für zukünftige gemeinsame Entwicklungsaktivitäten innerhalb der erweiterten Unternehmensgruppe.

» Für uns ist HVE nicht nur ein klassischer Entwicklungsdienstleister, sondern ein strategischer Partner für bevorstehende Entwicklungsprojekte. Wir haben die geplanten 10 % Zeiteinsparung in den Fertigungszeiten bei den ersten 655-Rohkarosserien erreicht. «

Jakub Jasinski  
CTO und Vizepräsident des Vorstands, PESA Bydgoszcz SA



Das Profil der HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH ist durch umfassende Erfahrung in der Gesamtfahrzeugentwicklung geprägt. HVE verfügt über zahlreiche Referenzen entlang der gesamten Entwicklungskette – von der Konzept- und Vorentwicklung über die Detailkonstruktion bis hin zur Industrialisierung. Darüber hinaus begleitet HVE regelmäßig zukunftsorientierte Forschungsthemen, insbesondere in den Bereichen Leichtbau, modulare Fahrzeugarchitekturen und nachhaltige Mobilität, und führt diese

erfolgreich in industrielle Anwendungen über. Diese Kompetenzen konnten im Projekt 655 gezielt eingebracht werden.

Insgesamt stellt das Projekt 655 einen wesentlichen Meilenstein für HVE dar. Es verbindet technische Exzellenz mit strategischer Positionierung und fungiert als Basis für eine vertiefte Zusammenarbeit mit PESA innerhalb einer dynamisch wachsenden europäischen Schienenfahrzeuggruppe. ♦

» Dieser Balanceakt zwischen Beständigkeit und Anpassungsfähigkeit ist meiner Meinung nach der Schlüssel, um langfristig erfolgreich zu bleiben.«

MICHAEL RADKE, CEO



# Intralogistics

HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH

## SECTRO – A New Era of Airport Security

Das Jahr 2025 markierte für das innovative System zur Sicherheitskontrolle an Flughäfen „SECTRO“ (Self-Service-Sicherheits-Gepäckdurchleuchtung) einen entscheidenden Wendepunkt. Mit dem Aufbau der Pilotlinie wurde erstmals die Vision einer völlig neu gedachten Sicherheitskontrolle real, greifbar und erlebbar. Ziel war es, all die Ideen, Konzepte und Visualisierungen, die bislang in Präsentationen und Gesprächen vermittelt wurden, in einem funktionierenden System zusammenzuführen – und damit Flughäfen, Behörden, Kunden sowie internen und externen Partnern zu zeigen, wofür SECTRO steht und wie der innovative Prozess der Sicherheitskontrolle in Zukunft aussehen kann.

### Die Pilotlinie als Demonstrations- und Entwicklungsplattform

Die Pilotlinie verfolgt dabei zwei Ziele: Einerseits dient sie als Demonstrationsplattform, um den neuen Prozess aus Sicht von Flughäfen und Passagieren verständlich und nachvollziehbar zu machen. Andererseits ist sie ein entscheidender Entwicklungsschritt für das Projekt selbst: Erstmals wurde ein vollständiges SECTRO-System im Kleinmaßstab realisiert, um Mechanik, Fördertechnik, Software, Steuerungslogiken, GUI (Graphical User Interface) und Mensch-Maschine-Interaktion gemeinsam und im Zusammenspiel zu testen.



Präzision, Perfektion, Passion – dafür steht die **HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH**. Das Unternehmen ist europaweit für seine maßgeschneiderten Fördertechniklösungen „made in Austria“ bekannt und deckt eine vielseitige Palette ab. Unsere Kunden schätzen das professionelle Projektmanagement, unsere Kompetenz, die hochwertigen Produktlösungen sowie unsere Handschlagqualität. Deshalb ist HÖRMANN Klatt Conveyors ein starker Partner in Sachen Fördertechnik, Lagerung und Systematisierung.

### Konzeption und Systemintegration

Am Anfang stand die konzeptionelle Arbeit: Aufbaue auf den Erfahrungen aus Prototypen und früheren Testaufbauten wurde definiert, wie die Pilotlinie aussehen soll und welche Erkenntnisse aus der Vergangenheit berücksichtigt werden müssen. Parallel dazu liefen Bestellung, Fertigung und die enge Abstimmung zwischen Hardware, Software und Steuerung – die Basis für den späteren Aufbau bei HÖRMANN Klatt Conveyors in Neumarkt.

### Mechanischer Aufbau und Testphase

Im dritten Quartal stand die Pilotlinie im Sommer erstmals vollständig mechanisch aufgebaut. Der Fokus verlagerte sich auf intensive Tests: Fördertechnik und Materialflusslogiken wurden geprüft, Kisten liefen erstmals im Kreis, Deckelmechanismen wurden validiert und die Interaktionspunkte für den späteren Passagier getestet. Ziel war es, mechanische und logische Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und zu beheben.

### Mehr als Technik:

#### Atmosphäre und Passenger Experience

Ein weiterer Schritt folgte mit der Entscheidung, die Pilotlinie nicht nur funktional, sondern auch atmosphärisch auf ein neues Niveau zu heben. Statt einer rein technischen Verkleidung entstand ein Raum, der bewusst das „Look-and-Feel“ eines Flughafens vermittelt. Farben, Wände, Symbole und Bodenmarkierungen wurden gezielt eingesetzt, um den Passagier intuitiv durch den Prozess zu führen und gleichzeitig einen hochwertigen, modernen und durchdachten Eindruck zu erzeugen. SECTRO sollte sich nicht wie ein Prototyp anfühlen, sondern wie ein fertiges Produkt.

#### Das Live-Event als Höhepunkt

Der Höhepunkt des Jahres war schließlich das Live-Event im vierten Quartal. Dieses wurde mit großer Vorfreude, aber auch mit Respekt erwartet: Noch nicht alles war perfekt, und es bestand die Sorge, dass offene Punkte von Besucherinnen und Besuchern

wahrgenommen werden könnten. Das Fazit fiel jedoch eindeutig aus – das Feedback war überwältigend. Flughäfen und Kunden reagierten mit einem klaren „Wow“. Viele hatten erwartet, dass ein solches System erst in fünf Jahren erlebbar sein wird. Stattdessen stand ein System vor ihnen, das sie anfassen, erleben und selbst durchlaufen konnten.

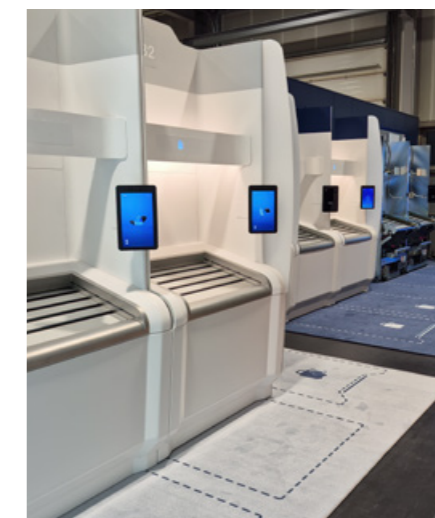
### Ein System, das gut funktioniert – und sich gut anfühlt

Besucher konnten ihr Gepäck aufgeben, den gesamten Prozess durchlaufen und ihr Gepäck vollautomatisiert wieder entgegennehmen. Automatische Türsysteme, ein durchgängiges GUI an jedem Kiosk, intelligente Systeme zur Erkennung von falsch oder unvollständig beladenen Behältern und unmittelbares Feedback machten den Ablauf verständlich und intuitiv. Besonders beeindruckte, wie selbstverständlich und reibungslos dieser komplexe Prozess funktionierte – getragen von einer durchdachten und leistungsfähigen Fördertechnik im Hintergrund.

Immer wieder kam das gleiche Feedback: Das System fühlt sich einfach gut an, es macht Spaß, es zu benutzen. Komplexe Vorgaben und technische Anforderungen wurden sowohl auf Maschinen- als auch auf Menschenseite in einen klaren, intuitiven Prozess umgesetzt. Genau das ist der Anspruch von SECTRO: Passagiere sollen sich wohlfühlen, wissen, was zu tun ist, und den Prozess gerne durchlaufen.

### Ausblick: der Schritt in den Realbetrieb

Die Pilotlinie und das Live-Event bestätigten eindrucksvoll, dass SECTRO „den richtigen Nerv trifft“. Flughäfen sehen darin klar die Zukunft der Sicherheitskontrolle und den Weg, den sie gehen wollen. Alle Beteiligten arbeiten darauf hin, dieses System in den realen Flughafenbetrieb zu bringen, weitere Erfahrungen zu sammeln und den Prozess kontinuierlich zu verbessern – für eine rundum positive Passenger Experience. ♦



HÖRMANN Intralogistics Solutions GmbH

## Maßgeschneiderte Intralogistik-Lösung für Wärmepumpen von Hoval

Hoval zählt international zu den großen Playern in der Herstellung von Heiz- und Klimaraumlösungen. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Wärmepumpen erweiterte Hoval die Produktion an seinem Standort in der Slowakei unter anderem mit einem vollautomatischen Lagersystem, bestehend aus einem Paletten-Hochregallager (HRL), Fördertechnik und einem AutoStore®-Kleinteillager. Das gesamte neue Lagersystem, das HÖRMANN Intralogistics als Generalunternehmer umgesetzt hat, wurde im Juli 2025 erfolgreich in Betrieb genommen.

Im Sommer 2025 wurde die maßgeschneiderte Anlage fertiggestellt und an den sehr zufriedenen Kunden übergeben. Das Lagersystem kombiniert zwei verschiedene Systeme für Groß- und Kleinteil-Intralogistik. Das Herzstück ist ein dreigassiges Paletten-HRL in Silobauweise mit einer beeindruckenden Größe von 116 Metern Länge, 23 Metern Breite und 40 Metern Höhe. Es beinhaltet drei automatische Paletten-Regalbediengeräte mit jeweils zwei doppel-tiefen Teleskopgabeln. Ein weiteres Merkmal des Lagersystems ist das automatische Handling von Systempaletten als Trägerpalette für Fertigwaren.

Die Palettenfördertechnik ermöglicht die Anbindung verschiedener Funktionsbereiche, darunter den Wareneingang, das HRL, die zentrale Kommissionierung von Bauteilen für die Produktion, die Einlagerung von Fertigwaren und den Wareneingang für den Versand. Die Ein- und Auslagerleistung des Systems liegt bei etwa 100 Paletten pro Stunde.

Parallel zum HRL arbeitet das AutoStore®-System. Das Grid des intelligenten Cube-Storage-Systems nimmt ca. 85 m<sup>2</sup> ein und bietet Platz für 3.000 Behälter. Die vollautomatische Ein- und Auslagerung erledigen drei Roboter der Serie „Red Line“ über drei angeschlossene Conveyor-Ports. Des Weiteren wurde eine Servicebühne mit zwei darunter montierten Hängekrananlagen und jeweils drei Elektrokettenzügen für zwei Kombi-Arbeitsplätze in der Kommissionierung installiert.

Der komplexe Materialfluss wird durch verschiedene Softwarelösungen gestützt: die Anlagensteuerung und Visualisierung für die Regalbediengeräte. Die Fördertechnik und das AutoStore®-System erhalten ihre Aufträge aus dem HiLIS Warehouse Management System (WMS HiLIS) von HÖRMANN Intralogistics,



^ Das Hochregallager von innen

Die **HÖRMANN Intralogistics Solutions GmbH** übernimmt als Generalunternehmer die Gesamtverantwortung für die Realisierung von komplexen Neuanlagen sowie für **Wartung und Modernisierung** von bestehenden Anlagen bei laufendem Betrieb.

welches die beiden automatischen Lagerbereiche synchronisiert und Materialflüsse für die kombinierten Kommissionier-Arbeitsplätze optimiert.

Das gesamte Projektmanagement wurde von HÖRMANN Intralogistics übernommen, um eine reibungslose Umsetzung zu gewährleisten. Nach Übergabe treten die Lifetime-Service-Vereinbarungen in Kraft, welche eine langfristige Betriebssicherheit gewährleisten.

Die ePlant ist die größte Produktionsstätte der Hoval Group. Mit einer Kapazität von bis zu 32.000 Wärmepumpen pro Jahr leistet sie einen wesentlichen Beitrag, um die Nachfrage nach nachhaltigen

Energielösungen zu decken. Das Projekt ist Teil einer langfristigen Unternehmensstrategie, Produktionskapazitäten flexibel auszubauen und Europas Energiewende aktiv mitzugestalten.

„HÖRMANN Intralogistics hatte uns in der Ausschreibungsphase mit seinem Gesamtpaket für das Zukunftsprojekt in Istebné überzeugt“, erinnert sich Dr. Vadim Tcharnetsky, ehemals Head of Indirect Procurement bei der Hoval Group. „Wir freuen uns, dass wir mit einem etablierten und technisch versierten Partner eine Erhöhung unserer Kapazitäten im Wärmepumpenmarkt erreichen konnten.“ ♦



^ AutoStore®-Anlage für Kleinteile



HÖRMANN Intralogistics Solutions GmbH

## Erstes AutoStore®-System mit innovativer Pickroboterzelle für Kleinladungsträger

HÖRMANN Intralogistics realisierte 2025 für die Siemens AG in Rastatt eine innovative Intralogistik-Lösung mit AutoStore®-System und integrierter Roboterzelle für den automatischen Kleinladungsträger-Wareneingang. Das Projekt setzt neue Maßstäbe in der 24/7-Automatisierung von Intralogistikprozessen und bietet ein durchdachtes Konzept für eine hohe Drehzahl. Dieses Zusatzfeature macht AutoStore® kompatibel für etablierte Produktionsumgebungen, ohne auf Effizienz zu verzichten oder Prozesse aufwändig anpassen zu müssen. Die Anlage wurde im November 2025 erfolgreich an den Kunden übergeben.

### Effiziente Verbindung von AutoStore® und Robotik

Kern des Projekts ist ein AutoStore®-System mit hoher Kapazität und hohem Durchsatz:

- ◆ Single-Double-Grid mit einer Kapazität von ca. 23.000 Behältern
- ◆ Acht „Red Line“-Roboter mit acht Ladestationen
- ◆ Sechs Conveyor-Ports für Kommissionierung und Wareneingang
- ◆ Zehn Kilonewton-Stützen und Aerosolkapseln
- ◆ Warenausgangskapazität für Produktion: 100 Auslagerungen pro Stunde an zwei Arbeitsplätzen
- ◆ Warenausgangskapazität für Kundenkommissionierung: 60 Auslagerungen pro Stunde an zwei Arbeitsplätzen

### Innovative Wareneingangs-Roboterzelle

Zur vollständigen Automatisierung des Wareneingangs wurde eine speziell entwickelte Roboteranlage mit „Bin-in-Bin, Bin-out-Bin“-Technik eingesetzt. Ein Kuka-Roboter, ausgestattet mit MechMind 3D-Vision-Technik und speziellem Greifer, kann unterschiedliche KLT (Kleinladungsträger)-Typen erkennen und präzise in AutoStore®-Behälter einlegen. Mit 55 Einlagerungen pro Stunde übertrifft die Anlage konventionelle, manuelle Lösungen deutlich.

Die Roboteranlage übernimmt befüllte Behälter von Paletten oder Trollies, welche mittels FTFs (fahrerlose Transportsysteme, bereitgestellt von Siemens) vollautomatisch in Bahnhöfen eingebracht wurden. Die nahtlose Einbindung in SAP EWM (SAP Extended Warehouse Management) mit Echtzeit-Synchronisation, die automatische Anbindung mittels AGILOX-FTFs und die intelligente KLT-Prüfung schaffen eine durchgängige, autonome Materialfluss-Lösung.



^ Pickroboterzelle und AutoStore®-Anlage von außen



^ Der KLT-Pickroboter in Aktion beim Einlagern von KLTs aus der Siemens Produktion

Mit innovativen und hochdynamischen Intralogistik-, Robotik- und Fördertechnologielösungen sowie dem modularen Warehouse Management System HiLIS und vielseitigen Serviceleistungen realisiert die **HÖRMANN Intralogistics Solutions GmbH** maßgeschneiderte Intralogistiksysteme für unterschiedliche Branchen.

### Die Vorteile für den Kunden

Die zentrale Herausforderung bei Siemens waren die sehr heterogenen Artikel, die unterschiedlich groß und schwer sind. So können sie nicht einzeln erfasst und ein- bzw. umgelagert werden. Bei einem konventionellen Ansatz müssten sie manuell in AutoStore®-Behälter umgepackt werden, da AutoStore® ein geschlossenes System ist und die Bins das Grid nicht verlassen dürfen. Die innovative, direkt angeschlossene Roboterzelle eliminiert diesen aufwändigen Schritt vollständig. Das neue System bei Siemens ersetzt ein über 30 Jahre altes automatisches Kleinteilelager, das eine zukunftsgerechte, KI-gesteuerte und vollautomatisierte Gesamtlösung erschwerte. ◆

» Mit der neuen Kombilösung schaffen wir eine durchgängige Automatisierung in unserer Lagerlogistik, die nicht nur Prozesse beschleunigt, sondern auch die Grundlage für eine zukunftsorientierte Materialflussstrategie legt. «

Jonas Wilhelm,  
Projektleiter Logistik, Siemens

1 2 3

## Konzernlagebericht

- 56 Grundlagen des Konzerns
- 59 Wirtschaftsbericht
- 66 Chancen und Risiken  
der künftigen Entwicklung

# Grundlagen des Konzerns

## GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Die HÖRMANN Gruppe ist ein diversifizierter Technologiekonzern mit den strategischen Schwerpunkten Mobilität, Infrastruktur und Sicherheit. Das Geschäftsmodell basiert auf der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Systemen sowie Dienstleistungen für industrielle und öffentliche Kunden.

Die HÖRMANN Gruppe ist ein Partner für innovative, zukunftsorientierte, wirtschaftlich tragfähige und nachhaltige Lösungen. Seit über 70 Jahren stehen Qualität, Innovation und verantwortungsvolles Handeln im Vordergrund, mit dem Ziel, stets die Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden erfüllen zu können.

Die HÖRMANN Gruppe bietet Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Planung und Entwicklung über die Produktion bis hin zu After-Sales- und digitalen Services.

Das werteorientierte Selbstverständnis des Konzerns wird durch vier Kernwerte geprägt:

- ♦ **Tatkraft** – entschlossenes, zielorientiertes Handeln und unternehmerisches Denken,
- ♦ **Innovationsfreude** – Offenheit für neue Technologien und kontinuierliche Verbesserung,
- ♦ **Augenhöhe** – partnerschaftliche Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns und mit externen Stakeholdern,
- ♦ **Verantwortung** – nachhaltiges und regelkonformes Handeln gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, Gesellschaft und Umwelt.

Auf Basis dieser Werte werden die Geschäftstätigkeiten in vier operativen Geschäftsbereichen gebündelt, die sich auf unterschiedliche Endmärkte und Kundenstrukturen ausrichten, zugleich aber gemeinsame technologische und organisatorische Plattformen nutzen.

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren der HÖRMANN Gruppe sind Auftragseingang, Umsatz, EBIT und Working Capital. Ergänzend werden zu Steuerungszwecken konzernspezifische Kennzahlen zur Liquiditätssicherung, zur Kapitalstruktur und zur Investitionstätigkeit herangezogen.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren Forschung und Entwicklung, Produktion, Beschaffung, Mitarbeitende, Qualitätssicherung, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung werden zudem analog den Vorjahren ermittelt, aber nicht zur Steuerung herangezogen.

## KONZERNSTRUKTUR UND ORGANISATIONSAUFBAU

Die HÖRMANN Gruppe ist als Holding-Verbund organisiert. Obergesellschaft ist die HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG. Die HÖRMANN Industries GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften stellen den industriellen Teilkonzern der HÖRMANN Gruppe dar. Die Geschäftstätigkeit gliedert sich in vier Geschäftsbereiche mit jeweils spezialisierten Konzerngesellschaften:

- ♦ Automotive
- ♦ Intralogistics
- ♦ Communication
- ♦ Engineering

Diese Geschäftsbereiche werden durch zentrale Service-Gesellschaften unterstützt, die konzernweit standardisierte Dienstleistungen in den Bereichen Verwaltung, Finanzierung sowie IT- und digitale Lösungen, bereitstellen.

Die organisatorische Struktur ist auf eine klare Zuordnung von Ergebnisverantwortung bei den operativen Konzerngesellschaften sowie auf Effizienzgewinne durch zentrale Funktionen ausgerichtet. Die Konzerngesellschaften verfügen über weitgehende operative Verantwortung, während die HÖRMANN Industries GmbH die strategische Führung und Governance sowie zentrale Finanzierungs-, Steuerungs- und Koordinationsfunktionen wahrnimmt. Der IT-Support erfolgt durch die HÖRMANN Informationssysteme GmbH als konzerninterner IT-Dienstleister.

## GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN UND KERNKOMPETENZEN

### Automotive

Im Geschäftsbereich **Automotive** ist die HÖRMANN Gruppe Zulieferer metallischer Komponenten, Module und Systeme für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie. Dabei umfasst das Leistungsspektrum mit Engineering, Technologieentwicklung, Produktion und Logistik nahezu die gesamte Wertschöpfungskette.

Die Kernkompetenzen des Geschäftsbereichs liegen im Chassis- und Karosseriebau, in der Blechverarbeitung sowie im Fügen von Systembaugruppen. Zum Leistungsumfang gehören unter anderem das Profilieren, Stanzen, Umformen, Schweißen und Oberflächenbehandeln von Metallen sowie das Fügen von Struktur- und Karosserieteilen.

Der Geschäftsbereich betreibt Produktionsstandorte in Ginsheim-Gustavsburg, Saarbrücken, St. Wendel sowie in Bãnovce in der Slowakei.

### Intralogistics

Im Geschäftsbereich **Intralogistics** bietet die HÖRMANN Gruppe automatisierte Lager- und Fördersysteme für industrielle Anwendungen und öffentliche Infrastrukturen an. Zu den adressierten Märkten zählen Industrieunternehmen verschiedener Branchen, Flughäfen, Postverteilzentren und Krankenhäuser.

Kernkompetenzen des Geschäftsbereichs sind die Planung, Entwicklung und Realisierung von Materialflusssystemen, Lagertechniklösungen sowie die Bereitstellung von After-Sales-Services. Die Produkte und Lösungen umfassen unter anderem ein System zur effizienten Steuerung von Lager- und Förderprozessen sowie ein System zur Optimierung sicherheitsrelevanter Abläufe an Flughäfen.

Der Geschäftsbereich ist mit Standorten in München, Neumarkt am Wallersee und Fronleiten, beide in Österreich, und Danzig in Polen vertreten.

### Communication

Der Geschäftsbereich **Communication** entwickelt und liefert Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssysteme für kritische Infrastrukturen und weitere Anwendungsfelder. Der Fokus liegt dabei sowohl auf Hard- wie auch Software-Komponenten für den Bahnverkehr, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), die Binnenschifffahrt, Flughäfen als auch auf intelligenten Sicherheitssystemen zur Bevölkerungswarnung sowie zum Schutz von Gebäuden, Anlagen, öffentlichen Bereichen, Industrieobjekten sowie Verkehr. Zu den technologischen Schwerpunkten zählen Zugfunk- und Informationssysteme, Videosicherheitslösungen, stationäre und mobile Bevölkerungswarnsysteme sowie Lösungen für das Sicherheitsmanagement von Gebäuden und Anlagen. Der Geschäftsbereich unterhält insbesondere Standorte in Kölleda, Kirchseeon, München, Nürnberg, Zwönitz, Berlin, Wien in Österreich, Ebeltoft in Dänemark und Krakau in Polen.

### Engineering

Der Geschäftsbereich **Engineering** bündelt Planungs- und Entwicklungsdienstleistungen mit Fokus auf Gebäude- und Industrieplanung sowie Fahrzeugentwicklung. Die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Detektoren zum Nachweis ionisierender Strahlung erweitern das Leistungsspektrum. Die Kunden stammen überwiegend aus der Industrie, Bauwirtschaft, der Mess- und Medizintechnik. Kernkompetenzen sind Design-Engineering, Konstruktion und Berechnung, Detektorentwicklung sowie die Fabrik- und Industrieplanung. Die Aktivitäten dieses Geschäftsbereichs werden insbesondere von den Standorten Chemnitz, Dessau und Dresden aus gesteuert.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Insgesamt waren im Geschäftsjahr 2025 in der HÖRMANN Gruppe durchschnittlich 2.940 Mitarbeitende (Vorjahr: 2.921) beschäftigt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen sich auf die vier Geschäftsbereiche: **Automotive** mit 1.225, **Communication** mit 1.018, **Engineering** mit 347 und **Intralogistics** mit 255 Mitarbeitenden. Im Verwaltungsbereich der Holdinggesellschaften (inkl. Shared Services und IT-Dienstleistungen) sind 95 Beschäftigte angestellt.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeitende sind ein zentraler Erfolgsfaktor für die HÖRMANN Gruppe. Durch strukturierte Aus- und Weiterbildungsprogramme, gezielte Personalentwicklung und eine aktive Nachwuchsförderung wird die fachliche und persönliche Kompetenz der Beschäftigten kontinuierlich gestärkt.

## GESCHÄFTSPROZESSE, EINSATZFAKTOREN UND WERTSCHÖPFUNG

Die wesentlichen Geschäftsprozesse der HÖRMANN Gruppe sind entlang der Wertschöpfungskette strukturiert und werden kontinuierlich optimiert.

**Beschaffung:** Die Beschaffungsprozesse sind dezentral organisiert, um eine hohe Marktnähe und Flexibilität je Geschäftsbereich zu erreichen. Im Geschäftsbereich **Automotive** ist ein strategischer Einkauf etabliert, der Materialgruppen übergreifend steuert, Rahmenverträge abschließt und Synergien in der Lieferantenbeziehung nutzt. Die Beschaffungsmärkte sind global ausgerichtet. Je nach Geschäftsbereich bestehen langfristige strategische Partnerschaften, insbesondere für technisch anspruchsvolle Komponenten und Systeme.

Produktion: Die Produktion ist auf die unterschiedlichen Anforderungen der Geschäftsbereiche ausgerichtet. Während im Geschäftsbereich **Automotive** seriennahe Fertigungsprozesse mit hohen Volumina dominieren, stehen im Bereich **Intralogistics** projektbezogene Systemlösungen im Fokus. **Communication** und **Engineering** zeichnen sich durch hohe Entwicklungsanteile und kundenindividuelle Produkte und Lösungen aus.

Absatz: Die Marktdynamik variiert nach Geschäftsbereich. In **Automotive** stehen insbesondere technologische Veränderungen, neue Antriebskonzepte und regulatorische Vorgaben im Fokus. **Intralogistics** profitiert von der Digitalisierung der Lieferketten, dem E-Commerce-Wachstum und dem Bedarf an Effizienzsteigerungen, der durch den demografischen Wandel verstärkt wird. In **Communication** prägen der Ausbau und die Modernisierung kritischer Infrastrukturen, die Digitalisierung der Schiene und der steigende Bedarf an Sicherheitslösungen die Nachfrage. **Engineering** ist stark von Investitionszyklen in Schienenfahrzeug-, Bau- und Industrieprojekten abhängig.

Vertrieb und After-Sales-Service: Der Vertrieb erfolgt direkt durch die jeweiligen Konzerngesellschaften. Langfristige Kundenbeziehungen, projektorientierte Zusammenarbeit und After-Sales-Services (z. B. Wartung, Ersatzteilversorgung, Remote Services) sind Bestandteile des Geschäftsmodells.

Qualitätssicherung und Zertifizierungen: Die wesentlichen Unternehmen sind nach relevanten Branchen- und Qualitätsnormen zertifiziert (z. B. TISAX, ISO 9001, IATF 16949 sowie sektorspezifische Normen). Kontinuierliche Verbesserungsprozesse und regelmäßige Audits tragen zur Sicherung eines hohen Qualitätsniveaus bei.

## EXTERNE EINFLUSSFAKTOREN

Die Geschäftsentwicklung der HÖRMANN Gruppe wird maßgeblich von externen Einflussfaktoren bestimmt, die im Rahmen des Risiko- und Chancenmanagementsystems analysiert werden.

Rechtliche Rahmenbedingungen: Insbesondere das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, EU-Regularien sowie branchenspezifische Normen prägen die Anforderungen an die Lieferketten- und Compliance-Prozesse. Die HÖRMANN Gruppe passt ihre Prozesse kontinuierlich an neue und geänderte Vorgaben an.

Politische Faktoren: Geopolitische Spannungen, Handelsrestriktionen und veränderte Zollregime können Lieferketten, Absatzmärkte und Investitionsentscheidungen der Kunden beeinflussen. Der Konzern beobachtet diese Entwicklungen aufmerksam und verfolgt eine risikobewusste, diversifizierte Aufstellung.

Wirtschaftliche Faktoren: Die allgemeine Konjunkturentwicklung, Zinsniveaus, Wechselkursbewegungen und Rohstoffpreise beeinflussen Investitionsbereitschaft, Nachfrage und Kostenstrukturen.

Zyklische Schwankungen in den Zielbranchen werden durch eine breite Diversifikation der Geschäftsbereiche und Märkte teilweise abgefedert.

Ökologische Faktoren: Klimawandel, Ressourcenverfügbarkeit und Energietransition führen zu steigenden Anforderungen an Energieeffizienz, Emissionsreduktion und nachhaltige Produkte. Die HÖRMANN Gruppe berücksichtigt diese Aspekte sowohl in der eigenen Produktion als auch in den Lösungen für ihre Kunden.

Soziale Faktoren: Fachkräftemangel, demografische Veränderungen und ESG-Anforderungen beeinflussen die Personalstrategie und die Erwartungen von Kunden, Investoren und Gesellschaft. Die HÖRMANN Gruppe setzt auf attraktive Arbeitsbedingungen, Aus- und Weiterbildung sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

# Wirtschaftsbericht

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im Jahr 2025 gemäß Internationalem Währungsfonds (IWF) robust, blieb aber von strukturellen Herausforderungen und geopolitischen Unsicherheiten geprägt.<sup>1</sup> Gleichzeitig verlief die wirtschaftliche Entwicklung regional unterschiedlich: Während das Wachstum in den USA weiterhin deutlich positiv war, blieb die Dynamik im Euro-Raum verhalten – insbesondere in Deutschland.

Erholungsimpulse gingen von fiskalischen und geldpolitischen Unterstützungsmaßnahmen, gegenüber Vorjahr günstigeren Finanzierungsbedingungen und Investitionen im Technologiebereich aus. Gleichzeitig belasteten handelspolitische Spannungen sowie geopolitische Konflikte das Weltwirtschaftsklima. Vor diesem Hintergrund beziffert der IWF für 2025 das Weltwirtschaftswachstum auf dem Vorjahresniveau von 3,3%. Während die Industrieländer ein BIP-Wachstum von 1,7% verzeichneten, wuchsen die Schwellen- und Entwicklungsländer um 4,4%.

In Europa wurde die wirtschaftliche Dynamik laut IWF vor allem durch die anhaltende Schwäche des verarbeitenden Gewerbes gebremst. So belief sich der Anstieg des BIP innerhalb der Eurozone auf 1,4%. In Deutschland, wo sich die Schwäche der Industrieproduktion gekoppelt mit sinkenden Exporten besonders stark auswirkte, fiel das Wachstum mit 0,2% gering aus. Nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von -0,5% im Vorjahr konnte Deutschland jedoch wieder auf einen leichten Wachstumspfad zurückkehren, gestützt durch eine expansivere Fiskalpolitik.

## BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

### Automotive

Gemäß Europäischem Verband der Automobilhersteller (ACEA) liegt hinter der europäischen Nutzfahrzeugindustrie ein herausforderndes Jahr.<sup>2</sup> So ist die Zahl zugelassener Nutzfahrzeuge in der EU im Jahr 2025 insgesamt gesunken, wobei der Rückgang vor allem auf den Absatz von leichten Nutzfahrzeugen bis 3,5 Tonnen zurückzuführen ist. Dieser ging in der EU insgesamt um 8,8% auf 1.447.273 Einheiten zurück. Dabei verzeichneten die wichtigen EU-Märkte Deutschland (-5,4%), Italien (-5,0%) und Frankreich (-5,6%) sinkende Registrierungsdaten, während Spanien einen deutlichen Anstieg um 11,7% verbuchte. Der für den Geschäftsbereich **Automotive** maßgebliche LKW-Markt ist laut ACEA in der EU 2025 mit 307.460 Neuzulassungen gegenüber 2024 ebenfalls um 6,2% gesunken. Deutschland lag mit 77.431 Neuzulassungen zwar wie bereits im Vorjahr an der Spitze, verzeichnete jedoch einen deutlichen Rückgang von 12,2% im Jahresvergleich.

Innerhalb der verschiedenen LKW-Segmente zeigte sich in der EU im Berichtszeitraum ebenfalls ein rückläufiges Bild. Die Zulassungszahlen der schweren Nutzfahrzeuge über 16 Tonnen nahmen um 5,4% ab und lagen insgesamt bei 254.488 Einheiten. Im europäischen Vergleich konnte keiner der großen EU-Märkte ein positives Ergebnis erzielen. Sowohl Deutschland (-11,7% auf 53.145) als auch Frankreich (-9,7% auf 38.450), Italien (-2,7% auf 22.988) und Spanien (-3,5% auf 26.143) verzeichneten in diesem Segment Rückgänge.

<sup>1</sup> Vgl. IWF World Economic Outlook Januar 2026

<sup>2</sup> Vgl. ACEA: Pressemitteilung vom 29. Januar 2026

Hauptkunde im Bereich Automotive war im Jahr 2025 weiterhin die TRATON Group, vorrangig mit der Tochtergesellschaft MAN Truck & Bus AG. Die MAN Truck & Bus AG konnte sich besser als der Markt entwickeln und verzeichnete nach Angaben der TRATON Group im Berichtszeitraum einen Gesamtabsatzanstieg von 6 % auf 101.642 Fahrzeuge (alle Fahrzeugklassen/-typen).<sup>3</sup> Dabei sank der LKW-Absatz im Jahr 2025 um 1 % auf 63.296 Fahrzeuge. Gleichzeitig erhöhte sich der Auftragseingang 2025 gegenüber dem Vorjahr um 30 % auf 99.961 Fahrzeuge, was im Wesentlichen auf eine sehr stark zunehmende LKW-Nachfrage in der Region EU27+3 und eine stark gestiegene Nachfrage nach dem MAN TGE zurückzuführen ist.

Neben der TRATON Group ist die Daimler Truck Holding AG ein weiterer wichtiger Kunde des Geschäftsbereichs Automotive. Nach Angaben des Unternehmens verzeichnete das Segment Mercedes-Benz Trucks in Europa (EU30) einen leichten Absatzanstieg um 5 % auf 63.609 Einheiten.<sup>4</sup> Grund dafür war insbesondere eine Nachfrageerholung im Vereinigten Königreich, Frankreich und Polen. Im Gegensatz dazu ist der Absatz in Deutschland mit 20.322 (2024: 23.106) um 12 % deutlich gesunken. Der Absatz des Segments Daimler Buses erreichte in der Region EU30, insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung im Bereich der Reisebusse sowie der lokal CO<sub>2</sub>e-freien Stadtbusse, einen deutlichen Absatzanstieg auf 9.051 Einheiten (+16 %).

### Communication

Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB) zog für das erste Halbjahr 2025 ein positives Resümee. Nach einem schwachen ersten Halbjahr 2024 verzeichnete die Bahnindustrie gemäß Verbandsangaben in der ersten Jahreshälfte 2025 einen Umsatz von 7,6 Mrd. € und damit ein Wachstum von 17 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.<sup>5</sup> Insgesamt sieht der VDB die Bahnindustrie in Deutschland damit wieder auf dem Niveau der Vorjahre. Treiber des Umsatzwachstums ist insbesondere das Auslandsgeschäft, wo die Bahnindustrie ein Umsatzwachstum von 30 % auf 3,1 Mrd. € verzeichnete. Auch die Auftragsengänge sind laut VDB insgesamt um 52 % auf 12,5 Mrd. € gestiegen. Dennoch sieht der Verband in Deutschland noch keine konsequente Trendwende zu einer nachhaltigen Modernisierung der Schiene. Insbesondere die Elektrifizierung und Digitalisierung des hiesigen Schienennetzes käme deutlich zu langsam voran.

Die Sicherheitsbranche in Deutschland hat für das Jahr 2025 ein stabiles Lagebild gezeichnet. Gemäß der jüngsten Herbst-Konjunkturumfrage des Bundesverbandes Sicherheitstechnik e.V. (BHE) von November 2025 bewerteten die Fachfirmen ihre derzeitige Geschäftslage mit 2,02 auf der Schulnotenskala und somit etwas besser als im Frühjahr 2025 (2,09).<sup>6</sup> Gleichzeitig ist es der drittbeste Wert seit Anfang 2020. Grundsätzlich sieht der BHE die wirtschaftliche Lage im Sicherheitsmarkt damit weiterhin konstant auf einem guten Niveau.

Der Verband der Elektro- und Digitalindustrie ZVEI e.V. hat für das Jahr 2025 für die deutsche Elektro- und Digitalindustrie ein leicht positives Fazit gezogen. Zwar ging die aggregierte preisbereinigte Branchenumproduktion leicht um 0,3 % zurück, jedoch stieg der Branchenumsatz im Berichtszeitraum um 3,0 % auf 226,8 Mrd. €. Ebenso erhöhten sich die Auftragsengänge gegenüber dem Vorjahr um 5,7 %. Zwar nahmen die Bestellungen aus dem Inland mit 0,2 % nur leicht zu. Dafür zogen die Auslandsorders mit einer Zunahme um 10,2 % deutlich stärker an, darunter ein Anstieg von 8,1 % im Euroraum und von 11,2 % im übrigen Ausland.

<sup>3</sup> Vgl. TRATON SE: Q4/FY 2025 Investorenpräsentation vom 4. März 2026

<sup>4</sup> Vgl. Daimler Truck Holding AG: Geschäftsbericht 2025 vom 12. März 2026

<sup>5</sup> Vgl. Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V.: Pressemitteilung vom 13. November 2025

<sup>6</sup> Vgl. BHE: Konjunkturumfrage vom 6. November 2025

<sup>7</sup> Vgl. ZVEI Konjunkturbarometer vom 10. März 2026

### Intralogistics

Gemäß dem Fachverband Fördertechnik und Intralogistik des VDMA ist das Produktionsvolumen der Anbieter von Fördertechnik und Intralogistik in Deutschland 2025 gegenüber dem Vorjahr um 7 % auf 25,8 Mrd. € zurückgegangen.<sup>8</sup> Die hiesigen Hersteller kämpften vor allem mit der schwachen Industriekonjunktur, rückläufiger Nachfrage in wichtigen Schlüsselbranchen wie beispielsweise dem Automobilssektor und Maschinenbau, aber auch mit geopolitischen Unsicherheiten und veränderten Wettbewerbsbedingungen auf dem internationalen Parkett, wie beispielsweise die US-Zölle. Dabei ging die Nachfrage in einzelnen Produktbereichen teils deutlich zurück, insbesondere im zweiten Halbjahr.

Insgesamt registrierte der VDMA Exportrückgänge in allen großen Märkten mit Ausnahme von Italien (+8,6 % auf 998 Mio. €) und Spanien (+8,7 % auf 742 Mio. €): So verzeichnete die deutsche Intralogistikbranche 2025 einen Rückgang des Gesamtexportvolumens um 7 % auf 18,6 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahr. Europa blieb mit einem Exportvolumen von etwa 11,6 Mrd. € (-7 %) die wichtigste Absatzregion im Exportgeschäft deutscher Logistikunternehmen. Innerhalb des europäischen Binnenmarkts war Frankreich trotz einer Minderung des Exportvolumens um 16,5 % mit einem Absatz von 1,1 Mrd. € erneut größter Abnehmer. Abgesehen von den genannten Ausnahmen verzeichneten auch die restlichen sechs der zehn wichtigsten Märkte deutscher Intralogistikexporte rückläufige Ausfuhren.

Diese Ergebnisse spiegeln sich auch in den Erhebungen zum Logistik-Indikator im vierten Quartal 2025 wider, die das ifo Institut im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL) im Rahmen seiner Konjunkturumfragen durchführte. Sowohl Anbieter als auch Anwender von Logistikdienstleistungen beurteilen die aktuelle Situation deutscher Unternehmen weiterhin als herausfordernd. Die Werte des vierten Quartals und insbesondere auch des Novembers zeigen, dass es weiterhin keine nachhaltige Erholung, geschweige denn einen spürbaren Aufschwung im Wirtschaftsbereich Logistik gibt.<sup>9</sup>

<sup>8</sup> Vgl. VDMA: Pressemitteilung vom 10. März 2026

<sup>9</sup> Vgl. ifo BVL-Logistikindikator, Januar 2026

### Engineering

Für die Geschäftsentwicklung des Bereichs ist in erster Linie die wirtschaftliche Entwicklung der Bauwirtschaft, des Schienenfahrzeugbaus und der Medizintechnik sowie die Investitionstätigkeit der verarbeitenden Industrie relevant. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung des Schienenfahrzeugbaus wird auf die Ausführungen des Geschäftsbereichs Communication verwiesen.

Gemäß Angaben des Zentralverbands des deutschen Baugewerbes (ZDB) entwickelte sich die Baukonjunktur im Jahr 2025 solide. Insgesamt ist der Umsatz im Berichtszeitraum real um 2,5 % auf 172 Mrd. € gestiegen.<sup>10</sup> Begründet wird diese Entwicklung mit Wachstumsimpulsen aus einzelnen Bereichen des Tiefbaus. Treiber waren insbesondere Großprojekte zum Umbau der Energieinfrastruktur, zur Sanierung der Schienenwege, zum Ausbau des ÖPNV und zum Breitbandausbau, die für ein reales Umsatzwachstum von ca. 9 % gesorgt haben. Hingegen bleibt der Wohnungsbau das Sorgenkind der Branche. Der über drei Jahre andauernde Rückgang der Baugenehmigungen hat sich erwartungsgemäß in einer rückläufigen Umsatzentwicklung niedergeschlagen (real -2,0 %). Zudem blieb die Umsatzentwicklung im Wirtschaftshochbau verhalten. Einerseits hat die schwache Konjunktur im Maschinenbau, der Automobilindustrie und der chemischen Industrie die Investitionsneigung in Wirtschaftsgebäude gebremst. Lediglich der Aufbau von Rechenzentren sorgte für positive Impulse. Insgesamt kam der Hochbau so auf einen realen Umsatzrückgang von ca. 1,0 %.

### GESCHÄFTSVERLAUF

Die HÖRMANN Gruppe mit ihrem diversifizierten Geschäftsmodell hat sich im Geschäftsjahr besser als die Gesamtwirtschaft entwickelt. Im Geschäftsbereich **Automotive** wurden Kostensenkungsmaßnahmen implementiert. Zudem konnte, trotz angespannter Branchensituation, der Umsatz und die Rohertragsmarge gesteigert werden. Die staatlichen Investitionen in Infrastrukturprojekte und die stärkere Internationalisierung führten zur Fortsetzung des Wachstumskurses und schließlich zur Planübererreichung im Bereich **Communication**.

<sup>10</sup> Vgl. ZDB: Pressemitteilung vom 25. Februar 2026

Hingegen konnte im Geschäftsbereich **Intralogistics** nicht die geplante Leistung erzielt werden. Die Konjunkturschwäche und die Investitionszurückhaltung im europäischen Anlagenbau wirkten hier auf die HÖRMANN Gruppe ein. Darüber hinaus belasteten Einmaleffekte aus der Portfoliobereinigung den Geschäftsbereich. Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf zufrieden. Die HÖRMANN Gruppe hat erneut Krisenresilienz gezeigt.

Mit den erzielten Kennzahlen hat die HÖRMANN Industries die für das Geschäftsjahr 2025 gegebenen Prognosen bezogen auf Umsatz, EBIT und Working Capital erreicht. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 697 Mio. € erzielt, was im Rahmen der Prognose von 690 Mio. € bis 720 Mio. € liegt. Das EBIT belief sich im Berichtszeitraum auf 30 Mio. €, womit der prognostizierte Wert von 21 Mio. € bis 23 Mio. € übertroffen wurde. Ursache für die Erreichung und die gute Entwicklung war eine gesteigerte Ertragskraft im Geschäftsbereich Automotive sowie stärkeres Wachstum im Bereich Communication. Die Entwicklung des Working Capital war auf dem Niveau des Geschäftsjahresende 2024 geplant. Mit 112 Mio. € zum 31. Dezember 2025 und 106 Mio. € zum 31. Dezember 2024 wurde die Prognose ebenfalls erreicht. Der prognostizierte Auftragseingang zwischen 720 Mio. € und 755 Mio. € lag mit 683 Mio. € im Geschäftsjahr 2025 außerhalb der Planwerte. Die wesentliche Ursache für die Planabweichung waren konjunkturelle Rückgänge und die Investitionszurückhaltung industrieller Kunden, die sich insbesondere im Geschäftsbereich Intralogistics niederschlugen.

## ERTRAGSLAGE

### Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen

	2024	2025	Veränderung	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	678,9	697,4	18,5	2,7
Rohhertrag	326,5	349,6	23,1	7,1
EBITDA	40,3	50,0	9,7	24,1
EBIT	24,3	30,4	6,0	24,8

Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete die HÖRMANN Industries **Umsatzerlöse** in Höhe von 697,4 Mio. €. Damit erhöhte sich der Umsatz um 18,5 Mio. € bzw. 2,7% gegenüber dem Vorjahr (678,9 Mio. €). Der Umsatzanstieg ist vor allem auf volumenbedingtes Wachstum durch gestiegene Abrufaufträge von OEM-Kunden im Segment Automotive und auf eine höhere Nachfrage nach Infrastrukturprodukten und -dienstleistungen im Segment Communication zurückzuführen. Vereinzelt konnten auch Preiseffekte einen positiven Beitrag leisten.

Der **Rohhertrag** stieg um 23,1 Mio. € auf 349,6 Mio. €. Neben der Umsatzsteigerung war hierfür im Wesentlichen ursächlich die Erhöhung der Bestände von 6,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2024 um 15,0 Mio. € auf 21,0 Mio. € im Jahr 2025. Die Rohhertragsentwicklung zeigte mit einer Rohhertragsmarge zur Gesamtleistung von 48,5% (Vorjahr 47,6%) ferner erste Effizienzgewinne aus Kostenreduzierungsmaßnahmen.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** lag bei 50,0 Mio. €, das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** bei 30,4 Mio. €. Die EBITDA-Marge beträgt damit 7,0%, die EBIT-Marge 4,2%. Im EBIT sind Abschreibungen aus Projektbewertungen (0,9 Mio. €), Abschreibungen auf Forderungen (1,5 Mio. €) und einmalige Sonderabschreibungen auf das Sachanlagevermögen von 2,7 Mio. € enthalten. Dennoch konnte das EBIT um rund 6,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dem höheren Ertrag liegen ein veränderter Produkt- und Leistungsmix, Produktpreis Anpassungen, Produktivitätsgewinne, Kosteneinsparungen und weitere Verbesserungen im Projektmanagement zugrunde.

### Ergebnisse der Geschäftsbereiche\*

Geschäftsbereich	Umsatz-		EBIT-	
	Umsatz	anteil	EBIT	Marge
	2025	2025	2025	2025
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Automotive	326,1	47	5,0	1,5
Communication	263,3	38	35,3	13,4
Intralogistics	73,8	10	-5,9	-8,0
Engineering	33,0	5	4,9	14,8

\* Der Konsolidierungseffekt des Umsatzes, der konzernintern zwischen den Segmenten generiert wurde, betrug im Berichtsjahr 1,2 Mio. € und hinsichtlich des EBIT 8,9 Mio. €.

Das Ergebnis im Geschäftsbereich **Intralogistics** wurde im Geschäftsjahr 2025 durch außergewöhnliche und einmalige Aufwendungen für den Verkauf des verlustbehafteten Betriebes der HÖRMANN Intralogistics Services GmbH und der HÖRMANN Energy Solutions GmbH in Höhe von zusammen 1,9 Mio. € sowie durch die Sonderabschreibung einer Vorführanlage in Höhe von 2,7 Mio. € belastet. Das operative EBIT belief sich demnach auf -1,3 Mio. €.

Im Berichtszeitraum ging wegen der anhaltenden Investitionszurückhaltung in der Industrie der **Auftragseingang** gegenüber dem Vorjahreszeitraum, wo zudem mehrjährige Großaufträge im Bereich **Intralogistics** und **Communication** verbucht wurden, um 144,8 Mio. € auf 683,2 Mio. € (Vj. 828,0 Mio. €) zurück. Damit lag das book-to-bill-ratio bei etwa 1,0. Per 31. Dezember 2025 beträgt der **Auftragsbestand** 581,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 595,2 Mio. €).

Der Geschäftsbereich **Automotive** ist geprägt von einem Geschäftsmodell mit hoher Umschlagshäufigkeit. Bei 355,4 Mio. € Auftragseingang (52,0% des gesamten Auftragsbestands) lag der Auftragsbestand bei 119,8 Mio. € (20,6% des gesamten Auftragsbestands). Dies verdeutlicht kurzfristige Abrufe aus den mehrjährigen Rahmenverträgen mit OEMs. Der Auftragseingang profitierte von der erhöhten Nachfrage bei der TRATON Group und stabilen Abrufen bei der Daimler Truck AG.

Aufbauend auf den hohen Auftragsbestand aus dem Vorjahr konnte der Bereich **Communication** den Gesamtbestand zum Ende des Berichtsjahres nahezu auf Vorjahresniveau halten. Mit 238,8 Mio. € Auftragseingang (35,0%) beläuft sich der Bestand auf 292,4 Mio. € (50,3%). Die überproportionale Bestandsquote reflektiert längerfristige Projektzyklen in Infrastruktur- und Bahn-Projekten.

Der Geschäftsbereich **Intralogistics** verzeichnete bei schwachem Marktumfeld und rückläufiger Nachfrage in Schlüsselbranchen sowie der Investitionszurückhaltung mit 64,0 Mio. € Auftragseingang (9,4%) den proportional höchsten Rückgang. Der Bestand sank auf 116,1 Mio. € (20,0%). Der Bestand ist geprägt durch Großprojekte mit längeren Abwicklungszyklen.

Der Geschäftsbereich **Engineering** wies bei 24,7 Mio. € Auftragseingang (3,6%) einen Bestand von 52,8 Mio. € (9,1%) aus. Lange Planungs- und Realisierungsphasen in Infrastrukturprojekten und Bauwirtschaft sind charakteristisch für diesen Geschäftsbereich.

## FINANZLAGE

Die Finanzierung des Konzerns erfolgte im Wesentlichen aus dem operativen Cashflow sowie aus bestehenden längerfristigen Kontokorrentkreditlinien und der Anleihe. Ziel der Finanzpolitik ist es, eine ausgewogene Mischung aus Eigen- und Fremdfinanzierung sicherzustellen, die finanzielle Flexibilität zu wahren und Zins- und Liquiditätsrisiken zu begrenzen.

### Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der HÖRMANN Industries GmbH ist auf eine langfristig tragfähige Eigenkapitalbasis bei gleichzeitig effizienter Nutzung von Fremdkapital ausgerichtet.

Kennzahl	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Eigenkapital (in Mio. €)	146,7	138,8	7,9
Bilanzsumme (in Mio. €)	401,5	383,8	17,7
Eigenkapitalquote (in %)	36,5	36,2	0,3%-Punkte

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um 17,7 Mio. € im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahresstichtag höheren Umlaufvermögens, was im Wesentlichen auf die Erhöhung der Vorräte um 13,4 Mio. € zurückzuführen ist.

Die **Eigenkapitalquote** lag zum Bilanzstichtag bei 36,5%. Durch den im Geschäftsjahr 2025 erzielten Konzernjahresüberschuss konnte das Eigenkapital weiter gestärkt werden.

Zum 31. Dezember 2025 bestanden **Verbindlichkeiten aus Anleihen** in Höhe von 50,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 50,0 Mio. €) mit einer Laufzeit bis zum 11. Juli 2028.

Zum Bilanzstichtag bestanden 19,5 Mio. € **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (31. Dezember 2024: 23,2 Mio. €). Der im Jahr 2020 ausgereichte KfW-Unternehmerkredit von nominal 10,0 Mio. € wurde im Berichtsjahr vollständig getilgt (31. Dezember 2024: 1,9 Mio. €).

Aus dem mit einem internationalen Bankenkonsortium, bestehend aus der SaarLB in Saarbrücken, der Commerzbank AG in Frankfurt am Main, der HeLaBa in Frankfurt am Main und der Oberbank AG in Linz, Österreich, abgeschlossenen Konsortialrahmenkreditvertrag verfügt die Gruppe bis Juni 2027 über einen Kreditrahmen in Höhe von bis zu 40,0 Mio. €, der in Höhe von bis zu 15 Mio. € als Kontokorrent- und in Höhe von bis zu 25 Mio. € als revolvingende EURIBOR-Linie genutzt werden kann. Zum 31. Dezember 2025 erfolgte daraus eine Kreditanspruchnahme von 0,1 Mio. € (31. Dezember 2024: 3,0 Mio. €). Ferner besteht eine lokale ausländische Kreditlinie in Höhe von 2,5 Mio. €, die sowohl als Kontokorrent- als auch als Avallinie genutzt werden kann. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 bestanden hieraus Verbindlichkeiten in Höhe von 2,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 0,8 Mio. €). Darüber hinaus besteht ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 17,5 Mio. € (31. Dezember 2024: 17,5 Mio. €) mit einer Laufzeit von drei (7,5 Mio. € bis Januar 2027) und sechs Jahren (10,0 Mio. € bis Januar 2030).

#### Liquiditätslage

Die Liquiditätslage des Konzerns war im Geschäftsjahr 2025 zu jeder Zeit gesichert. Der operative Cashflow bildet die wesentliche Finanzierungsquelle. Zusätzlich stehen ausreichend freie Kreditlinien zur Verfügung, um saisonale Spitzen im Working Capital sowie größere Investitionsprojekte zu finanzieren.

#### Cashflow-Entwicklung (in Mio. €)

	2024	2025	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	25,3	39,9	14,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7,5	-13,9	-6,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8,5	-15,7	-24,2
Zahlungsmittelbestand zum 31. 12.	91,6	101,8	10,2
Nettofinanzmittelbestand zum 31. 12.	68,3	82,3	14,0

Der **operative Cashflow** von 39,9 Mio. € lag über dem Niveau des Vorjahres, vor allem aufgrund des verbesserten Jahresergebnisses und eines aktiven und nachhaltigen Forderungsmanagements.

Die Mittelabflüsse im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** reflektieren die Auszahlungen in das Anlagevermögen.

Im **Cashflow der Finanzierungstätigkeit** wirkte sich im Geschäftsjahr 2025 die geleistete Resttilgungsrate für den KfW-Kredit in Höhe von 1,9 Mio. € aus. Darüber hinaus wurden Ausschüttungen und Auszahlungen an Gesellschafter in Höhe von insgesamt 5,5 Mio. € sowie Zinszahlungen in Höhe von 6,4 Mio. € geleistet. Im Vorjahr war hier die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 17,5 Mio. € enthalten.

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** lag zum 31. Dezember 2025 bei 101,8 Mio. € (31. Dezember 2024: 91,6 Mio. €). Es bestanden freie Kreditlinien in Höhe von rund 40,1 Mio. € (31. Dezember 2024: 38,3 Mio. €).

Zum 31. Dezember 2025 verfügte die HÖRMANN Industries saldiert über einen **Nettofinanzmittelbestand** in Höhe von 82,3 Mio. € (31. Dezember 2024: 68,3 Mio. €). Der Nettofinanzmittelbestand wird aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten errechnet. Es bestehen ungenutzte Kreditlinien von rund 40 Mio. € zum 31. Dezember 2025 (31. Dezember 2024: rund 38 Mio. €).

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

#### Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg im Geschäftsjahr 2025 um 17,7 Mio. € auf 401,5 Mio. €.

#### Bilanzstruktur

Bilanzposition (in Mio. €)	31. 12. 2025	31. 12. 2024	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	100,7	99,9	-0,8
Kurzfristige Vermögenswerte	300,8	283,9	16,9
<b>Aktiva</b>	<b>401,5</b>	<b>383,8</b>	<b>17,7</b>
Eigenkapital	146,7	138,8	7,9
Langfristige Schulden	84,6	85,7	-1,1
Kurzfristige Schulden	170,2	159,3	10,9
<b>Passiva</b>	<b>401,5</b>	<b>383,8</b>	<b>17,7</b>

Die **langfristigen Vermögenswerte** umfassen im Wesentlichen Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Finanzanlagen sowie sonstige langfristige Vermögenswerte und haben sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag kaum verändert. Aus Vereinfachungsgründen wurden die aktivierten latenten Steuern hier einbezogen.

Bei den **kurzfristigen Vermögenswerten** ist ein Anstieg um 16,9 Mio. € zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf ein gestiegenes Vorratsvermögen sowie einen höheren Finanzmittelbestand (vgl. Liquiditätslage) zurückzuführen ist.

Das gesamte **Vorratsvermögen** (nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen) erhöhte sich zum 31. Dezember 2025 um 13,4 Mio. €. Treiber hierfür war im Wesentlichen mit 137,7 Mio. € der höhere Bestand an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen (31. Dezember 2024: 123,0 Mio. €). Aber auch die fertigen Erzeugnisse und Waren erhöhten sich, während die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sanken. Der wesentliche Bestandsaufbau fand in den Geschäftsbereichen **Automotive** mit rund 3,6 Mio. € und **Engineering** mit rund 5,3 Mio. € statt. Ursache waren Stichtageffekte, nicht fertiggestellte Projekte und eine Bewertungsänderung. Im Bereich **Communication** fand hingegen eine Verschiebung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen statt.

Die erhöhte Kapitalbindung bei den Vorräten konnte mit einem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf 127,1 Mio. € (31. Dezember 2024: 99,1 Mio. €) kompensiert werden.

Die **langfristigen Schulden** beinhalten Pensionsrückstellungen, die zum 31. Dezember 2025 mit 17,1 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2024: 18,2 Mio. €) lagen. Darüber hinaus besteht eine zum Vorjahr unveränderte Anleihe in Höhe von 50 Mio. €. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 31. Dezember 2025 auf 17,5 Mio. € (31. Dezember 2024: 17,5 Mio. €).

Die Position **kurzfristige Schulden** setzt sich zum 31. Dezember 2025 im Wesentlichen aus kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 2,0 Mio. € (31. Dezember 2024: 5,7 Mio. €), Steuerrückstellungen in Höhe von 9,8 Mio. € (31. Dezember 2024: 7,4 Mio. €), sonstigen Rückstellungen von 92,4 Mio. € (31. Dezember 2024: 72,2 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 42,6 Mio. € (31. Dezember 2024: 44,0 Mio. €) sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 19,7 Mio. € (31. Dezember 2024: 22,6 Mio. €) zusammen. Die Steigerung der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung zu Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Wechselkurseinflüsse hatten keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

#### Working Capital

Komponente (in Mio. €)	31. 12. 2025	31. 12. 2024	Veränderung
Vorräte	99,9	86,5	13,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54,7	63,9	-9,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-42,6	-44,0	1,4
<b>Working Capital</b>	<b>112,0</b>	<b>106,4</b>	<b>5,6</b>

Das Working Capital erhöhte sich leicht, was im Wesentlichen auf gestiegene Vorräte im Zuge der höheren Auslastung und Projektvolumina zurückzuführen ist. Gleichzeitig wurde das Forderungsmanagement weiter optimiert, um die Außenstandsdauer (DSO) mit 31 Tagen gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 39 Tagen zu verbessern. Das Verhältnis von Umsatz zu Working Capital blieb im Rahmen der Zielwerte des Konzerns.

Wie in den Vorjahren ist der Geschäftsbereich Automotive in Reverse-Factoring-Verfahren bei zwei Kunden eingebunden, wodurch über eine Fintech-Plattform der Ankauf laufender Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer kurzen Zahlungsfrist erfolgt. Darüber hinaus wurde Ende 2024 ein echtes Factoring-Verfahren mit einem Volumen von bis zu 20 Mio. € implementiert.

# Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

## PROGNOSEBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert, dass das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2026 zwar stabil sein wird, aber auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. In der Prognose vom Januar 2026 geht der IWF davon aus, dass das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) im laufenden Jahr um 3,3% wächst – ein Wert, der weiterhin unter dem historischen Durchschnitt liegt.<sup>11</sup> Für die Eurozone wird ein Wirtschaftswachstum von 1,3% erwartet, während in Deutschland das BIP voraussichtlich um 1,1% steigen wird. Gleichzeitig wird erwartet, dass die globale Inflationsrate weiter sinkt und 2026 auf 3,8% und 2027 auf 3,4% zurückgehen wird.

Auch die Bundesregierung kommt in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2026 zu einer ähnlichen Einschätzung. Aufgrund der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten und der handelspolitischen Fragmentierung infolge eines gestiegenen Protektionismus erwartet die Bundesregierung ein reales Wirtschaftswachstum von 1,0%.<sup>12</sup> Positive Wachstumsimpulse werden von der Binnennachfrage erwartet, insbesondere den privaten und öffentlichen Konsumausgaben sowie den Investitionen.

Allerdings gibt es deutliche Hinweise darauf, dass Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung bestehen bleiben, darunter eine Neubewertung der Erwartungen hinsichtlich des Produktivitätswachstums durch künstliche Intelligenz (KI), Handelsspannungen, höhere Haushaltsdefizite und nicht zuletzt geopolitische Spannungen wie der Ende Februar ausgebrochene Iran-Krieg, die neue Unsicherheiten mit sich bringen und die Weltwirtschaft durch ihre Auswirkungen auf die Finanzmärkte, Lieferketten und Rohstoffpreise stören könnten. In Folge des Iran-Kriegs und den dadurch stark gestiegenen Energiekosten muss auch mit einem erneuten Anstieg der Inflationsrate und damit einhergehend höheren Erzeugerpreise für industrielle Vorprodukte und steigenden Zinsen gerechnet werden.

<sup>11</sup> Vgl. IWF World Economic Outlook Januar 2026

<sup>12</sup> Vgl. Jahreswirtschaftsbericht 2026, Stand Januar 2026

So haben die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW), ifo Institut, Kiel Institut für Weltwirtschaft, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) und RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V. in einer Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2026 ihre Wachstumsprognosen für Deutschland nach unten angepasst und erwarten für 2026 nur noch eine moderate Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 0,6% und für 2027 von 0,9%.<sup>13</sup> Dies sei in erster Linie auf den Energiepreisschock im Zuge des Iran-Kriegs zurückzuführen. Gleichzeitig stützt aber die expansive Fiskalpolitik die Binnenwirtschaft und verhindert ein stärkeres Abrutschen. Die Inflationsrate wird nach Einschätzung der Institute im Jahr 2026 auf durchschnittlich 2,8% ansteigen, im Jahr 2027 auf 2,9%.

### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Automotive

Nach dem schwachen Jahr 2025 geht S&P Global Mobility davon aus, dass das laufende Jahr 2026 für die europäischen Hersteller der Startpunkt einer Erholungsphase sein wird.<sup>14</sup> So wird erwartet, dass verbesserte makroökonomische Bedingungen, alternde LKW-Flotten und eine starke Erholung bei Ausschreibungen für kommunale Busse die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen stützen werden. Insgesamt rechnen die Experten von S&P Global Mobility im Zeitraum 2026 bis 2028 mit einem Wachstum der LKW-Produktion von 5% bis 7% pro Jahr.

Diese Prognose deckt sich mit den Erwartungen der TRATON Group, die mit der Tochtergesellschaft MAN Truck & Bus AG Hauptkunde des Geschäftsbereichs ist. TRATON geht davon aus, dass angesichts der aktuellen geopolitischen Risiken und deren potenzieller Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zusätzliche Herausforderungen für die Nutzfahrzeugmärkte entstehen könnten. Allerdings

<sup>13</sup> Vgl. DIW, ifo Institut, Kiel Institut, IWH, RWI: Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2026 vom 1. April 2026

<sup>14</sup> Vgl. S&P Global Mobility: 2026 Commercial vehicle outlook, 9 Februar 2026

ist die Markterwartung mit einem Wachstumsmittelwert von +2,5% im Hinblick auf LKW in der Gewichtsklasse > 6 t für Europa leicht positiv.<sup>15</sup> Die Daimler Truck Holding AG, ein weiterer wichtiger Kunde des Geschäftsbereichs, rechnet mit Blick auf die verhaltenen Wachstumsaussichten in Deutschland und der Eurozone mit einem Absatz für schwere LKW in Europa (EU30) innerhalb der Bandbreite zwischen 290.000 und 330.000 Einheiten, was je nach Entwicklung einen Rückgang von 2% bis zu einem Wachstum von 11% bedeuten würde.<sup>16</sup>

#### Communication

Die Bahnindustrie profitiert auch weiterhin in besonderem Maße von den globalen Megatrends wie Urbanisierung, Bevölkerungswachstum und steigendem Umweltbewusstsein. Daher erwartet auch PSR OE Link bis 2030 ein durchschnittliches Wachstum der weltweiten Bahnproduktion von 9,2%.<sup>17</sup> Und auch für die europäische Bahnindustrie wird ein zwar langsamerer, aber stetiger Anstieg bis ins Jahr 2032 prognostiziert. Laut Berechnungen des Branchenverbands Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) haben im Jahr 2025 rund 9,86 Milliarden Fahrgäste den deutschen ÖPNV genutzt – ein Anstieg von knapp 80 Millionen Fahrgästen im Vergleich zum Vorjahr.<sup>18</sup> Die Unternehmen im Markt für digitale Sicherheits-, Überwachungs-, Kommunikations- und Netzwerktechnik in Deutschland bewerten ihre gegenwärtige Lage nach Angaben des BHE zum weit überwiegenden Teil positiv.<sup>19</sup> Für die Elektro- und Digitalindustrie erwartet der ZVEI nach drei Jahren der Stagnation und des Rückgangs 2026 erstmals wieder ein Produktionsplus von 2%.<sup>20</sup> Hoffnung machen insbesondere die Auftragseingänge, die im vergangenen Jahr um insgesamt 5% zu legen konnten.

<sup>15</sup> TRATON SE: Q4/FY 2025 Investorenpräsentation vom 4. März 2026

<sup>16</sup> Vgl. Daimler Truck Holding AG: Geschäftsbericht 2025 vom 12. März 2026

<sup>17</sup> Vgl. PSR OE Link Q4 2025 Review and Outlook vom 15. Januar 2026

<sup>18</sup> Vgl. VDV, Pressemitteilung vom 27. Januar 2026

<sup>19</sup> Vgl. BHE, Konjunkturumfrage vom 6. November 2025

<sup>20</sup> Vgl. ZVEI, Pressemitteilung vom 26. Januar 2026

#### Intralogistics

Trotz der schwachen Vorjahre und den derzeitigen wirtschaftlichen Herausforderungen zeigen laut VDMA Fachverband Fördertechnik und Intralogistik wichtige Indikatoren, dass die Intralogistikbranche vor einem möglichen Wendepunkt in den kommenden Jahren stehen könnte.<sup>21</sup> So sei der Automatisierungsbedarf weiterhin hoch, Technologieinvestitionen im Handel, in der Industrie und in der Logistik blieben langfristig treibend und verschiedene globale Wachstumsregionen bieten Chancen zur Risikodiversifizierung, weshalb die Talsohle womöglich erreicht sei. In seiner aktuellen Prognose für die Hersteller von Fördertechnik und Intralogistik geht der Fachverband für das laufende Geschäftsjahr 2026 noch von einer gleichbleibenden Entwicklung und einem erneuten Produktionsvolumen von rund 25,8 Mrd. € aus. Der aktuelle Logistik-Indikator der Bundesvereinigung Logistik (BVL) signalisiert ebenfalls eine verhalten optimistische Erwartungshaltung innerhalb der deutschen Logistikbranche. So liegen die Geschäftserwartungen nun seit zwei Quartalen deutlich oberhalb der Bewertung der aktuellen Geschäftslage (+6,5 in Q4), was dafür spricht, dass in der Branche grundsätzlich von einer Verbesserung der Lage ausgegangen wird.<sup>22</sup>

#### Engineering

Nach einem soliden Jahr 2025 rechnet der ZDB 2026 für die Bauindustrie mit einem Umsatzwachstum von etwa 2,5%.<sup>23</sup> Treiber der Entwicklung bleibt – wie 2025 – weiterhin der Tiefbau, der nun zusätzliche Impulse aus dem Sondervermögen erhält. Auch im Wohnungsbau sieht der Verband den Tiefpunkt der Nachfrage durchschritten. Baugenehmigungen haben hier auf niedrigem Niveau wieder Fuß gefasst. Die aktuellen Zahlen der Baugenehmigungen spiegeln die leichte Erholung wider – wenn auch auf niedrigem Niveau. Im Gesamtjahr 2025 wurden laut Statistischem Bundesamt (Destatis) 238.500 Baugenehmigungen erteilt.<sup>24</sup>

<sup>21</sup> Vgl. VDMA, Pressemitteilung vom 10. März 2026

<sup>22</sup> Vgl. BVL/ifo-Logistik-Indikator, Stand 26. Januar 2026

<sup>23</sup> Vgl. ZDB, Pressemitteilung vom 25. Februar 2026

<sup>24</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 52 vom 18. Februar 2026

### Prognose der HÖRMANN Industries

Auch im angelaufenen Geschäftsjahr 2026 beeinflussen die volatilen konjunkturellen, geopolitischen und branchenspezifischen Entwicklungen sowie die finanziellen Rahmenbedingungen der Kapitalmärkte weiterhin die operative und finanzwirtschaftliche Entwicklung der HÖRMANN Industries GmbH. Die vom Konzern getroffenen Prognosen zum erwarteten Geschäftsverlauf basieren sowohl auf bestimmten Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland und im Euroraum sowie in den spezifischen Branchen als auch auf einer optimistischen Einschätzung des weiteren Kriegsgeschehens in der Ukraine, im Nahen Osten sowie im Iran und dessen wirtschaftliche Folgen. Anhaltende oder weitere geopolitische Spannungen oder eine Ausweitung der bestehenden Konflikte, eine anhaltende Verteuerung von Energie, eine nachhaltig steigende Inflation und ein damit einhergehendes anhaltend hohes Zinsniveau stellen nicht kalkulierbare Risiken dar. Die Zunahme der politischen Unsicherheiten erhöhen das Risikopotential nochmals.

Vor dem Hintergrund dieser zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts herrschenden hohen Unsicherheiten sind Prognosen nur bedingt möglich. Die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen von weiteren Krisen können sich im Geschäftsjahr 2026 erneut auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HÖRMANN Industries GmbH auswirken. Etwaige negative und in den Planungen noch nicht berücksichtigte gesamtwirtschaftliche Entwicklungen können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2026 von den prognostizierten Werten abweichen.

Zusammengefasst gehören die hohen Energie- und Materialpreise sowie die weiterhin erhöhten Beschaffungs- und Personalkosten zu den größten Herausforderungen für die HÖRMANN Gruppe im Geschäftsjahr 2026. Zudem könnte sich die Investitionsbereitschaft bei privaten und öffentlichen Auftraggebern infolge der bestehenden Unsicherheiten, des Konsolidierungsdrucks öffentlicher Haushalte und der etwaig steigenden Refinanzierungszinsen weiter verringern.

Entsprechend der Prognosen der OEM-Kunden mit einer großen Bandbreite wird für das Geschäftsjahr 2026 im Geschäftsbereich **Automotive** eine Umsatzspanne von etwa 335 bis 350 Mio. € (2025: 326,1 Mio. €) erwartet. Unter Berücksichtigung der Produktionsplanung mit aktuellen Preisvereinbarungen und der Effekte aus Kostensenkungsmaßnahmen wird für 2026 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von etwa 7 Mio. € prognostiziert (2025: 5,0 Mio. €) erwartet.

Durch die gute Auftragsentwicklung im Produktbereich Zugfunk sowie den hohen Auftragsbestand in den Produktbereichen Informationsanzeiger, Bevölkerungswarnsysteme und Infrastrukturdienstleistungen erwartet die HÖRMANN Industries GmbH für das Geschäftsjahr 2026 im Geschäftsbereich **Communication** mit einem Umsatz zwischen 250 Mio. € und 270 Mio. € (2025: 263,3 Mio. €) und einem Ergebnisbeitrag (EBIT) zwischen 28 Mio. € und 30 Mio. € (2025: 35,3 Mio. €) eine anhaltend positive Geschäftsentwicklung, gleichwohl erhöhte Entwicklungskosten und die stärkere Internationalisierung die Ergebnisentwicklung belasten.

Bedingt durch die deutlich unter Plan liegenden Auftragsgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 rechnet der Geschäftsbereich **Intralogistics** für das Geschäftsjahr 2026 mit einem Umsatz auf dem Niveau des Geschäftsjahrs 2025 (73,8 Mio. €) und mit einem ausgeglichenen Ergebnis (2025 operativ: -1,3 Mio. €). Mittelfristig wird an der Planung festgehalten, durch gezielte Investitionen das Intralogistik-Geschäft weiter auszubauen.

Der Geschäftsbereich **Engineering** erwartet für das Geschäftsjahr 2026 nach aktueller Projektbewertung einen Umsatz von in etwa 40 Mio. € (2025: 33 Mio. €) und ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern zwischen 3 Mio. € und 4 Mio. € (2025: 5 Mio. €).

Auf Konzernebene erwartet die HÖRMANN Industries GmbH nach Bewertung der aktuellen Auftragslage und rollierender Planung der einzelnen Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2026 einen Auftragseingang von zwischen 750 Mio. € und 800 Mio. € (2025: 683 Mio. €) und einen Gesamtumsatz von 700 Mio. € bis 760 Mio. € (2025: 679 Mio. €). Für das operative Geschäft im Geschäftsjahr 2026 wird ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf dem Niveau des Geschäftsjahrs 2025 (30,4 Mio. €) erwartet.

Das Working Capital bestehend aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und wird zum Ende des Jahres 2026 unter Berücksichtigung der geplanten Auftrags- und Ertragslage in Höhe von etwa 120 Mio. € bis 140 Mio. € (2025: 112 Mio. €) erwartet. Demzufolge wird unter Einrechnung der geplanten Auszahlungen für Rückstellungen sowie für Investitionen auch weiterhin mit einem positiven Nettofinanzmittelbestand gerechnet. Damit geht die HÖRMANN Gruppe, unter Beachtung der zur freien Verfügung stehenden Bankkreditlinien, für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin von einer stabilen Finanzlage aus.

Ausgehend von der stabilen Vermögens- und Finanzlage, unter Berücksichtigung der bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und mit Blick auf die breite Diversifikation der Geschäftsaktivitäten ist die Geschäftsführung zuversichtlich, dass die HÖRMANN Industries GmbH die bisher bekannten Herausforderungen auch im Geschäftsjahr 2026 erfolgreich bewältigen wird.

### RISIKOBERICHT

#### Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der HÖRMANN Industries GmbH ist darauf ausgerichtet, unternehmensweit bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu identifizieren, angemessen zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu steuern. Die Verantwortung für das operative Risikomanagement ist dezentral in den Geschäftsbereichen verankert, während die zentrale Risikomanagementfunktion der HÖRMANN Industries GmbH die konzernweite Koordination, Methodik und Berichterstattung sicherstellt.

Für die Risikobewertung verwendet der Konzern ein kombiniertes qualitativ-quantitatives Scoring-Modell. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird in drei Klassen (> 50 %, 20–50 %, < 20 %) eingeteilt. Das Schadenspotenzial (Nettorisiko) wird ebenfalls in drei Klassen unterteilt (> 10 Mio. €, 5–10 Mio. €, < 5 Mio. €). Die Einteilung erlaubt eine vergleichbare, priorisierungsfähige Darstellung im Rahmen einer konzernweiten Risikoflächenmatrix. Als Betrachtungszeitraum wurde ein Jahr ab Ende des Geschäftsjahrs 2025 zu Grunde gelegt.

Die nachfolgende Risikoflächenmatrix stellt die wesentlichen Risikofelder der HÖRMANN Industries GmbH auf Konzernebene dar. Die Darstellung erfolgt auf Basis der Nettorisiken, d. h. unter Berücksichtigung der bereits implementierten Maßnahmen.

Schadenspotenzial/ Eintrittswahrscheinlichkeit	> 10 Mio. €	5 – 10 Mio. €	< 5 Mio. €
> 50 %	1. Marktrisiken		
20–50 %	2. Finanzwirtschaftliche Risiken	3. Qualitäts- und Beschaffungsrisiken	
< 20 %	4. Cyber- und Personalrisiken	5. Rechtliche und Compliance-Risiken	

## WESENTLICHE RISIKOFELDER

### 1. Marktrisiken

Beschreibung und querschnittliche Auswirkungen: Marktrisiken ergeben sich aus konjunkturellen Schwankungen, Veränderungen der Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen, technologischem Wandel, intensivem Wettbewerb, Preisdruck sowie aus Veränderungen in Kundenstrukturen und Ausschreibungsverhalten. Die HÖRMANN Gruppe hat eine Abhängigkeit von Schlüsselkunden. Zusätzlich können pandemiebedingte Effekte, inflationäre Entwicklungen oder sektorale Verwerfungen die Marktnachfrage beeinflussen. Marktrisiken wirken direkt auf Umsatz, Auslastung, Margen und direkt auf die Liquidität bzw. Finanzierung sowie mittelbar auf Investitions- und Innovationsfähigkeit.

Betroffene Geschäftsbereiche:

Automotive ist von der zyklischen Marktnachfrage abhängig und volatilen Absatzentwicklungen in der Nutzfahrzeugindustrie sowie Strukturveränderungen ausgesetzt. Communication ist von öffentlichen und privaten Investitionsprogrammen in Kommunikationsinfrastrukturen abhängig. Intralogistics profitiert von E-Commerce- und Automatisierungstrends, ist jedoch konjunktur- und investitionsensibel. Engineering reagiert stark auf die Investitionsbereitschaft der Industrie und der öffentlichen Hand.

Einschätzung:

Eintrittswahrscheinlichkeit: > 50 %;

Schadenspotenzial (Nettorisiko): > 10 Mio. EUR.

Bestehende und geplante Maßnahmen:

Der Konzern verfolgt eine diversifizierte Aufstellung über Branchen, Regionen und Kundensegmente. Ein aktives Key-Account-Management sowie eine enge Zusammenarbeit mit OEMs, Systemintegratoren und öffentlichen Auftraggebern erhöhen die Marktnähe. Innovations- und Produktentwicklungsprojekte orientieren sich an langfristigen Megatrends wie Digitalisierung, neue Mobilität und Nachhaltigkeit. Preisrisiken werden durch Kostenmaßnahmen, Effizienzsteigerungsprogramme und kontinuierliche Portfoliooptimierung begrenzt.

### 2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Beschreibung und querschnittliche Auswirkungen:

Finanzwirtschaftliche Risiken umfassen insbesondere Liquiditäts-, Zins-, Währungs- und Kreditrisiken. Liquiditätsrisiken können neben einem volatilen Geschäftsverlauf mit Umsatzeinbrüchen oder starken Kostensteigerungen aus verzögerten Kundenzahlungen, erhöhtem Working Capital-Bedarf, Projektverschiebungen oder eingeschränkten Finanzierungsmöglichkeiten resultieren. Zins- und Währungsrisiken ergeben sich aus der Aufnahme verzinslicher Finanzmittel sowie aus internationalen Beschaffungs- und Absatzbeziehungen. Kreditrisiken entstehen durch die mögliche Zahlungsunfähigkeit von Kunden oder Geschäftspartnern. Diese Risiken wirken konzernweit, da sie die Fähigkeit zur Finanzierung von Wachstum, Investitionen und Innovationsprojekten beeinflussen.

Der Finanzmittelbestand beträgt zum 31. Dezember 2025 101,8 Mio. €, hiervon entfällt auf die Funkwerk AG, Kölleda, und ihre Tochterunternehmen ein Bestand in Höhe von 67,6 Mio. €. Durch gesellschaftsrechtliche Restriktionen kann auf diese liquiden Mittel nicht unmittelbar bzw. unverzüglich durch die Konzernmutter zugegriffen werden.

Betroffene Geschäftsbereiche:

Alle Geschäftsbereiche sind aufgrund von projektbezogenen Vorleistungen, Werkzeug- und Projektfinanzierungen sowie teilweise langen Zahlungszielen betroffen. Darüber hinaus bestehen projektorientierte Zahlungsprofile, häufig mit Meilenstein- und Servicekomponenten. Auf Konzernebene ist die Sicherstellung einer ausreichenden Liquiditätsreserve und einer robusten Finanzierungsstruktur wesentlich für die Stabilität und Flexibilität des Unternehmens.

Einschätzung:

Eintrittswahrscheinlichkeit: 20 – 50 %;

Schadenspotenzial (Nettorisiko): > 5 Mio. EUR.

Bestehende und geplante Maßnahmen:

Das Finanzrisikomanagement erfolgt zentral durch die Konzernfinanzabteilung. Ein rollierendes Liquiditäts- und Finanzplanungsmodell stellt sicher, dass Finanzierungsspielräume frühzeitig identifiziert werden. Ein diversifiziertes Bankenportfolio, bilaterale Kreditlinien und Schuldscheindarlehen bilden die Basis der Finanzierungsstruktur. Zins- und Währungsrisiken werden durch geeignete Derivate und natürliche Hedges begrenzt. Kreditrisiken werden mit Hilfe von Bonitätsprüfungen, Limitsystemen, Sicherheiten (z. B. Bürgschaften, Garantien) und Kreditversicherungen gesteuert. Ferner wurden Kundenforderungen auf Factoringgesellschaften übertragen.

### 3. Qualitätsrisiken und Beschaffungsrisiken

Beschreibung und querschnittliche Auswirkungen:

Qualitätsrisiken resultieren insbesondere aus potenziellen Fehlern in Entwicklung, Produktion, Logistik und Projektrealisierung sowie aus unzureichender Prozesssicherheit entlang der Wertschöpfungskette. Beschaffungsrisiken ergeben sich aus Lieferengpässen, Preisvolatilitäten, Kapazitätsengpässen bei Schlüsselzulieferern sowie aus Abhängigkeiten von Einzelquellen und globalen Lieferketten. Eine Kombination aus Qualitäts- und Beschaffungsrisiken kann zu erheblichen Gewährleistungsfällen, Rückrufaktionen, Produktionsstillständen, Schadenersatzverpflichtungen und Vertragsstrafen führen. Diese Risiken wirken querschnittlich, da sie sowohl direkte Ertragsbelastungen als auch Reputationsschäden verursachen können.

Betroffene Geschäftsbereiche:

Automotive ist aufgrund hoher Serienanteile, OEM-Anforderungen und komplexer Lieferketten besonders betroffen. Im Bereich Communication bestehen Abhängigkeiten von Halbleitern, Funkkomponenten und spezialisierten Zulieferern. Intralogistics und Engineering sind vor allem bei projektbezogenen Beschaffungen und spezialisierten Komponenten (z. B. Steuerungen, Sensorik, Stahl- und Blechkomponenten) sowie in der Projektrealisierung exponiert. Konzernweit können Engpässe und Qualitätsprobleme zu Verzögerungen in Kundenprojekten führen.

Einschätzung:

Eintrittswahrscheinlichkeit: 20 – 50 %;

Schadenspotenzial (Nettorisiko): 2 – 5 Mio. EUR.

Bestehende und geplante Maßnahmen:

Der Konzern verfolgt ein strukturiertes Lieferantenmanagement mit qualitätsorientierten Auswahl- und Freigabeprozessen, regelmäßigen Audits sowie einem systematischen Reklamations- und Eskalationsmanagement. Mehrquellenstrategien, langfristige Rahmenverträge und Sicherheitsbestände reduzieren die Abhängigkeit von Einzelzulieferern. In den Produktionsgesellschaften kommen zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme (z. B. ISO 9001, IATF 16949) zum Einsatz.

### 4. Cyber- und Personalrisiken

Beschreibung und querschnittliche Auswirkungen:

Cyber-Risiken umfassen Angriffe auf IT-Systeme, Produktionsanlagen und Kommunikationsinfrastrukturen sowie Datenverlust und Betriebsunterbrechungen.

Personalrisiken ergeben sich aus Fachkräftemangel, demografischem Wandel, Fluktuation in Schlüsselpositionen sowie aus unzureichender Qualifizierung für digitale und technologische Transformationsprozesse. Diese Risiken sind querschnittlich und können die gesamte Wertschöpfungskette sowie die strategische Ausrichtung des Konzerns beeinflussen.

Betroffene Geschäftsbereiche:

Alle Geschäftsbereiche sind besonders exponiert gegenüber Cyber-Risiken aufgrund kritischer Kommunikationsinfrastrukturen, sensibler Daten und Systemrelevanz. Engineering ist auf hochqualifizierte Entwicklungs- und Projektmitarbeiter angewiesen. Auf Konzernebene sind Personalthemen entscheidend für Arbeitgeberattraktivität, Reputation und Finanzierungsbedingungen.

Einschätzung:

Eintrittswahrscheinlichkeit: < 20 %;

Schadenspotenzial (Nettorisiko): 2 – 5 Mio. EUR.

Bestehende und geplante Maßnahmen:

Im Bereich Cyber-Security wurden mehrstufige Sicherheitskonzepte einschließlich Firewalls, Netzwerksegmentierung, Intrusion-Detection-Systemen, Backup- und Recovery-Prozessen sowie Sensibilisierungstrainings implementiert. Darüber hinaus besteht ein der Höhe nach begrenzter Versicherungsschutz. Personalrisiken werden durch eine aktive Personalentwicklungsstrategie, Employer-Branding-Maßnahmen, flexible Arbeitsmodelle und Nachfolgeplanung mit Implementierung eines KI-gestützten Wissensmanagementsystems adressiert.

## 5. Rechtliche und Compliance-Risiken

Beschreibung und querschnittliche Auswirkungen: Rechtliche Risiken ergeben sich aus Vertrags-, Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen, aus regulatorischen Änderungen sowie aus behördlichen Verfahren. Compliance-Risiken resultieren insbesondere aus möglichen Verstößen gegen Gesetze und interne Richtlinien, etwa im Bereich Korruption, Kartellrecht, Datenschutz, Exportkontrolle oder Arbeitsrecht. Verstöße können zu erheblichen finanziellen Schäden, Bußgeldern, Nachzahlungen, Auflagen sowie zu Reputationsverlusten führen. Die Risiken wirken querschnittlich auf alle Gesellschaften und Funktionsbereiche.

Betroffene Geschäftsbereiche:

Alle Geschäftsbereiche sind potenziell betroffen, da sie in komplexen vertraglichen und regulatorischen Rahmenbedingungen agieren. Automotive und Intralogistics unterliegen strengen Produkthaftungs- und Sicherheitsanforderungen. Communication ist besonderen Regulierungen im Bereich Telekommunikation und IT-Sicherheit unterworfen. Engineering ist regelmäßig in komplexe Projektrechtsstrukturen eingebunden. Auf Konzernebene betreffen Compliance-Risiken insbesondere die Bereiche Vertrieb, Einkauf, Finanzen und HR.

Einschätzung:

Eintrittswahrscheinlichkeit: <20 %;  
Schadenspotenzial (Nettorisiko): <2 Mio. EUR.

Bestehende und geplante Maßnahmen:

HÖRMANN Industries hat ein konzernweites Compliance-Managementsystem etabliert, das Verhaltensrichtlinien, Schulungen, Hinweisgebersysteme und Kontrollmechanismen umfasst. Standardisierte Vertragsmuster, juristische Prüfungen sowie der Einsatz externer Rechtsberater reduzieren rechtliche Risiken. Regelmäßige Compliance-Schulungen, insbesondere für Führungskräfte und Mitarbeiter in exponierten Funktionen, sensibilisieren für relevante Themen. Datenschutz- und Exportkontrollbeauftragte überwachen die Einhaltung spezifischer Regulierungen.

## Gesamtbeurteilung der Risikolage

Die dargestellten Einzelrisiken sind in ihrer Gesamtheit nicht geeignet, den Fortbestand der HÖRMANN Industries GmbH zu gefährden. Auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse und der implementierten Maßnahmen ergibt sich eine insgesamt beherrschbare Risikolage. Die wesentlichen Risikotreiber liegen in den Bereichen Markt- und Finanzrisiken gefolgt von Qualitäts- und Beschaffungsrisiken. Personal- und Cyber-Risiken sowie rechtliche und Compliance-Risiken können sich bei ungünstigen Rahmenbedingungen verstärkt materialisieren, werden aber aktuell als untergeordnet bewertet.

Trotz der beschriebenen Risiken sieht die Geschäftsleitung die Risikotragfähigkeit des Konzerns als ausreichend an. Die vorhandenen Eigenkapital- und Liquiditätspolster, die diversifizierte Aufstellung sowie die etablierten Steuerungs- und Kontrollsysteme bilden eine tragfähige Grundlage, um mögliche negative Entwicklungen abzufedern. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich aus extremen Marktveränderungen, geopolitischen Szenarien oder einem Zusammenbruch des Finanzsystems temporär erhebliche Belastungen ergeben.

## CHANCENBERICHT

Das Chancenmanagement ist integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und eng mit dem Risikomanagementsystem verzahnt. Chancen werden eigenständig identifiziert, bewertet und gesteuert; eine Verrechnung mit Risiken erfolgt nicht. Die nachfolgende Darstellung konzentriert sich auf wesentliche konzernweite Chancenfelder und berücksichtigt alle Geschäftsbereiche.

## Megatrends: Digitalisierung, neue Mobilität, Klimawandel

**Digitalisierung:** Der fortschreitende digitale Wandel eröffnet dem Konzern vielfältige Wachstumspotenziale. Dazu zählen die Entwicklung vernetzter Produkte, digitaler Services, datenbasierter Geschäftsmodelle sowie die Automatisierung und Vernetzung von Produktions- und Logistikprozessen. Die Geschäftsbereiche Automotive und Intralogistics profitieren von Industrie-4.0-Anwendungen, und automatisierten Lagerlösungen. Der Geschäftsbereich Communication bietet Lösungen für kritische Kommunikationsinfrastrukturen und unterstützt die digitale Transformation von Industrie, Verkehr und öffentlicher Hand. Der Bereich Engineering kann durch systemübergreifendes Know-how individuelle, digital integrierte Kundenlösungen realisieren.

**Neue Mobilität:** Der Wandel hin zu alternativen Antrieben, vernetzten Fahrzeugen und intelligenter Verkehrsinfrastruktur eröffnet Chancen in der Entwicklung neuer Lösungen. Klimawandel und Nachhaltigkeit: Strengere ökologische Vorgaben, steigende Energiekosten sowie der Wunsch nach nachhaltigen Produkten und Lieferketten fördern Investitionen in energieeffiziente Technologien, leichtbauorientierte Komponenten, emissionsarme Mobilitätslösungen und ressourcenschonende Logistik. Der Geschäftsbereich Intralogistics bietet Lösungen zur Optimierung von Materialflüssen und Energieverbrauch. Communication trägt mit effizienten Kommunikationssystemen zum Betrieb nachhaltiger und sicherer Infrastruktur bei.

## Internationale Expansion

Die internationale Präsenz des Konzerns bietet Chancen zur Erschließung neuer Märkte und Kundensegmente. Insbesondere in Wachstumsregionen eröffnen sich Möglichkeiten in den Produktbereichen Zugfunk, Warnsysteme, Intralogistik und industrielles Engineering. Durch den Ausbau lokaler Vertriebs- und Serviceeinheiten können Kundenbeziehungen vertieft und Projekte effizienter umgesetzt werden.

Die internationale Expansion wird selektiv und risikobewusst betrieben. Im Fokus stehen Regionen mit mittelfristig stabilem wirtschaftlichen Umfeld.

Die HÖRMANN Industries verfolgt in den nächsten Jahren weiterhin das Ziel eines ertragsorientierten Wachstums und konzentriert sich auf die Stärken des Konzerns. Mit der gezielten weiteren Stärkung der Geschäftsbereiche Communication und Intralogistics wird die Strategie verfolgt, die HÖRMANN Gruppe als breit diversifizierten Konzern auf vier ertragsstarken Säulen mit hoher Zukunftsfähigkeit und hoher Resilienz gegen konjunkturelle Schwankungen auszurichten. In den zurückliegenden Krisenjahren hat sich diese Strategie wiederholt bewährt, sodass trotz des Einbruchs im Geschäftsbereich Automotive und den Herausforderungen im Geschäftsbereich Intralogistics durch die gute Geschäftsentwicklung der Bereiche Communication und Engineering nachhaltig positive Konzernergebnisse erwirtschaftet wurden.

## Geschäftsbereichsspezifische Chancen

Im Geschäftsbereich **Automotive** verfolgt die HÖRMANN Industries weiterhin die Strategie, ein wesentlicher Zulieferer metallischer Chassis-Produkte, anspruchsvoller Body-in-White-Komponenten (Karosserieteile) und einbaufertiger Module für die europäische Nutzfahrzeugindustrie und Land-/Baumaschinenindustrie zu sein. Dabei sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die Kundendiversifikation weiter vorangetrieben werden. Die weitere Umsetzung eines nachhaltigen Ertragsmanagements stellt weiterhin einen besonderen Schwerpunkt der strategischen Ausrichtung der HÖRMANN Automotive dar.

Für den europäischen Markt geht die HÖRMANN Industries auf Basis der Erwartungen der Fahrzeughersteller sowie der Prognose des Branchenverbandes VDA wieder von einem mittelfristigen Wachstum der Absatzzahlen der Nutzfahrzeugindustrie und folglich von einer Markterholung gegenüber den Vorjahren aus. Die wesentlichen Treiber für diese Erwartung liegen in einer zunehmenden Überalterung der Fahrzeugflotten, steigender Anforderungen an die Abgasqualität, in einem Anstieg im Transportaufkommen mit zunehmender wirtschaftlicher Erholung, mit einem erhofften Ende des Kriegs und Wiederaufbau in der Ukraine und einem weiteren Wachstum der Weltbevölkerung mit hohem Bedarf an Landmaschinen zur Ernährungssicherung.

Sollte sich diese positive Marktentwicklung bei weiterhin stabilen Lieferketten und ein Abklingen der jüngsten handelspolitischen Spannungen bei den Kunden durchsetzen, ist wieder mit höheren Abrufaufträgen in den kommenden Jahren zu rechnen, was sich entsprechend positiv auf die Umsatzplanungen auswirken kann. Durch das Outsourcing von eigenen Fertigungsaktivitäten der europäischen Nutzfahrzeughersteller rechnet die HÖRMANN Industries mit zusätzlichen Aufträgen. Das spezifische Know-how des Geschäftsbereichs Automotive im Bereich der Umformtechnik und der Fügetechnik, ein breites Portfolio an Anlagen und Maschinen mit ausreichender Kapazität, die eingeleitete Strategie zum Ausbau der Automatisierung bei inländischen Werken und gleichzeitiger Verlagerung lohnintensiver Produktionen in das kostengünstigere slowakische Werk bieten eine gute Basis zur Gewinnung weiterer Kunden und Aufträge.

Der Bereich **Communication** will unter Beibehaltung einer guten Ertragsposition nachhaltig wachsen, setzt dabei auf die weitere Stärkung der Wettbewerbsposition und strategische Erweiterungen der Geschäftsaktivitäten. Der Bereich verfügt über ein Produkt- und Dienstleistungsportfolio auf hohem technologischem Niveau mit einer Reihe von Alleinstellungsmerkmalen. Chancen für den Bereich ergeben sich unter anderem durch die fortschreitende Digitalisierung des Bahnverkehrs, das steigende Bedürfnis nach Sicherheitstechnik und Videoüberwachung sowie die Umstellung der Kommunikationsnetzwerke auf 5G-Technologie. Darüber hinaus ergeben sich durch die staatlichen Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung der öffentlichen Infrastrukturen und den Katastrophenschutz, das weiterhin steigende Sicherheitsbedürfnis, den anhaltenden Urbanisierungstrend und den weiteren dynamischen Ausbau des Schienenverkehrs im Zuge der Klimadiskussion vielfältige Wachstumspotentiale. Zusätzlich entstehen Expansionsmöglichkeiten durch neue Servicekonzepte im Bereich der öffentlichen Infrastruktur oder dem weiteren Ausbau der digitalen Kommunikation auf Bahnhöfen. Auch die langen Produktlebenszyklen für Schienenfahrzeuge im Bahnbereich beinhalten Chancen im Retrofit. Zudem will der Geschäftsbereich durch das Eingehen neuer Partnerschaften und die weitere Internationalisierung der Vertriebsaktivitäten das Exportgeschäft nachhaltig stärken.

Im Bereich **Intralogistics** sieht die Gruppe trotz der aktuellen Konjunkturschwäche mittel- bis langfristig weiterhin ein gutes Wachstumsfeld für die Zukunft. Die dynamische Marktentwicklung in Intralogistik, Automatisierungstechnik, Roboteranwendungen, neuartige Fördererzeugnisse, die Nachfrage im Versandhandel nach umfassenden E-Commerce-Lösungen bis hin zum Zukunftstrend für neuartige Supermarktkonzepte und effiziente Krankenhauslogistik belegen das Wachstumspotential. Um dieses Wachstumspotential zu nutzen, plant die Gruppe, die Produkt- und Kundendiversifikation des Geschäftsbereichs durch eine Erweiterung des Leistungsspektrums bzw. Erhöhung der Wertschöpfungstiefe, eine fortschreitende Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten und den Ausbau der Entwicklungskapazitäten weiter zu stärken.

Der Geschäftsbereich **Engineering** mit seinem breiten Portfolio an Dienstleistungskompetenzen entlang der gesamten Engineering-Wertschöpfungskette – von der Fahrzeugentwicklung bis zur Fabrik- und Gebäudeplanung – zählt zu den zukunftssicheren Segmenten mit hohem Wachstumspotential. Das Wissensmanagement und die industrielle Anwendung von Ingenieurwissen haben nicht nur eine lange erfolgreiche Tradition in Deutschland, sondern zählen auch in Zukunft weltweit zu den wichtigsten Treibern des technologischen Fortschritts und einer dynamischen industriellen Entwicklung. Die enge Vernetzung von Konstruktions-Know-how, fertigungstechnologischem Wissen und Produktionserfahrung kann vielfältige neue Optionen eröffnen. Insbesondere der derzeit sich dynamisch entwickelnde Bereich der Elektromobilität und neuer Antriebstechnologien mit Wasserstoff bietet sowohl bei Schienen- als auch bei Straßenfahrzeugen zahlreiche Ansatzpunkte zur Entwicklung neuer Tätigkeitsfelder.

Kirchseeon, im April 2026

HÖRMANN Industries GmbH  
Die Geschäftsführung



Dr.-Ing. Michael Radke, CEO



Johann Schmid-Davis, CFO



» Wir blicken mit großer Zufriedenheit auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück – trotz des schwierigen Marktumfelds und der anhaltenden Stagnation.«

MICHAEL RADKE, CEO

## Finanzdaten

- 78 Bilanz – Aktiva
- 79 Bilanz – Passiva
- 80 Gewinn- und Verlustrechnung
- 81 Kapitalflussrechnung
- 82 Anlagevermögen
- 84 Eigenkapitalpiegel

# Bilanz – Aktiva

## KONZERNBILANZ AKTIVA (in T€)

	31.12.2025	31.12.2024
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>79.628</b>	<b>80.571</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>15.499</b>	<b>14.628</b>
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.625	3.487
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.853	10.294
3. Geleistete Anzahlungen	1.021	846
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>49.004</b>	<b>50.594</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.116	15.737
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.225	18.636
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.673	10.241
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.990	5.980
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>15.125</b>	<b>15.349</b>
1. Beteiligungen	2.644	357
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	340	341
3. Sonstige Ausleihungen	12.141	14.651
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>300.815</b>	<b>283.830</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>99.845</b>	<b>86.477</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.458	41.331
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	137.697	123.037
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	21.290	13.785
4. Geleistete Anzahlungen	30.453	7.440
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-127.053	-99.117
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>99.125</b>	<b>105.785</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.729	63.882
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.721	23.735
3. Sonstige Vermögensgegenstände	22.675	18.168
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>101.845</b>	<b>91.568</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>2.199</b>	<b>2.300</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>17.748</b>	<b>16.958</b>
<b>E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	<b>1.124</b>	<b>183</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>401.514</b>	<b>383.842</b>

# Bilanz – Passiva

## KONZERNBILANZ PASSIVA (in T€)

	31.12.2025	31.12.2024
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>146.743</b>	<b>138.793</b>
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>35.820</b>	<b>36.982</b>
<b>III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	<b>295</b>	<b>205</b>
<b>IV. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>86.921</b>	<b>76.402</b>
<b>V. Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>23.508</b>	<b>25.003</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>119.327</b>	<b>97.894</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.128	18.245
2. Steuerrückstellungen	9.768	7.422
3. Sonstige Rückstellungen	92.432	72.228
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>135.341</b>	<b>147.100</b>
1. Anleihen	50.000	50.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.495	23.237
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.590	43.957
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon gegenüber Gesellschaftern T€ 3.582 (Vj. T€ 4.736)	3.582	7.266
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern T€ 8.122 (Vj. T€ 8.792) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 4.779 (Vj. T€ 4.873) davon gegenüber Gesellschaftern T€ 0 (Vj. T€ 480)	19.674	22.641
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>103</b>	<b>55</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>401.514</b>	<b>383.842</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

## KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in T€)	1.1.-31.12.2025		1.1.-31.12.2024	
1. Umsatzerlöse	697.401		678.869	
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	20.953		6.022	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.380		1.792	
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung T€ 93 (Vj. T€ 77)	17.907		20.841	
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	280.794		283.468	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	91.341	372.135	76.713	360.180
	<b>367.506</b>		<b>347.344</b>	
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	172.159		168.444	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung T€ 769 (Vj. T€ 648)	36.899	209.057	37.550	205.994
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.004		13.776	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Aufwendungen überschreiten	3.614	19.618	2.167	15.943
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung T€ 191 (Vj. T€ 172)	107.113		100.142	
9. Erträge aus Beteiligungen	28		29	
10. Aufwendungen aus dem Abgang von Anteilen an Tochterunternehmen	423		0	
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17		0	
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung von Rückstellungen T€ 49 (Vj. T€ 42) davon aus verbundenen Unternehmen T€ 873 (Vj. T€ 1.293)	2.525		3.258	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung von Rückstellungen T€ 59 (Vj. T€ 40) davon aus verbundenen Unternehmen T€ 227 (Vj. T€ 306)	7.160	-5.013	7.515	-4.227
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.949		10.955	
<b>15. Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>14.755</b>		<b>10.082</b>	
16. Sonstige Steuern	1.347		931	
<b>17. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>13.408</b>		<b>9.151</b>	
18. Nicht beherrschende Anteile	-1.534		-4.309	
<b>19. Konzerngewinn</b>	<b>11.874</b>		<b>4.842</b>	
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	75.046		71.559	
<b>21. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>86.921</b>		<b>76.402</b>	

# Kapitalflussrechnung

## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(in T€)	1.1.-31.12.2025		1.1.-31.12.2024	
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile für nicht beherrschende Anteile)	13.408		9.151	
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.004		13.776	
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	26.873		3.728	
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-6.591		-12.614	
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.214		16.321	
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.360		-14.493	
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-911		-96	
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.635		4.256	
- Sonstige Beteiligungserträge	-28		-29	
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	11.949		10.955	
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-11.881		-5.642	
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>39.884</b>		<b>25.314</b>	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	28		715	
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.570		-3.660	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7.385		3.776	
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-16.858		-11.442	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.517		4.154	
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.293		0	
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-3.902		-2.598	
+ Erhaltene Zinsen	1.738		1.480	
+ Erhaltene Dividenden	28		29	
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-13.927</b>		<b>-7.547</b>	
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an nicht beherrschende Anteile	0		-40	
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.161		20.560	
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-4.902		-3.046	
- Gezahlte Zinsen	-6.423		-4.672	
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.000		-2.500	
- Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	-1.545		-1.772	
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-15.710</b>		<b>8.530</b>	
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	10.248		26.298	
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	36		68	
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-6		308	
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	91.568		64.894	
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>101.845</b>		<b>91.568</b>	

# Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR  
VOM 1. JANUAR 2025 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2025

(in T€)

	ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN								ABSCHREIBUNGEN								BUCHWERT		
	Stand 1.1.2025	Zugang	Zugang durch Veränderung des Konsolidie- rungskreises	Abgang	Abgang durch Veränderung des Konsolidie- rungskreises	Um- buchungen	Wechsel- kurs- differenzen	Stand 31.12.2025	Stand 1.1.2025	Zugang	Zugang durch Veränderung des Konsolidie- rungskreises	Abgang	Abgang durch Veränderung des Konsolidie- rungskreises	Um- buchungen	Wechsel- kurs- differenzen	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>																			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.029	1.919	2.678	-147	-81	368	0	13.766	5.541	1.722	2.093	-178	-38	0	0	9.140	4.625	3.487	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	43.962	49	1.875	0	0	0	0	45.886	33.667	2.366	0	0	0	0	0	36.033	9.853	10.294	
3. Geleistete Anzahlungen	1.148	486	0	-361	0	-252	0	1.021	302	0	0	-302	0	0	0	0	1.021	846	
	<b>54.139</b>	<b>2.455</b>	<b>4.553</b>	<b>-508</b>	<b>-81</b>	<b>115</b>	<b>0</b>	<b>60.673</b>	<b>39.511</b>	<b>4.088</b>	<b>2.093</b>	<b>-480</b>	<b>-38</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>45.174</b>	<b>15.499</b>	<b>14.628</b>	
<b>II. Sachanlagen</b>																			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.110	216	52	-3.244	0	254	0	17.388	4.373	519	4	-711	0	87	0	4.272	13.116	15.737	
2. Technische Anlagen und Maschinen	38.624	7.409	52	-4.148	-1	1.157	3	43.096	19.988	3.982	16	-1.147	-1	31	1	22.870	20.225	18.636	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.897	4.072	176	-1.577	-320	-273	3	23.978	11.656	4.068	101	-1.306	-98	-118	1	14.304	9.673	10.241	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.640	5.168	0	-722	0	-1.144	0	9.942	660	3.347	0	-55	0	0	0	3.952	5.990	5.980	
	<b>87.271</b>	<b>16.864</b>	<b>280</b>	<b>-9.691</b>	<b>-321</b>	<b>-6</b>	<b>6</b>	<b>94.403</b>	<b>36.677</b>	<b>11.916</b>	<b>121</b>	<b>-3.218</b>	<b>-99</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>45.398</b>	<b>49.004</b>	<b>50.594</b>	
<b>III. Finanzanlagen</b>																			
1. Beteiligungen	6.182	2.286	0	0	0	0	0	8.469	5.825	0	0	0	0	0	0	5.825	2.644	357	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	926	0	0	-1	0	0	0	925	585	0	0	0	0	0	0	585	340	341	
3. Sonstige Ausleihungen	14.644	7	0	-2.517	0	0	0	12.134	-7	0	0	0	0	0	0	-7	12.141	14.651	
	<b>21.752</b>	<b>2.293</b>	<b>0</b>	<b>-2.517</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21.528</b>	<b>6.403</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.403</b>	<b>15.125</b>	<b>15.349</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>163.162</b>	<b>21.613</b>	<b>4.833</b>	<b>-12.717</b>	<b>-402</b>	<b>109</b>	<b>7</b>	<b>176.604</b>	<b>82.591</b>	<b>16.004</b>	<b>2.214</b>	<b>-3.698</b>	<b>-137</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>96.975</b>	<b>79.628</b>	<b>80.571</b>	

# Eigenkapitalspiegel

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2025

(in T€)

## EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe
<b>Stand am 1.1.2024</b>	<b>200</b>	<b>37.022</b>	<b>93</b>	<b>75.494</b>	<b>0</b>	<b>112.809</b>
Ausschüttung	0	0	0	-4.000	0	-4.000
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	-40	0	0	0	-40
Währungsumrechnung	0	0	112	0	0	112
Sonstige Veränderungen	0	0	0	66	0	66
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	4.842	4.842
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>200</b>	<b>36.982</b>	<b>205</b>	<b>71.559</b>	<b>4.842</b>	<b>113.789</b>
<b>Stand am 1.1.2025</b>	<b>200</b>	<b>36.982</b>	<b>205</b>	<b>76.402</b>	<b>0</b>	<b>113.789</b>
Ausschüttung	0	0	0	-1.800	0	-1.800
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	-1.162	0	0	0	-1.162
Währungsumrechnung	0	0	90	0	0	90
Sonstige Veränderungen	0	0	0	43	0	43
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	402	0	402
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	11.874	11.874
<b>Stand am 31.12.2025</b>	<b>200</b>	<b>35.820</b>	<b>295</b>	<b>75.046</b>	<b>11.874</b>	<b>123.236</b>

## NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

## KONZERNEIGENKAPITAL

Nicht beherrschte Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	Summe	Summe
13.315	54	10.468	23.837	136.646
-2.392	0	0	-2.392	-6.392
0	0	0	0	-40
0	0	0	0	112
0	0	0	0	66
-750	0	0	-750	-750
0	0	4.309	4.309	9.151
10.173	54	14.777	25.003	138.793
10.173	54	14.777	25.003	138.793
-2.254	0	0	-2.254	-4.054
0	0	0	0	-1.162
0	0	0	0	90
0	0	0	0	43
-776	0	0	-776	-374
0	0	1.534	1.534	13.408
7.143	54	16.311	23.508	146.743



## A. ALLGEMEINE ANGABEN EINSCHLIESSLICH DER ANGABEN ZUM KONZERN

### 1. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss der HÖRMANN Industries GmbH (Amtsgericht München, HRB 141701), mit Sitz in Kirchseeon, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts für Konzernabschlüsse und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro aufgestellt, wodurch es zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen kann.

Die Gliederung der Konzerngewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Zur Verbesserung des Einblicks in die Ertragslage wurde die Konzerngewinn- und Verlustrechnung um die Zwischensumme Rohergebnis erweitert.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind entsprechend den handelsrechtlichen Bestimmungen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß den Grundsätzen der Muttergesellschaft aufgestellt worden.

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung.

Die Darstellung des Konzernabschlusses entspricht der des Vorjahres.

Die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, selbst (unmittelbares Mutterunternehmen) ist gemäß § 271 Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 290 HGB ein verbundenes Unternehmen der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon (oberstes Mutterunternehmen) und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen und ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Zum 31. Dezember 2025 stellt die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, als Mutterunternehmen freiwillig einen Konzernabschluss nach den gesetzlichen Bestimmungen und im gesetzlichen Umfang auf.

### 2. Konsolidierungskreis

- a.) Unternehmen, bei denen die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist oder weil diese Unternehmen in eine einheitliche Geschäftspolitik integriert waren oder bei denen in einer anderen Weise ein Beherrschungsverhältnis besteht, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen. Diese sind nachfolgend dargestellt.

#### LISTE DER IM WEGE DER VOLLKONSOLIDIERUNG IN DEN KONZERNABSCHLUSS DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN zum 31. 12. 2025

	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in %)
<b>Bereich Automotive</b>		
HÖRMANN Automotive GmbH	Kirchseeon	100,00 %
HÖRMANN Automotive Saarland GmbH (vormals HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH)	Saarbrücken	100,00 %
HÖRMANN Systems Assembly GmbH	Wackersdorf	100,00 %
HÖRMANN Automotive Assets GmbH	Kirchseeon	100,00 %
HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH	Ginsheim-Gustavsburg	100,00 %
HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o.	Banovce, Slowakei	100,00 %
Versorgungswerk HÖRMANN Automotive Gustavsburg e.V. <sup>1</sup>	Ginsheim-Gustavsburg	Zweckgesellschaft

<sup>1</sup> Zweckgesellschaft. Die Mehrheit der Chancen und Risiken liegen bei der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG

#### LISTE DER IM WEGE DER VOLLKONSOLIDIERUNG IN DEN KONZERNABSCHLUSS DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN zum 31. 12. 2025

	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in %)
<b>Bereich Intralogistics</b>		
HÖRMANN Intralogistics Solutions GmbH	München	100,00 %
HÖRMANN Intralogistics Solutions Sp. z o.o.	Danzig, Polen	100,00 %
HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH	Neumarkt am Wallersee, Österreich	84,00 %
HÖRMANN Intralogistics Solutions GesmbH	Frohnleiten, Österreich	100,00 %
HÖRMANN Intralogistics GmbH	Kirchseeon	100,00 %
HÖRMANN Intralogistics Services GmbH	Salzgitter	100,00 %
HÖRMANN Intralogistics Solutions d.o.o.	Beograd, Serbien	100,00 %
<b>Bereich Engineering</b>		
HÖRMANN BauPlan GmbH	Chemnitz	100,00 %
HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH	Chemnitz	100,00 %
VacuTec Meßtechnik GmbH	Dresden	90,00 %
HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH	Chemnitz	100,00 %
<b>Bereich Communication Sparte Kommunikationssysteme</b>		
Funkwerk AG	Kölleda	78,00 %
Funkwerk Systems GmbH	Kölleda	100,00 %
Funkwerk StatKom GmbH	Kölleda	100,00 %
Funkwerk Systems Austria GmbH	Wien, Österreich	100,00 %
Funkwerk Technologies GmbH	Kölleda	100,00 %
Funkwerk Security Solutions GmbH	Nürnberg	100,00 %
Funkwerk plettac electronic GmbH	Nürnberg	100,00 %
Funkwerk IoT GmbH	Kölleda	100,00 %
HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH	Kirchseeon	100,00 %
Radionika Sp. z o.o.	Krakau, Polen	60,00 %
Funkwerk Oltmann GmbH (vormals Elektrotechnik und Elektronik Oltmann GmbH)	Berlin	100,00 %
<b>Sparte Dienstleistung Kommunikation</b>		
HÖRMANN Warnsysteme GmbH	Kirchseeon	74,99 %
HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH	Salzburg, Österreich	100,00 %
HÖRMANN Warnsysteme Bulgaria EOOD	Sofia, Bulgarien	100,00 %
HÖRMANN Warning Systems Denmark ApS	Ebeltoft, Dänemark	100,00 %
<b>Holdings, sonstige Unternehmen</b>		
HÖRMANN Digital GmbH	Kirchseeon	100,00 %
HÖRMANN Finance & Accounting GmbH	Kirchseeon	100,00 %
HÖRMANN Informationssysteme GmbH	Ginsheim-Gustavsburg	100,00 %

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB in Anspruch genommen.

Folgende wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises ergaben sich im Geschäftsjahr: Im August 2025 wurden 100 % der Anteile an der HÖRMANN Energy Solutions GmbH, Wolfsburg, verkauft und mit Wirkung zum 1. August 2025 übereignet. Die HÖRMANN Energy Solutions GmbH wurde zum 31. Juli 2025 entkonsolidiert.

Am 25. August 2025 wurde die HÖRMANN Warning Systems Denmark ApS, Ebeltoft, Dänemark, gegründet. Die Gesellschaft wurde zum 1. Oktober 2025 erstkonsolidiert.

Am 10. September 2024 wurde die HÖRMANN Intralogistics Solutions d.o.o., Belgrad, Serbien, gegründet. Die Gesellschaft wurde zum 1. Januar 2025 erstkonsolidiert.

Mit Wirkung zum 22. Dezember 2025 wurde die HÖRMANN Informationssysteme GmbH, Ginsheim-Gustavsburg, von der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, an die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, verkauft. Die Gesellschaft wurde zum 1. Dezember 2025 erstkonsolidiert.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis führen nicht dazu, dass die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht mehr gegeben ist.

#### b.) Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht einbezogene Unternehmen

Auf die Einbeziehung der Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften wird mit Verweis auf § 296 Abs. 2 HGB und § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet, weil ihr Jahresergebnis und ihre Umsatzerlöse weniger als 1 % des Konzernergebnisses bzw. Konzernumsatzes ausmachen.

UNTERNEHMEN	Beteiligungsquote in %
HÖRMANN Pannon Software Kft., Budapest, Ungarn	50,00
HL Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft mbH, München	100,00
AIC Zeitarbeit GmbH i.L., Chemnitz	60,00
Versorgungswerk HÖRMANN Gruppe e.V., Traunstein	Zweckgesellschaft
Versorgungswerk HÖRMANN Gruppen-Unterstützungskasse e.V., Kirchseeon	Zweckgesellschaft
HÖRMANN Logistik Czech Republic s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Limburger Sicherheitstechnik Hillebrand + Lotz GmbH, Diez	100,00

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB in Anspruch genommen.

#### c.) Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB

Die Funkwerk AG, Köllda, ist an der euromicron AG in Insolvenz, Neu-Isenburg, zu 15,36 % beteiligt. Infolge der Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 23. Dezember 2019 wurde die Beteiligung auf Ebene der Funkwerk AG, Köllda, in Vorjahren in voller Höhe wertberichtigt.

#### 3. Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde zum 31. Dezember 2025 aufgestellt. Zu diesem Stichtag enden die Geschäftsjahre aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

#### 4. Konsolidierungsgrundsätze

Die Anteile der HÖRMANN Warnsysteme GmbH, Kirchseeon, und die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon, wurden zum 31. Oktober 2011, die HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon, wurde zum 30. November 2011 in die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, eingebracht. Die Einbringung erfolgte zum Buchwert. Der Buchwert der Einbringungen überstieg in Höhe von 5,1 Mio. € den Wert der als Gegenleistung gewährten Geschäftsanteile. Der übersteigende Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung dieser Unternehmen war somit der 31. Oktober 2011 bzw. der 30. November 2011. Die sich daraus ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. € wurden gemäß §§ 301 und 309 HGB in die Kapitalrücklage umgegliedert, da die Anteile im Rahmen einer Umstrukturierung des HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG-Konzerns im Wege einer Sacheinlage erworben wurden und die Einlage lediglich mit dem Buchwert erfolgte. Entstehende aktivische Unterschiedsbeträge wurden sofort abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Der Ansatz des neubewerteten Eigenkapitals erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 HGB mit dem Betrag, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entspricht.

Ein nach der Verrechnung der Anteile an dem verbundenen Unternehmen mit dem Eigenkapital verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden auf Ebene der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, mit jährlich einheitlichen Steuersätzen zwischen 29,65 % und 24,38 % und auf Ebene der Funkwerk AG, Köllda, mit Steuersätzen zwischen 29,83 % und 29,60 % berücksichtigt. Latente Steuern betreffend die Konzerngesellschaften werden mit einem individuellen hebesatzabhängigen Gewerbesteuersatz zwischen 11,55 % und 17,15 % bewertet.

Die schrittweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes in fünf Schritten, beginnend ab Veranlagungszeitraum 2028 bis 2032, jedes Jahr um ein Prozent gemäß dem Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland wird bei der Ermittlung einheitlicher wie auch bei den individuellen hebesatzabhängigen Steuersätzen berücksichtigt. Es wurde der im Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen (voraussichtlich) geltende Steuersatz bei der Bewertung der latenten Steuern zugrunde gelegt.

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wird durch die Zusammenfassung der Einzel-, Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Tochterunternehmen erstellt.

Für die einbezogenen Konzernunternehmen bestehen einheitliche Ausweis-, Bewertungs- und Gliederungsrichtlinien für die Bilanzierung und Bewertung. Bei Abweichungen von den einheitlichen Gliederungs- oder Bewertungsvorschriften wurden entsprechende Umgliederungen oder Umbewertungen vorgenommen.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung sind sowohl die Umsatzerlöse als auch die anderen Erträge aus dem Liefer- und Leistungsverkehr oder aus dem Finanzverkehr zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet worden. Zwischengewinne im Sachanlage- und Vorratsvermögen werden eliminiert, soweit sie von Bedeutung sind.

Die Konsolidierungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### 5. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Mit enthalten in der Position Geschäfts- oder Firmenwert ist der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Funkwerk AG, Köllda, zum 1. Oktober 2016. Zum 31. Dezember 2025 ergibt sich ein Wert in Höhe von 682 T€ (Vorjahr: 1.592 T€). Die Abschreibung erfolgt über 10 Jahre. Im Geschäftsjahr 2025 wurde der Unterschiedsbetrag anteilig in Höhe von 910 T€ abgeschrieben.

Ebenso wird der Geschäfts- oder Firmenwert der HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz, in Höhe von 442 T€ aus der Erstkonsolidierung zum 1. Dezember 2016 auf 10 Jahre abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2025 ergibt sich ein Wert in Höhe von 41 T€ (Vorjahr: 85 T€). Im Geschäftsjahr 2025 ergab sich hieraus eine anteilige Abschreibung in Höhe von 44 T€.

Zum 31. Dezember 2025 ergibt sich aus der Erstkonsolidierung der HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH, Neumarkt am Wallersee, Österreich, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.698 T€ (Vorjahr: 2.219 T€), der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2025 mit 521 T€ abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von 10 Jahren.

Zum 31. Dezember 2025 ergibt sich aus der Erstkonsolidierung der Funkwerk Security Solutions GmbH, Nürnberg, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 30 T€), der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2025 mit 30 T€ vollständig abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von 4 Jahren.

Zum 31. Dezember 2025 ergibt sich aus dem Erwerb und der Neubewertung der Radionika Sp. z o.o., Krakau, Polen, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 4.250 T€ (Vorjahr: 4.823 T€), der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2025 mit 573 T€ abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von 10 Jahren.

Aus der Erstkonsolidierung der HÖRMANN Informationssysteme GmbH, Ginsheim-Gustavsburg, resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag von 1.875 T€. Dieser wird planmäßig über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Unterschiedsbetrag anteilig mit 16 T€ abgeschrieben. Der Buchwert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 beträgt 1.859 T€.

Die Nutzungsdauern der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte bemessen sich nach dem geschätzten Zeitraum der Ertragsaussichten der jeweils übernommenen Kundenbeziehungen.

## **B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN EINSCHLIESSLICH DEREN ABWEICHUNGEN SOWIE FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig auf den beizulegenden Wert abgeschrieben. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen zum Bilanzstichtag aufgrund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst. Der beizulegende Wert wird im Rahmen einer Discounted-Cash-Flow-Methode auf Basis der relevanten Marktdaten zum Abschlussstichtag ermittelt.

Das Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird im Konzern nicht in Anspruch genommen und es werden keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert. Forschungs- und Entwicklungskosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von 4 bis 10 Jahren planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich linearer planmäßiger Abschreibungen über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 25 Jahren und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Als Grundlage werden die steuerlichen AfA-Tabellen herangezogen, wobei im Wesentlichen die Höchstsätze verwendet werden, soweit diese nicht signifikant von den betriebsüblichen Nutzungsdauern abweichen. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 und 3 HGB enthalten die Einzelkosten für Material und Fertigung, die Sonderkosten der Fertigung, angemessene Teile der Gemeinkosten und die fertigungsbedingten Abschreibungen. Bei der Ermittlung der Herstellkosten wird Normalbeschäftigung unterstellt.

Die im Geschäftsjahr angeschafften **geringwertigen Vermögensgegenstände** bis 250,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Für geringwertige Vermögensgegenstände über 250,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten im Jahr der Anschaffung gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Das Wahlrecht nach § 255 Abs. 3 S. 2 HGB nimmt der Konzern nicht in Anspruch und aktiviert keine Fremdkapitalzinsen.

Die **Beteiligungen sowie sonstige Ausleihungen** werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei voraussichtlich nur vorübergehenden Wertminderungen werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden erstmalig zu Anschaffungskosten und in Folgejahren zu Börsenkursen oder, falls ein solcher nicht feststellbar war, zum beizulegenden Wert angesetzt. Der Ansatz erfolgt höchstens zu Anschaffungskosten. Wertminderungen werden erst bei voraussichtlichen dauernden Wertminderungen erfasst.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren retrograd ermittelten beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn der Marktpreis niedriger war als die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Als solche werden bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren die Wiederbeschaffungskosten, bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten oder niedrigere Wiederherstellungskosten angesetzt.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten (gleitender Durchschnitt) bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit, Gewichtung der Abgangsmengen sowie aufgrund gesunkener Wiederbeschaffungskosten am Abschlussstichtag und gesunkener Verkaufspreise.

**Unfertige Erzeugnisse und Leistungen** sowie **fertige Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten (direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten) unter Einbeziehung des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, aber ohne Einbeziehung von angemessenen Teilen der Verwaltungskosten sowie unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Bei den angewendeten Zuschlagssätzen wurde eine Normalbeschäftigung unterstellt. Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die die Herstellungskosten übersteigen, werden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet. Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden auf Basis von Vollkosten ermittelt.

Der Konzern nimmt das Wahlrecht nach § 255 Abs. 3 S. 2 HGB nicht in Anspruch und aktiviert keine Zinsen auf Fremdkapital.

**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** werden, soweit möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch pauschale Abschläge in Höhe von 1% auf den Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Unter dem Posten **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** werden Forderungen gegen Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung auf Ebene des Mutterkonzerns HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, vorliegen und die daher in den für den größten Kreis aufzustellenden Konzernabschluss einbezogen werden.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

**Aktive latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen ermittelt. Verlust- und Zinsvorträge sind berücksichtigungsfähig, wenn eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren erwartet wird. **Passive latente Steuern** werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, unter Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 274 HGB i.V.m. § 306 HGB verrechnet. Es erfolgt eine Zusammenfassung der Steuerlatenzen aus den Einzelabschlüssen gemäß § 274 HGB mit den Steuerlatenzen auf Konzernebene gemäß § 306 HGB.

Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen werden, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuer-gesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden auf Ebene der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, mit jährlich einheitlichen Steuersätzen zwischen 29,65 % und 24,38 % und auf Ebene der Funkwerk AG, Kölleda, mit Steuersätzen zwischen 29,83 % und 29,60 % berücksichtigt. Die schrittweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes in fünf Schritten, beginnend ab Veranlagungszeitraum 2028 bis 2032, jedes Jahr um ein Prozent gemäß dem Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland, wird bei der Ermittlung der einheitlichen wie auch bei den individuellen hebesatzabhängigen Steuersätzen berücksichtigt. Es wurde der im Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen (voraussichtlich) geltende Steuersatz bei der Bewertung der latenten Steuern zugrunde gelegt.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck und der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsrate und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen zehn Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB, entsprechend der Vereinfachungsregelung für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Deckungsvermögen im Blockmodell zur Erfüllung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen erfolgten unter Anwendung versicherungsmathematischer Methoden. Den nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Verwendung der „Richttafeln 2018G“ in der Fassung vom Oktober 2018 von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelten Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen liegen der Zinssatz und der Gehaltstrend für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen zugrunde.

Der Bewertung der **Pensionsrückstellungen** lagen folgende Prämissen zu Grunde:

- ♦ Zinssatz (10-Jahresdurchschnitt): 2,06 %
- ♦ Zinssatz (7-Jahresdurchschnitt): 2,22 %
- ♦ Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 0,00 % bis 3,00 %
- ♦ Erwartete Inflationsrate/Rententrend: 0,00 % bis 2,20 %

Der Konzern hat gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB einen zehnjährigen Zeitraum für die Ermittlung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen zu Grunde gelegt. Gegenüber der Ermittlung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 2.070 T€ (Vorjahr: 2.116 T€).

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt 30.888 T€ (Vorjahr: 32.318 T€). Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 1.078 T€ (Vorjahr: 1.078 T€) verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen.

Die fortgeführten Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.078 T€, der bilanzierte Zeitwert 1.078 T€. Die Bilanzierung des Zeitwerts ergibt sich aus der Tatsache, dass die abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen und daher zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und mit den dazugehörigen Schulden zu verrechnen sind (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB). Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Von dem Wahlrecht der Abzinsung von Verbindlichkeitenrückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wird kein Gebrauch gemacht.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Absatzgeschäften werden unter Berücksichtigung der bis zum Verkauf voraussichtlich noch anfallenden Vollkosten ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten außerdem Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtungen (Kulanzen) erbracht werden.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen werden pauschal in Höhe von 0,50 % der (gewährleistungspflichtigen) Umsatzerlöse des Geschäftsjahres gebildet.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter dem Posten **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung auf Ebene des Mutterkonzerns HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, vorliegen und die daher in den für den größten Kreis aufzustellenden Konzernabschluss einbezogen werden.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden** mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Währungsumrechnung unter Beachtung des Imparitätsprinzips, sodass zum Abschlussstichtag bestehende Kursverluste aufwandswirksam berücksichtigt werden, Kursgewinne aber nicht.

Der Konzernabschluss wurde in der Währung EURO aufgestellt. Dies entspricht der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds des Konzerns (funktionale Währung).

Die im Abschluss eines jeden einbezogenen Unternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, entspricht (funktionale Währung).

Das in Fremdwährung bilanzierte Eigenkapital wird mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Für Fremdwährungsbeträge bei Vermögensgegenständen und Schulden, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs in Abhängigkeit der zum Bilanzstichtag bestehenden Laufzeit bewertet.

Abschlüsse von Tochterunternehmen, die in einer von der Berichtswährung Euro abweichenden funktionalen Währung aufgestellt wurden, werden gemäß dem Konzept der modifizierten Stichtagsmethode umgerechnet: Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Ertrags- und Aufwandsposten der Gewinn- und Verlustrechnung werden vereinfachend zum monatlichen Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen mit abweichender funktionaler Währung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann realisiert, wenn der entsprechende ausländische Geschäftsbetrieb entkonsolidiert wird.

### C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

#### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist auf den Seiten 82/83 dargestellt.

#### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 732 T€ (Vorjahr: 62 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 111 T€ (Vorjahr: 112 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Für alle anderen ausgewiesenen Forderungen beläuft sich die Restlaufzeit wie im Vorjahr auf unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von 267 T€ (Vorjahr: 446 T€) aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von 21.454 T€ (Vorjahr: 23.289 T€) aus sonstigen Vermögensgegenständen.

#### 3. Aktive latente Steuern

Die Unterschiedsbeträge zwischen Steuer- und Handelsbilanz basieren auf steuerlich abweichenden Rückstellungen für Pensionen und sonstigen Rückstellungen sowie bei der Bewertung der Vorräte.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Verlustvorräte wurden bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern vollständig berücksichtigt, da von der Inanspruchnahme innerhalb der nächsten 5 Jahre ausgegangen wird.

#### 4. Rückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitrückstellungen beträgt 661 T€ (Vorjahr: 2.095 T€). Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 1.785 T€ (Vorjahr: 1.785 T€) verrechnet, die ausschließlich der Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.785 T€. Der bilanzierte Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beträgt 1.785 T€. Der Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht grundsätzlich dem Kurswert zum Bilanzstichtag.

Diesbezüglich wurden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung nur unwesentliche Zinsaufwendungen und Zinserträge verrechnet.

#### 5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sind dem nachfolgenden Konzernverbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Am 11. Juli 2023 hat die HÖRMANN Industries GmbH eine börsennotierte Unternehmensanleihe (A351U9 / NO0012938325) begeben. Die Verbindlichkeiten aus der Anleihenbegebung betragen zum Bilanzstichtag 50.000 T€ (Vorjahr: 50.000 T€). Die Laufzeit der Anleihe 2023/2028 endet am 11. Juli 2028. Die Verzinsung erfolgt zum Juli mit einem Zinssatz von 7%.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 1.980 T€ (Vorjahr: 7.266 T€) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Darüber hinaus bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Besicherungen (z. B. Eigentumsvorbehalte, Globalzessionen und Sicherungsübereignungen von Warenlagern).

KONZERN- VERBINDLICHKEITEN (in T€)	RESTLAUFZEIT				
	bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr	mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag 31.12.2025	davon gesichert
1. Anleihen	0	50.000	0	50.000	0
Vorjahr	0	50.000	0	50.000	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.963	17.532	0	19.495	0
Vorjahr	5.706	7.532	10.000	23.237	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.590	0	0	42.590	0
Vorjahr	43.957	0	0	43.957	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.582	0	0	3.582	0
Vorjahr	7.266	0	0	7.266	0
davon gegenüber Gesellschaftern	3.582	0	0	3.582	0
Vorjahr	4.736	0	0	4.736	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19.674	0	0	19.674	0
Vorjahr	22.641	0	0	22.641	0
davon aus Steuern	8.122	0	0	8.122	0
Vorjahr	8.792	0	0	8.792	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.779	0	0	4.779	0
Vorjahr	4.873	0	0	4.873	0
davon gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	0
Vorjahr	480	0	0	480	0
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>67.809</b>	<b>67.532</b>	<b>0</b>	<b>135.341</b>	<b>0</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>79.569</b>	<b>57.532</b>	<b>10.000</b>	<b>147.100</b>	<b>0</b>

## D. ANGABEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Aufwendungen und Erträge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 23 HGB

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind folgende Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung angefallen:

Hintergrund	GuV-Posten	Betrag in T€
Abschreibungen aus Projektbewertung	Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	850
Abschreibungen auf Forderungen	Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	1.517

### 2. Umsatzerlöse

Regionen	2025 (Mio. €)	2024 (Mio. €)
Umsatzerlöse Inland	433	431
Umsatzerlöse EU-Ausland	232	220
Umsatzerlöse übriges Ausland	32	28
<b>Gesamt</b>	<b>697</b>	<b>679</b>

Geschäftsbereiche	2025 (Mio. €)	2024 (Mio. €)
Automotive	326	353
Intralogistics	74	81
Engineering	33	30
Communication	263	215
Holding	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>697</b>	<b>679</b>

### 3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 6.463 T€ (Vorjahr: 7.072 T€), die in Höhe von 5.880 T€ (Vorjahr: 6.327 T€) aus der Auflösung von Rückstellungen bestehen.

### 4. Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von 2.700 T€ (Vorjahr: 0 T€).

### 5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 998 T€ (Vorjahr: 1.009 T€) sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von 399 T€ (Vorjahr: 143 T€).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten in Höhe von 625 T€ Erträge aus latenten Steuern (Vorjahr: 16 T€).

## E. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, haftet neben einem ihrer Tochterunternehmen als Gesamtschuldner für einen von der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon eingeräumten Avalkreditrahmen bis zu einer Höhe von 0,2 Mio. €. Zum 31. Dezember 2025 wurde dieser Avalkreditrahmen in Höhe von 0,2 Mio. € ausgeschöpft. Die HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, führt ihre Geschäfte nach unserer Kenntnis ordnungsgemäß und in einer Art und Weise, die gewährleistet, dass sie alle ihre Verpflichtungen aus eigener Kraft erfüllen kann und damit eine Inanspruchnahme der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, nicht zu erwarten ist. Eine Passivierung der Haftungsverhältnisse zum Abschlussstichtag erscheint daher als nicht geboten.

Aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen ergibt sich eine Unterdeckung gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB. Die Unterdeckung beträgt zum 31. Dezember 2025 6.967 T€ (Art. 28 Abs. 2 EGHGB).

Die Unterdeckung aus nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen bei dem Versorgungswerk HÖRMANN Gruppen-Unterstützungskasse e.V., Kirchseeon, nach § 249 HGB i.V.m. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beträgt 484 T€.

### 2. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Im Interesse eines besseren Forderungsmanagements wurden wesentliche Teile der Kundenforderungen auf eine Factoringgesellschaft übertragen. Der Konzern haftet nur für den Bestand, nicht für die Bonität der Forderung, was im Kaufpreis für die Forderungen berücksichtigt wird. Aufgrund der guten Vermögens- und Finanzlage der Unternehmensgruppe bestehen aus dieser Finanzierung keine wesentlichen Risiken.

### 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen sowie aus sonstigen längerfristigen Verträgen belaufen sich auf 79,6 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben in Höhe von 23,3 Mio. € eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von 47,0 Mio. € eine Laufzeit von mehr als einem bis fünf Jahre und in Höhe von 9,3 Mio. € eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

### 4. Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig und zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

### 5. Honorare des Konzernabschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar setzt sich aufgeschlüsselt nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	2025 (in T€)
Abschlussprüfungsleistungen	708
Andere Bestätigungsleistungen	244
Steuerberatungsleistungen	171
Sonstige Leistungen	26
<b>Summe</b>	<b>1.149</b>

Zu dem oben genannten Honorar für Abschlussprüfungsleistungen betragen die Honorare des Netzwerkes des Abschlussprüfers innerhalb der Europäischen Union 56 T€.

### 6. Geschäftsführung

Während des Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens durch folgende Personen geführt:

- ♦ Herr Dr.-Ing. Michael Radke, Ingenieur
- ♦ Herr Johann Schmid-Davis, Betriebswirt

Die Geschäftsführer sind für Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführer macht die Konzernmutter mit Bezug auf § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben.

#### 7. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2025 waren ohne Berücksichtigung von Auszubildenden und Geschäftsführern im Durchschnitt 2.940 Arbeitnehmer beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden belief sich zusätzlich auf 61.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Gruppen:

Gruppe	2025
Produktion	1.848
Vertrieb/Projektmanagement	331
Entwicklung	403
Verwaltung	358
Summe	2.940

#### 8. Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Tochterunternehmen

- ♦ HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon,
- ♦ HÖRMANN Automotive Saarland GmbH, Saarbrücken,
- ♦ HÖRMANN Systems Assembly GmbH, Wackersdorf,
- ♦ HÖRMANN Warnsysteme GmbH, Kirchseeon,
- ♦ HÖRMANN Intralogistics Solutions GmbH, München,
- ♦ HÖRMANN BauPlan GmbH, Chemnitz,
- ♦ VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden,
- ♦ HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz,
- ♦ HÖRMANN Digital GmbH, Kirchseeon,
- ♦ HÖRMANN Intralogistics GmbH, Kirchseeon,
- ♦ HÖRMANN Intralogistics Services GmbH, Salzgitter,
- ♦ HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
- ♦ Funkwerk Security Solutions GmbH, Nürnberg
- ♦ Funkwerk Systems GmbH, Köllda

nehmen die Befreiungsvorschrift bezüglich der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse gemäß § 325 HGB sowie gegebenenfalls die Vorschriften bezüglich der Aufstellung eines Anhangs bzw. eines Lageberichts gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

#### 9. Konzernzugehörigkeit

Die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, und ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen werden als verbundene Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB i.V.m. § 290 HGB in den Konzernabschluss der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, mit dem größten Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, wird beim Unternehmensregister eingereicht und ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) abrufbar.

#### 10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Seit dem 28. Februar 2026 findet eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und dem Staat Israel einerseits und der Islamischen Republik Iran andererseits statt. Davon betroffen sind auch US-amerikanische Militärstützpunkte in anderen Ländern der Region. Aussagen zur zeitlichen Erstreckung des Konflikts sind gegenwärtig nicht möglich. Indessen ist auch eine Ausweitung des Konfliktes denkbar. Die kriegerische Auseinandersetzung erhöht den Druck auf Lieferketten sowie Energiekosten und führt zu nicht absehbaren Reaktionen auf den Güter- und Finanzmärkten.

Der Kriegsausbruch und die damit einhergehenden unmittelbaren und mittelbaren wirtschaftlichen Konsequenzen sind für die HÖRMANN Gruppe gegenwärtig nicht von besonderer Bedeutung. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nicht wesentlich beeinträchtigt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung noch in der Konzernbilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

#### 11. Beschluss über die Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 2.131 T€ zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 30.604 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

#### F. KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzernkapitalflussrechnung ist nach DRS 21 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) gegliedert.

##### Definition des Finanzmittelfonds

Der in der Konzernkapitalflussrechnung angegebene **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** bestand ausschließlich aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben und Kassenbeständen.

Der Finanzmittelfond beträgt zum 31. Dezember 2025 101,8 Mio. €, hiervon entfällt auf die Funkwerk AG, Köllda, und ihre Tochterunternehmen eine Höhe von 67,6 Mio. €. Durch gesellschaftsrechtliche Restriktionen kann auf diese liquide Mittel nicht unmittelbar bzw. unverzüglich durch die Konzernmutter zugegriffen werden.

Kirchseeon, den 22. April 2026

HÖRMANN Industries GmbH



Dr.-Ing. Michael Radke



Johann Schmid-Davis

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) — bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der HÖRMANN Industries GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ♦ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- ♦ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ♦ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ♦ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ♦ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- ♦ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- ♦ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ♦ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ♦ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- ♦ planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- ♦ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- ♦ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

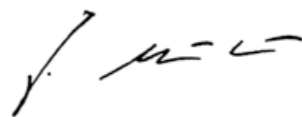
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 22. April 2026

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wörl  
Wirtschaftsprüfer



Männlein  
Wirtschaftsprüfer

Mehr Infos zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten stehen im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der HÖRMANN Gruppe:

[www.hoermann-gruppe.com/unternehmen/nachhaltigkeit](http://www.hoermann-gruppe.com/unternehmen/nachhaltigkeit)

## Impressum

### HÖRMANN Industries GmbH

Hauptstraße 45–47  
85614 Kirchseeon  
Deutschland

### Verantwortlich

Dr.-Ing. Michael Radke, CEO  
Johann Schmid-Davis, CFO

### Accounting & Controlling

Andreas Wolfrum

### Marketing & Kommunikation

Celina Häseker

### Investor Relations

IR.on AG, Köln

### Layout

Kochan & Partner GmbH, München

### Bildnachweis

Alle Bilder von der HÖRMANN Gruppe –  
mit Ausnahme von  
Funkwerk AG  
Claas  
MAN

### Druck

GOTTESWINTER UND FIBO DRUCK- UND VERLAGS GMBH

HÖRMANN Industries GmbH  
Hauptstraße 45-47 / 85614 Kirchseeon  
T +49 8091 5630-0

[www.hoermann-gruppe.com](http://www.hoermann-gruppe.com)